Nr. 201. IV. Jahrgang. Dienstag den 20. October 1896. 48000 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile 20 Pf., im Reclametheil 50 Pf. Für Tabellen- u. complicirten Satz entsprechender Zuschlag. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Nicht verlangte Manuscripte können nur dann zurückgesandt werden, wenn ein frankirtes und adressirtes Couvert beiliegt. Für Aufbewahrung nicht bestellter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1,50, mit „Dresdner Fliegende Blätter" Mk. 1,90. Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit Witzblatt 60 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährl. Fl. 2,16, resp. 1,80. Deutsche Preisliste Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2500. Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49. Fernsprecher: Amt I, Nr. 3897.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

Strümpfe u. Socken, ebenso **Normalunterzeuge, Handschuhe, Shawls, Tücher, Kinder-** und **Damenhauben, Corsetts, Cravatten, Damenröcke, Schulterkragen, gestrickte Westen, Schürzen** und **Taschentücher** offeriren schon bei Entnahme von 3 Stück einer Gattung zu den allerniedrigsten Dutzendpreisen 19406
Marienstraße 5, **Grünwald & Kozminski,** Antonsplatz 5.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

Nach den Festen.

Drei Denkmals-Enthüllungen.

\# Wir leben in einer Zeit der Feste und Jubelfeiern. Nachdem ein Jubeljahr sondergleichen hinter uns liegt, ja nachdem wir mehr als ein Jahr lang die Erinnerungen an die Zeit des großen Krieges, der uns die Einigkeit brachte, in zahllosen Festen aufs Neue wachgerufen, sind wir der Jubelfeiern doch nicht überdrüssig geworden, scheinen vielmehr unermüdlich darauf zu sinnen, wie jede neue die vorangegangenen an hoher Bedeutung überbieten könnte . . .

Soeben erst ist eine Nationalfeier an unseren Blicken vorbeigezogen, die zwar in erster Reihe der Freude über des Reiches Gründung galt, die aber durch die Wahl des Festtages eine dreifach erhöhte Bedeutung erhielt, da der 18. October die Blicke zurücklenkte zu dem Tage, an dem ein unvergeßlicher Fürst das Licht der Welt erblickte, der den im Kriege inmitten des Waffen tragenden Deutschland erworbenen Beinamen des „unsern" später in den Tagen der stillen Friedensarbeit sich erst recht verdiente, und da sich hinter diesem Tage, aus grauem Dunkel der Vergangenheit in der Völkerschlacht bei Leipzig noch ein welterschütterndes Ereigniß loslöst, das in den Thaten der Großväter einen würdigen Hintergrund zu den Thaten der Enkel bildet.

Glückliches Deutschland! wird man im Ausland sagen, wenn man sieht, wie wir im Herzen des von Waffen starrenden Europas in dieser ernsten Zeit noch Sinn haben für heitere Feste, deren Fröhlichkeit so wenig harmonirt mit dem düstern Grau des politischen Himmels. Glückliches Deutschland! Wie seltsam das klingt! Wir hören die beiden Worte, aber es will uns gar nicht recht in den Sinn, daß man sie in einem Athem neben einander aussprechen kann, und der ironische Ton des Ausrufs kommt uns mit einem Male zum vollen Bewußtsein. Wir sind ein großes, ein berühmtes, ein von seinen Feinden gefürchtetes Volk geworden, aber ein glückliches Volk? — wir wären es wohl gern, doch wer kann behaupten, daß wir es sind!? Der Wurm der Unzufriedenheit nagt an Allem, was in großer Zeit geschaffen wurde, und während wir länger als ein Jahr uns in Jubelfeiern ob der endlich erlangten Einigkeit überbieten, feiert auch der alte Loki, der Geist des Unfriedens, Jubelfeste und ganz Deutschland spaltet sich in feindliche Lager! So erhebend, so erfreuend das Aufflammen patriotischer Begeisterung ist, das uns zeigt, daß die Jugend den Alten nachgeräth, so kann sich doch der Vaterlandsfreund banger Sorge ob der düstern Wolke, die ihren Schatten in den Glanz aller Feste wirft, nicht erwehren. An Ruhm und an Ehren reich ist das deutsche Volk geworden, aber vermögen die Beiden das fehlende Glück, die fehlende Zufriedenheit aufzuwiegen? Hier harrt noch eine Riesenaufgabe eines neuen Bismarck! Für den Kanzler, der unserem Volk mit dem innern Frieden die Zufriedenheit bescheerte, für den Kaiser, dessen mächtige Hand sich schützend und fördernd über solche Bestrebungen breitete, wäre „uns kein Pantheon zu hoch", er würde den Beinamen des Großen mit viel mehr Recht tragen als die Mehrzahl seiner bisherigen Träger, die ihn nur auf Schlachtfeldern vergossenem Menschenblut verdankt . . .

* * *

Die Feier an der Porta Westphalica.

Wittekindsberg, 18. October. (C.-T.-C.)

Unter Regen und Sturm brach der heutige Festtag an. Trotzdem brachte jeder Eisenbahnzug eine große Anzahl Gäste. Von früh ab zogen die Kriegervereine der Provinz mit Fahnen und Musik heran, die „Wacht am Rhein", das „Preußenlied" und andere patriotische Weisen ertönten überall. Unter diesen Klängen nahmen die Krieger- und die Turnvereine, sowie die Feuerwehren ihre Plätze zur Spalierbildung auf der Kaiserstraße ein. Währenddessen hatte der Regen aufgehört. Lange Wagenreihen brachten sodann die officiellen Persönlichkeiten und Ehrengäste nach dem Denkmalsplatze. Die Tribünen waren dicht besetzt. Während Hunderte von Fahnen der Vereine auf der zum Denkmale führenden Treppe Aufstellung nahmen, brach die Sonne durch die Wolken und beleuchtete das farbenprächtige Bild, in welchem zahlreiche Militär- und Civiluniformen Abwechslung boten. Hinter dem Denkmal hatten 700 Posaunenbläser Aufstellung genommen, welche schon vor der Ankunft Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin einige Vorträge ausführten.

An der Einfahrt zum Festplatze hatte eine Ehrencompagnie des 15. Infanterie-Regiments Aufstellung genommen. Gegen 3 Uhr erfolgte unter Voranreiten einer Schwadron des 4. Kürassier-Regiments die Ankunft des Kaiserpaares, während vom Jacobiberge Kanonensalut donnerte. Der Kaiser, der Husarenuniform mit dem grauen Mantel angelegt hatte, verließ den Wagen und schritt die Front der Ehrencompagnie ab. Darauf ging er der Kaiserin zum Wagen entgegen und geleitete sie zum Kaiserzelt, wo das Kaiserpaar die Begrüßung entgegennahm. Nachdem ungefähr 600 Sänger aus Minden einen Sängergruß an Kaiser Wilhelm II. vorgetragen hatten, unterhielt sich das Kaiserpaar mit dem Festausschuß. Die Kaiserin war von der Oberhofmeisterin und zwei Hofdamen begleitet und trug ein moosgraues Plüschcostüm. Nach Schluß des Gesangsvortrages richtete der Vorsitzende des Provinziallandtages, v. Oheimb, eine Begrüßungsansprache an Kaiser und Kaiserin. Er führte in derselben etwa Folgendes aus:

Das Denkmal, das am Jahrestage der Geburt des vielgeliebten, heldenmüthigen Kaisers Friedrich und der ruhmreichen Schlacht bei Leipzig eingeweiht werde, habe die Provinz dem großen Kaiser Wilhelm I. in Dankbarkeit und Verehrung errichtet. Dem Kaiser, der die Zeit tiefster Erniedrigung unseres Vaterlandes erlebte, als dieses unter dem Druck des fremden Eroberers seufzte, dann für dessen Befreiung kämpfte, sei es vorbehalten gewesen, als Greis die geeinten deutschen Armeen zum Siege zu führen, das Deutsche Reich zu gründen und mit diesem die altdeutschen Reichslande zu vereinigen. Dadurch sei der deutschen Nation die ihrer Macht und Würde entsprechende Stellung geschaffen worden. Bei diesem Erfolge habe der Kaiser sich seinen schlichten herzensdemüthigen und Gott ergebenen Sinn bewahrt und diesem, nicht sich, die Ehre gegeben. In gewohnter Pflichttreue habe er sich dann dem inneren Ausbau des Reiches gewidmet. So sei Kaiser Wilhelm ein erhabenes Vorbild treuer Pflichterfüllung, aufopfernder Thätigkeit, aufrichtiger Demuth und Glaubenstreue. Bei seinem Heimgange im höchsten Greisenalter habe die Provinz ihm durch Errichtung eines Denkmals eine Huldigung darbringen wollen. Heute stehe das von bewährter Künstlerhand entworfene Denkmal vollendet da und mahne daran, dasjenige in Ehren zu halten, was unter ihm durch deutsche Kraft und deutsche Einigkeit erworben worden, und über die trennenden Partei- und Interessengegensätze die Pflicht zur Wahrung und Förderung des allgemeinen Wohles nicht aus den Augen zu verlieren, patriotischen Geistes dazu zu helfen, daß das Reich in Eintracht erstarke, daß Friede, Treue und Gottesfurcht in demselben erhalten bleibe.

Nach der Ansprache reichte der Kaiser Herrn v. Oheimb dankend die Hand. Hierauf folgte der Vortrag des Festgesanges zum Gedächtniß Kaiser Wilhelm des Großen; sodann brachte der stellvertretende Vorsitzende des Provinziallandtages Freiherr v. Landsberg-Velen-Steinfurt das Hoch auf das Kaiserpaar aus, welches begeistert aufgenommen wurde und weithin erschallte, während die Majestäten den Stufenbau des Denkmals hinaufschritten. Die Fahnen senkten sich und Posaunenbläser setzten mit den Klängen des Liedes: „Seht, er kommt mit Preis gekrönt" ein. Die Majestäten gingen bis zum Fuß der letzten zum Standbild hinaufführenden Treppe und betrachteten von dort dasselbe eingehend.

Sodann stieg das Kaiserpaar bis auf die Plattform des Denkmals selbst hinauf und kehrte dann auf der anderen Seite desselben, von den Deputationen der Kriegervereine begrüßt, an den Fuß des Denkmals zurück. Der Kaiser nahm sodann den Vorbeimarsch der Ehrencompagnie ab. Inzwischen hatte sich das Wetter immer mehr aufgeklärt und heller Sonnenschein erleuchtete das glänzende Schauspiel.

Nach beendetem Vorbeimarsch wurde dem Kaiser im Kaiserzelt ein Ehrentrunk dargebracht, den derselbe etwa mit folgenden Worten entgegennahm:

„Er danke als Mensch für das seinem Großvater und als Fürst für das seinem Vorfahren errichtete Denkmal. Dasselbe müsse eine Mahnung sein, das in schwerer Zeit Errungene zu schützen und festzuhalten. Er selbst werde alle seine Kräfte an Deutschlands Wohl setzen. Sein Haus sei mit der Provinz Westfalen durch feste Bande verknüpft und Westfalens Bewohner hätten in guten und bösen Tagen treu zu seinem Hause gestanden. Daß dies auch in Zukunft so bleibe und die Westfalen freudig seinem Rufe folgen möchten, wenn in ernster Zeit wieder einmal der Ruf an sie ergehen sollte, darauf leere er sein Glas und auf das Wohl der Provinz Westfalen."

Das Hoch auf die Provinz wurde von der Versammlung begeistert aufgenommen. Hierauf traten der Kaiser und die Kaiserin in das hinter dem Zelt gelegene geschlossene Gemach und ließen sich dort verschiedene Persönlichkeiten und die Bischöfe und Vertreter der evangelischen Geistlichkeit vorstellen. Vorher hatte sich der Kaiser längere Zeit mit dem Geheimrath Dr. Hinzpeter unterhalten.

Kurz vor 4 Uhr fuhren die Majestäten nach Minden zurück, während die zahlreiche Volksmenge in begeisterte Hochrufe ausbrach und „Heil Dir im Siegerkranz" anstimmte.

Der Kaiser hat nach der Enthüllungsfeier verschiedenen Persönlichkeiten gegenüber seine hohe Befriedigung über die Feier und das Denkmal, welches er ein herrliches Werk nannte, ausgesprochen. Eine halbe Stunde nach Beendigung der Feier trat heftiger Regen ein, der die Festtheilnehmer noch größten Theils auf dem Heimwege überraschte. Auch der Beginn des Festmahles wurde dadurch verzögert, dasselbe nahm einen glänzenden Verlauf.

* * *

Denkmal der Kaiserin Augusta.

Koblenz, 18. October. (C.-T.-C.)

In Koblenz wurde heute Mittag um 12 Uhr das Denkmal der Kaiserin Augusta auf dem Luisenplatz in den Rheinanlagen enthüllt. Anwesend waren Prinz Leopold, als Vertreter des Kaisers, Kaiserin Friedrich, Großherzog und Großherzogin von Baden, der Großherzog von Sachsen-

Kunst und Wissenschaft.

* **Gedenktafel. Dienstag den 20. October.** 1719. G. Achenwall, der Vater der Statistik, geb. in Elbing. 1784. John Palmerston, englischer Staatsmann, geb. in Broadlands. 1808. Karl Andree, Geograph, geb. in Braunschweig. 1881. H. Förster, Fürstbischof von Breslau, gest. in Johannisberg. 1891. Georg Rosen, Orientalist, gest. in Detmold.

* **Hausbibliothek der „Neuesten Nachrichten".** Der 5. Band unserer fortgesetzt an Abonnenten zunehmenden Hausbibliothek „Kürschners Bücherschatz" wird einen ungemein spannenden Roman von F. v. Kapff-Essenther „Die graue Mauer" enthalten, illustrirt von G. Brandt. Kapff-Essenther gehört zu den bekanntesten modernen belletristischen Schriftstellerinnen, die mit besonderem Geschick gesellschaftliche Probleme zu behandeln versteht.

* **Der glänzende Verlauf des großen von Frau Mary Krebs veranstalteten Concerts** bestätigte von Neuem, daß der geschätzten Künstlerin die Sympathien der Dresdner im vollen Umfange treu geblieben sind. Dresdnerin von Geburt und durch die künstlerische Bedeutung ihrer Eltern wie durch ihren eigenen künstlerischen Entwickelungsgang mit dem musikalischen Leben unserer Stadt aufs Engste verwachsen, betrachtete sie die sächsische Residenz stets, und wohin auch immer sie siegreich ihre Kunst geführt, als ihre Heimath, und diese treue Anhänglichkeit fand nicht minder treue Erwiderung. Frau Mary Krebs blieb, ungeachtet ihres Weltrufes, für Dresden eine specifisch Dresdnerische Größe. Der classische Zug ihres Spiels, der sie zu einer der hervorragendsten Kammermusik-Interpretinnen stempelt, machte sie den hiesigen Kunstkreisen besonders werth. Die echt musikalischen Qualitäten ihres Vortrags, die lichtvolle Klarheit desselben, die Tonplastik fanden hier allezeit besondere Würdigung, besonderes Verständniß. Und Frau Mary Krebs gehörte niemals zu Denen, die sich mit Erreichtem beschieden. Ihrer Kunst mit Leib und Seele ergeben, gab es für sie keinen Stillstand. In ernstem, unentwegtem Streben arbeitete sie ständig an ihrer Vervollkommnung und hielt kräftig Schritt mit den fortschreitenden Forderungen der Zeit. Da gab es kein Rasten und Rosten. Als Rubinstein erschien, ward sie, der Ersten Eine, die ihn verstand, ein braver Pionier. Allen ist es bekannt, wie er sie auszeichnete. Jenes große Concert im Gewerbehaus, dem er seine Mitwirkung schenkte, lebt, unvergessen, in dem Gedächtniß der Dresdner Musikfreunde. Diesmal spielte sie u. A. die Etude infernale, die ihr Beiwort zu Recht trägt, in Wahrheit „infernalisch" schwer ist. Mit welcher Ruhe und Sicherheit die Künstlerin dieselbe vor uns hinlegte! Was sie noch spielte? Liszt Es-dur-Concert, Stücke von Bach, Schumann, Mendelssohn (A-dur-Allegro in plastischklarer Gliederung), ein reizend frischen Canon von Jadassohn und Zugaben. Zur Wiedergabe der Schluß- und Glanznummer des Programms vereinten sich die Herren Arno Hilf (Violine) und Julius Klengel (Cello) aus Leipzig mit ihr. Es war dies Beethovens seltenst gehörtes Triple-Concert. Daß unter solchen Meisterhänden dieses Meisterwerk einer genialen, leicht gestaltenden Phantasie alle seine Reize entfaltete, im ersten Satz die würdevolle Feierlichkeit des Rokoko, in dem kurzen Largo süßeste Gesangsschönheit und im unmittelbar anschließenden Rondo alla Polacca muntere Laune und exotischer Reiz versteht sich von selbst. Außer diesen Genüssen instrumentaler Art bot das Programm Dank gütiger Mitwirkung der Damen Zingg-Gayen (Coloratur-Sopran) und Knight-Grigg (Alt) noch eine Reihe gesanglicher Darbietungen, die wohl zu befriedigen vermochten. Die Erstere, die, wie man hört, ihre Kunst zu wiederholten Malen erfolgreich in den Dienst der Wohlthätigkeit stellte, entfaltete ausgiebige Mittel, beachtenswerthes Können und anmuthigen, verständnißvollen Vortrag in Gesängen von A. Thomas (Philinen-Arie mit Orchester), Schubert, Volkmann, d'Albert und C. Löwe („Wiegenlied", Zugabe). Letztere, gleich Frau Zingg-Gayen nicht Berufssängerin, verfügt über ein klangschönes, sympathisches Organ, das weiterer Ausbildung werth erscheint. Mit selbiger würde dann bei sachkundiger Anleitung auch der Vortrag an Wärme gewinnen. Die junge Sängerin sang in englischer Sprache Lieder von Percy Sherwood (ein ernstgehaltenes Abschiedslied), A. Thomas, A. Sullivan. Die Gewerbehaus-Capelle führte die Accompagnements unter Herrn Musikdirector Trenklers Leitung in bewährter Weise aus. In die Clavierbegleitungen theilen sich die Herren Percy Sherwood und Georg Pittrich.

Otto Schmid.

* **Fröhliches Künstlerleben** entwickelte sich am Sonnabend in dem stilvollen Künstlerheim der Dresdner Kunstgenossenschaft, deren Mitglieder sich zu einer äußerst gelungenen St. Lucasfeier zusammengefunden hatten. Die zahlreichen Anwesenden, unter denen man so manchen Träger eines berühmten Namens bemerken konnte, vereinigten sich, geschmückt mit papiernen Künstlermützen, in dem anheimelnd ausgestatteten Saale, in dessen Hintergrund eine Bühne errichtet war, auf der ein von Herrn Dr. med. Pollack verfaßtes humorvolles Festspiel vor sich gehen sollte. Nachdem der erste Vorsitzende der Dresdner Kunstgenossenschaft, Herr Architekt Schramm, die Anwesenden mit herzlichen Worten begrüßt hatte, sprach er den Wunsch aus, daß der fröhliche Künstlerhumor, der so oft in diesen Räumen geherrscht habe, auch heute zur Geltung kommen möge. Dann nahm Herr Dr. Pollack in längerer launiger Rede auf die Feier Bezug und verschiedene der Anwesenden machten humoristische Vorschläge, wie man den alten Herrn St. Lucas am besten feiern könne. Schließlich einigte man sich darin, demselben einen urkräftigen, von Herrn Architekten Schümichen commandirten Salamander zu reiben. Nach einigen einleitenden Liedern theilte sich die Gardine und das Festspiel ging unter stürmischer Heiterkeit in Scene. Die humorvolle Figur des St. Lucas wurde von Herrn königl. Hofschauspieler Holthaus mit unübertrefflicher Komik dargestellt. Auch Herr königl. Hofschauspieler Schubert und einige jüngere Künstler führten ihre Rollen prächtig durch, so daß das Festspiel einen großen Heiterkeitserfolg erzielte. Im weitern Verlauf des Abends dankte Herr Stadtverordneter Dr. Ritter den Darstellern für ihre prächtigen Leistungen und ermahnte die hiesigen Künstler zur Einigkeit. Herr Hofopernsänger Schrauff sang, mit lebhaftem Beifall belohnt, das Bombardonlied aus dem „Goldenen Kreuz" und noch manches treffliche Wort legte Zeugniß ab von dem guten Geiste, der die Mitglieder der altberühmten Dresdner Künstlervereinigung beseelt. Schließlich vereinigten sich die bekannten Ritter von der Gemüthlichkeit noch um ein umfangreiches Faß goldigen Rebensaftes und die frühen Morgenstunden mögen wohl herangekommen sein, als die letzten der Künstler, geschmückt mit der großen goldenen St. Lucas-Medaille, ihr prächtiges Heim verließen.

* **Die Sonnabend-Gesellschaft zu Dresden** hielt am 17. d. M. ihr erstes diesjähriges Wintervergnügen in den Sälen des „Neustädter Casinos" ab. Bekanntlich umfaßt diese Vereinigung die Elite unserer Bürger- und Künstlerkreise und trug daher auch die Veranstaltung den vornehmen Charakter, der die Vergnügungen der Sonnabend-Gesellschaft von jeher auszeichnete. Dies bekundete namentlich das den ersten Theil des Abends ausfüllende Concert, sowohl bezüglich der Wahl der ausführenden Künstler, als auch deren künstlerischen Darbietungen selbst. Den Abend eröffnete Frau Professor Laura Rappoldi-Kahrer mit dem künstlerisch vollendeten Vortrag von Chopins „Fantasie Impromtu" und Henselts „Danklied nach Sturm", dem im Verlauf des Abends noch Liszts „Rhapsodie hongroise Nr. 13" folgte. Selbstredend spendete die kunstsinnige Zuhörerschaft der Künstlerin den rauschendsten Beifall. An dem weiteren Verlauf des Concerts betheiligten sich noch zwei hervorragende Gesangskünstler: die Hofopernsängerin Fräulein Adèle Csurgay aus Mannheim und Herr Concertsänger Emil Pinks aus Leipzig. Erstere entfaltete namentlich in der Arie der „Rosine" aus „Barbier von Sevilla", sowie in Rubinsteins „Die Thräne", Griegs „Guten Morgen" und der Mazurka von Chopin ihre herrlichen, umfangreichen Stimmmittel, während Herr Pinks sich mit dem Vortrag „Der Nöck" von Löwe, „Frühlingslied" von Reinecke, sowie „Ich sah zwei holde Augen" und „O bella Venezia" von Hering (letztere von dem anwesenden Componisten selbst begleitet) als Sänger von großer Begabung und trefflichster Schulung erwies. Auch diesen Vorträgen wurde der reichste Beifall zu Theil. Die Begleitung der Gesänge führte, mit Ausnahme der beiden letzterwähnten, Herr Correpetitor Karl Pretzsch in bekannt trefflicher Weise auf dem von Julius Blüthner stammenden Concertflügel aus. An das Concert schloß sich sodann Tafel und Ball.

* **Der Nicodé-Chor.** Nachdem in der am 14. October abgehaltenen, sehr zahlreich besuchten constituirenden Versammlung der „Nicodé-Chor" begründet wurde, haben am letzten Sonnabend die

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18961020/1

Weimar, Fürst und Fürstin zu Wied, die Prinzen Bernhard und Hermann von Sachsen-Weimar, Erbherzog und Erbherzogin von Baden, sowie der Regiments-Commandeur und die Officiere des Augusta-Regiments. Der Oberbürgermeister begrüßte die Herrschaften; der Großherzog von Baden dankte für die Begrüßung und brachte ein Hoch auf den deutschen Kaiser aus. Die Großherzogin von Baden und Kaiserin Friedrich legten Kränze am Fuße des Denkmals nieder. Sodann erfolgte der Parademarsch der Kriegervereine. Um 2 Uhr vereinigten sich die anwesenden Fürstlichkeiten zu einem Frühstück im Schlosse; im Casino fand ein Festessen statt. Das Denkmal trägt die Inschrift: „Der unvergeßlichen Kaiserin Augusta, die dankbare Bürgerschaft der Residenzstadt Koblenz. 1895."

Beim Festmahl hielt der **Großherzog von Baden** eine Rede, in welcher er an das Wirken der verewigten Kaiserin Augusta erinnerte und auch an die Zeit, als Kaiser Wilhelm I. dort als Prinz von Preußen weilte. Hier seien die ersten Grundlagen geschaffen worden für das, was später unter seinem Scepter mit blutigen Opfern zu Stande gekommen sei. Der Großherzog sprach dann weiter:

„Aber als einen Zeitgenossen werden Sie Mir wohl glauben, daß Ich oft Gelegenheit gehabt habe, wahrzunehmen, wie der Gedanke bei Kaiser Wilhelm früh erwachte und Ausdruck fand, das nationale Gefühl zu heben und zu stärken und das vorzubereiten, was später mit Gottes gnädiger Hilfe erreicht worden. Dieser Thätigkeit muß man zugeschaut haben, um zu verstehen, wie tief der Einfluß der Kaiserin Augusta auf den Kaiser sein mußte."

Der Großherzog schloß, indem er dem Kaiser Wilhelm II. eine Regierungszeit wünschte, wie sie seinem Großvater beschieden war. „Möge er nicht nur treue Unterthanen, sondern auch treue Freunde haben, um Großes schaffen zu können."

* * *

Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Düsseldorf.

Düsseldorf, 18. October. (C.-T.-C.)

Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals fand heute Mittag in feierlicher Weise statt. Eine zahllose Menschenmenge umsäumte den Festplatz an der Elberfelder-Straße, wo Schulen und Kriegervereine Aufstellung genommen hatten. Als Vertreter des Kaisers war der frühere General-Adjutant Kaiser Wilhelms I., General der Infanterie v. Schweinitz, erschienen. Regierungspräsident v. Rheinbaben hielt die Festrede, in welcher er einen Rückblick auf das Leben des Kaisers Wilhelm I. gab. Oberbürgermeister Lindemann übernahm für die Stadt das Denkmal und schloß seine Rede mit einem Hoch auf den Kaiser. Unter Kanonendonner fiel die Hülle. Das Denkmal zeigt den Kaiser zu Pferde, geleitet von den Genien des Krieges und des Friedens. Der Schöpfer des Kunstwerkes Professor Karl Janssen erhielt den Rothen Adler-Orden IV. Classe. Nachmittags fand ein Festessen in der Tonhalle, Abends ein Volksfest ebendaselbst, sowie eine Festvorstellung im Theater statt.

Bei dem Festmahl in der Tonhalle brachte Divisionscommandeur Freih. v. Funck den Trinkspruch auf den Kaiser aus, während der Regierungspräsident v. Rheinbaben des Vertreters des Kaisers, Generals v. Schweinitz, gedachte. General v. Schweinitz entbot hierauf der Festversammlung nochmals den Gruß des Kaisers und hob hervor, wie sehr er überall treuer deutscher Gesinnung in Düsseldorf begegnet sei, dem er seine wärmsten Wünsche widme, nachdem zuvor ein Huldigungstelegramm an den Kaiser mit jubelnder Begeisterung abgesandt war. Dem Schöpfer des Denkmals, Professor Carl Janssen, brachte der Oberbürgermeister Lindemann ein Hoch aus. Zum Schlusse gedachte der Abgeordnete Dr. Beumer des Fürsten Bismarck und die ganze Festversammlung stimmte begeistert in das Hoch auf den Fürsten ein.

Deutschland.

—* **Am Grabe Kaiser Friedrichs.** Gestern erschien der Kaiser vor seiner Abreise nach Minden zu Wagen in dem Mausoleum Kaiser Friedrichs und legte dort einen prachtvollen mit weißen Rosen und Tuberosen verzierten Lorbeerkranz nieder. Der Kaiser verweilte einige Zeit in tiefer Andacht im Mausoleum. Später erschienen die zur Zeit in Potsdam anwesenden kaiserlichen Prinzen und legten ebenfalls einen Kranz nieder.

—* **Das Zarenpaar in Wiesbaden.** Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland trafen gestern Vormittag 10¾ Uhr in Wiesbaden ein und wurden von der Großfürstin Konstantin auf dem Bahnhofe empfangen. Vom Bahnhofe begaben sich die Herrschaften ohne Aufenthalt im offenen Wagen durch die Stadt nach der griechischen Capelle auf dem Neroberg. In der Capelle bot der Probst Protopopow dem russischen Kaiserpaar unter den feierlichen Formen des griechischen Ritus Brod und Salz dar. Nach dem Gottesdienste begrüßte der Zar den Feldmarschall Grafen Gurkow, welcher mit seiner Familie anwesend war. Von der Capelle begaben sich der Kaiser und die Kaiserin von Rußland unter militärischen Ehrenbezeugungen seitens der Garnison zu der Großfürstin Konstantin, wo das Dejeuner eingenommen wurde. Nach dem Dejeuner kehrte das Kaiserpaar nach Darmstadt zurück.

—* **Das Heirathen der Officiere** unter Anknüpfung an eine Heirathsannonce in einer Zeitung ist, wie die „Straßb. Ztg." mittheilt, vor nicht langer Frist durch eine kaiserliche Cabinetsordre verboten worden. Es wird darin angekündigt, daß Officiere, die auf diesem Wege eine Heirath eingehen, den Abschied erhalten würden.

—* **Der „Bildersturm".** Ueber den Austausch der Photographien zwischen Peters und Dr. Kayser erfahren die „Berl. N. N.", daß Dr. Peters zuerst sein Bildniß dem Colonialdirector übersandte mit einer höchst schmeichelhaften Widmung und einem ähnlichen Begleitschreiben, in welchem er als Gegengabe das Bildniß des Herrn Dr. Kayser erbat. Diese Gegengabe ist dann im Sommer 1894 in

---

Chorübungen begonnen und werden von nun an regelmäßig einmal wöchentlich und zwar Mittwochs abgehalten werden. Alles Nähere, sowie Beitritts-Anmeldungen nach wie vor nur von 12—1 Uhr Lindenauplatz 2, 2. Etage.

* **Der Bildhauer Kircheisen** in Braunschweig wurde mit der Ausführung des Ludwig-Richter-Denkmals für Dresden betraut.

* **Der Männergesangverein Dresdner Orpheus** hat an Stelle des wegen Krankheit zurücktretenden Herrn Albert Kluge den Cantor der hiesigen Trinitatiskirche, Herrn Johannes Techritz, zum Dirigenten berufen. Im Verlage von Hoffarth hier und bei Hug, Leuckert und Siegel in Leipzig hat Herr Techritz bereits Lieder und Chorwerke eigener Composition erscheinen lassen.

* **L'Arronges neues Stück** „Annas Traum" ist am Sonnabend im Lessingtheater erstmalig in Scene gegangen und hat eine leidlich gute Aufnahme gefunden. Die Kritik ist einig in der Verurtheilung der Arbeit, die als fade, unwahrscheinlich und langweilig bezeichnet wird.

—* **Das Nationaldenkmal für die beiden Brüder Grimm** ist gestern am 18. October Nachmittags in Hanau, der Geburtsstadt der größten deutschen Sprachmeister, im Beisein des Unterstaatssecretärs v. Weyrauch und der Abgeordneten zahlreicher Universitäten feierlichst enthüllt worden. Die Feier wurde durch einen von Kindern gebildeten Zug abgeschlossen, welcher die bekanntesten Märchen-Gestalten aus den Grimmschen Märchen verkörperte. Das von Professor Eberle-München geschaffene, in schlichter Hoheit gehaltene Denkmal stellt Jacob Grimm als stehende, Wilhelm Grimm als sitzende Figur dar. Die Ausführung des Kunstwerks entspricht der Größe des Vorwurfs in jeder Beziehung.

* **Die Concertsängerin Frau Welda Munscheid** hat einem Bericht der „National-Zeitung" zu Folge in Berlin in einem eigenen Concert vielen Beifall geerntet. Das citirte Blatt anerkennt die Stimme (Mezzosopran von zwei Octaven Umfang), deren „zarten, weichen Ton von freundlich heller Klangfarbe und die unverkennbar gute Schule."

* **Einen glänzenden Erfolg** haben gestern in Wien deutsche Farben errungen, indem Freiherr v. Oppenheim mit „Saphir" den Austria-Preis von 100 000 Kronen gewann. Im geschlagenen Felde endeten die besten Pferde des Nachbarreiches „Tokio", „Ganache", „Voltigeur", „Kozma", so daß der Triumph der deutschen Zucht ein vollkommener wurde. „Saphirs" leichter Sieg über „Wolkenschieber" in Hoppegarten zeigte schon, daß der Hengst der allerersten Klasse angehörte, und gestern bestätigte sein Triumph in Wien von Neuem seine hohe Qualität. Totalisator 26:5.

der bekannten Weise erfolgt. — Hoffentlich wird sich Europa über diese erschütternden Thatsachen nun bald beruhigen!

—* **Zum Thema „Majestätsbeleidigungen".** Der „Berliner Arbeiter-Verein" hatte für gestern eine Versammlung nach „Buggenhagens Kaisersaal" einberufen, in welcher Prof. Dr. Quidde-München über „Majestätsbeleidigungen" sprechen wollte. Die Versammlung war von etwa 1500 Personen besucht. Vorsitzender der Versammlung war Buchdrucker Max Roß. Dieser eröffnete die Versammlung mit einer längeren Rede, in welcher er die vielen Verurtheilungen wegen Majestätsbeleidigung einer Kritik unterzog. Während seiner Ausführungen ertönte aus der Mitte der Versammlung ein unliebsamer Zwischenruf, in Folge dessen diese Versammlung auf Grund des § 1 des Vereinsgesetzes aufgelöst wurde, ehe Prof. Quidde zu Worte kam. Nicht enden wollende Hochs auf Quidde wurden ausgebracht.

Ausland.

Italien. Rom, 18. October. Giacomelli, früherer Director des „Credito Immobiliare", ist auf Befehl der Gerichtsbehörde **verhaftet** und in das Gefängniß von Regina coeli gebracht worden.

Frankreich. Paris, 18. October. Die Budgetcommission berieth gestern das **Budget des Kriegsministeriums.** Der Kriegsminister General Billot erläuterte dasselbe und hob hervor, daß das Budget im Ganzen 627 Millionen Frcs. aufweise, also 6½ Millionen Frcs. weniger als im Jahre 1896. Der Berichterstatter Boudenoot ließ den Bemühungen der Minister, Ersparnisse herbeizuführen, Gerechtigkeit widerfahren, betonte jedoch, daß die Bureaux diese Bemühungen wieder zu nichte machten; es sei durchaus nothwendig, daß die Commission sich streng zeige. Der Berichterstatter schlug weitere Ersparnisse im Betrage von 18 Millionen Frcs. vor.

— In der Rochuskirche wurde gestern ein Mann **plötzlich irrsinnig,** mißhandelte den Kirchendiener, indem er rief: „Es lebe Rußland! Es lebe die Jungfrau von Orleans!" — Der Mann ist ersichtlich ein Opfer des Pariser Zarentummels geworden!

Spanien. Madrid, 18. October. Der Hofzug, dessen Abfahrt von San Sebastian durch die **Entdeckung einer Dynamitpatrone** ohne Zünder auf dem Bahnkörper bei Zumarraga verzögert wurde, ist ohne Zwischenfall hier eingetroffen. Die Spitzen der Behörden mit Ausnahme des durch Unwohlsein verhinderten Ministerpräsidenten Canovas waren zum Empfang der königl. Familie am Bahnhofe anwesend.

— Nach einer Meldung aus **Havanna** wurden die Aufständischen bei San Blas geschlagen und verloren in dem Gefecht 65 Todte. Von den Spaniern wurden zwei getödtet und mehrere verwundet.

Mit der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des **hochinteressanten, überaus spannenden Romans**

Lady Deborah.

Original-Roman von Emma Hattner.

Wir glauben, damit unseren geschätzten Lesern und Leserinnen eine ebenso unterhaltende wie spannende Lectüre zu bieten.

Redaction der „Neuesten Nachrichten".

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 19. October.

— **Ihre königl. Hoheiten Herzog und Herzogin von Braganza** nebst Dienerschaft sind in Dresden eingetroffen und haben im Hotel „Albertshof" Wohnung genommen.

— **Se. Excellenz der Herr Staats- und Finanzminister v. Watzdorf** ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen. Der Zugang zur Privatwohnung Sr. Excellenz im neuen Finanzministerium befindet sich Königsufer, Thor A.

— **Der in Dresden lebende Generallieutenant z. D. Otto v. Hoffmann,** 1816 zu Haynau in Schlesien geboren, beging am 25. d. M. die Feier seines 80. Geburtstages. Er hat seine Erziehung im Militär-Knaben-Erziehungsinstitut zu Annaberg genossen. Am 3. April 1866 übernahm er die 22. Infanterie-Brigade in Breslau, in der er am 8. Juni Generalmajor wurde. An der Spitze derselben zeichnete sich v. Hoffmann 1866 beim Feldzuge in Böhmen in den Gefechten von Skalitz, Schweinschädel und in der Schlacht von Königgrätz in hervorragender Weise aus, daß ihm der Orden pour le mérite verliehen wurde. Am 18. Juli 1870 wurde v. Hoffmann Commandeur der 12. Division in Neisse und am 26. Juli Generallieutenant. Im Kriege 1870/71 gegen Frankreich nahm v. Hoffmann an der Spitze der Division an der Belagerung von Paris, an den Gefechten von Chevilly und l'Hay theil. Er erwarb sich das Eiserne Kreuz zweiter und erster Klasse und das Ritterkreuz des bayerischen Max-Joseph-Ordens. Am 16. Juli 1871 wurden ihm die Schwerter zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Stern und Eichenlaub verliehen. Am 20. März 1871 übernahm v. Hoffmann die 31. Division zu Straßburg i. E. im neugebildeten 15. Armeecorps. Am 18. März 1872 wurde er zu den Officieren von der Armee versetzt und ihm am 10. August desselben Jahres der nachgesuchte Abschied unter Stellung zur Disposition bewilligt.

— **Die volksthümlichen Dichterabende in Wort und Lied,** welche der Verein für innere Mission im Laufe des Winterhalbjahres zu veranstalten gedenkt, nahmen Sonntag Abends 8 Uhr im Vereinshause auf der Zinzendorfstraße ihren Anfang. Wie alle Veranstaltungen des genannten Vereins stets der besten Aufnahme seitens des Publikums sicher sein dürfen, so scheinen auch diese volksthümlichen Dichterabende eine besondere Anziehungskraft ausüben zu wollen, denn der große Saal und sämmtliche Galerien des Vereinshauses waren bis auf den letzten Platz mit einem den besten Kreisen angehörenden aufmerksamen Publikum besetzt. Die Vorträge und Darbietungen dieses ersten Abends erstreckten sich auf Werke unseres größten deutschen Dichters, des unsterblichen Friedrich Schiller, von welchem auch Eingangs des Abends Herr Pastor Zimmermann ein Lebensbild gab. Der geschätzte Redner zeigte in der ihm eigenen fesselnden Weise den Verlauf des Lebens des Dichters von seiner Jugend an und an einer Reihe seiner herrlichen Schöpfungen nicht nur die Größe seines Geistes, sondern auch die Innigkeit und Tiefe seines religiösen Bewußtseins und seines Glaubens. Alle seine Werke, so führte der Redner aus, treten ein für Wahrheit und Recht, für Sittlichkeit und Religion und sind demnach ein Führer aus dem Vorhof der Poesie in das Heiligthum des Glaubens. Hierauf trug Fräulein Carry Hülse sehr verständnißvoll mehrere Schillersche Gedichte als „Theilung der Erde", „Die Worte des Glaubens" und „Das Mädchen aus der Fremde" und später „Kassandra" und die „Kraniche des Ibykus" vor, während Frau Bächi-Fährmann einige Compositionen Schillerscher Dichtungen von Franz Schubert und Robert Schumann in vortrefflicher Weise sang. Ganz besonderen Beifall aber erntete die Concertsängerin Fräulein Luise Ottermann durch den vorzüglichen, seelenvollen Vortrag von „Des Mädchens Klage" und „Die Hoffnung", componirt von Franz Schubert, und „Thekla, eine Geisterstimme" von Reichardt. Der rauschende Beifall, welcher diese trefflichen Darbietungen auszeichnete, veranlaßte die Sängerin zur Wiederholung des Liedes „Die Hoffnung". Die Clavierbegleitung hatte in beiden Fällen Herr Organist Fährmann übernommen. Der von Herrn Hofschauspieler Director Senff-Georgi freundlichst zugesagte Vortrag, „Die Glocke" von Schiller, mußte wegen Erkrankung desselben leider ausfallen, soll dafür aber auf das Programm des nächsten Dichterabends gesetzt werden. Vollbefriedigt und mit Dank gegen die Veranstalter dieses genußreichen Abends verließen die Anwesenden diesen ersten Dichterabend.

— **Sonntagsverkehr.** Auch der gestrige Ausflugsverkehr zeigte noch ein recht lebhaftes Bild, so namentlich in Dresden-Neustadt, wo vom Leipziger Bahnhof 8 Sonderzüge abgefertigt wurden, die ein zahlreiches Publikum nach Lößnitzstationen führten, woselbst Mostfeste in den beliebten Etablissements abgehalten wurden. Gegen 4000 Fahrkarten wurden dahin verausgabt und auch von Stationen wie Radebeul und Kötzschenbroda nach hier wurden annähernd 1200 Fahrkarten verkauft. Vom Altstädter Personen-Hauptbahnhof kamen 13 Sonderzüge in Verkehr, 8 auf der Linie Pirna—Schandau, 5 auf der Linie Hainsberg—Tharandt. Ueber 1600 Fahrkarten wurden hier ausgegeben nach Stationen der Sächsischen Schweiz. Der Friedrichstädter Bahnhof benöthigte 3 Sonderzüge und annähernd 1800 Personen lösten Fahrkarten nach linkselbischen Stationen, woselbst gestern die „Kirchweihfeste" auf der Tagesordnung standen. Der schöne Herbsttag führte viele Fußgänger ins Freie. Ein lebhafter Eisenbahnverkehr war in den späten Abendstunden zu bemerken, er wurde hervorgerufen durch die vielen Jahrmarktsbesucher aus der Provinz, die wieder heimkehrten. Die beiden Abendzüge nach 7 Uhr und ½10 Uhr vom Altstädter Bahnhofe nach Chemnitz waren stark besetzt und gingen verstärkt hier ab. Auch die schmucken Dampfschiffe waren sehr gut besetzt.

— **Das Dresdner Lesemuseum,** dessen Errichtung von Herrn Dr. Ritter, dem Vorsitzenden des hiesigen Vereins zur Hebung Dresdens und des Fremdenverkehrs, angeregt wurde, dürfte nunmehr bald eröffnet werden. Der vorhandene Garantiefonds beträgt 65 000 Mk. Das Museum soll 450 Zeitungen aus allen Theilen der Erde enthalten. Die Einnahmen sollen durch den Verkauf von Abonnementskarten erzielt werden. Man darf jedenfalls gespannt sein, ob sich die bezüglich des Besuchs des Museums gehegten Erwartungen erfüllen werden, denn Dresden hat eigentlich in seiner berühmten öffentlichen Bibliothek schon ein Lesemuseum, welches wohl einzig dastehen dürfte, und welches sich durch die vermehrte Auslegung von Zeitungen noch bedeutend erweitern lassen dürfte.

— **Der Akademische Gesangverein** veranstaltet am Dienstag den 27. October Abends 8 Uhr im Musenhause ein Concert mit Familienabend.

— **Zu dem Gesetz, betreffend die ärztlichen Bezirksvereine,** nimmt Herr Dr. med. Schlesinger in einer Broschüre Stellung und zwar durch eine Erklärung an den Bezirksverein Dresden-Stadt und durch eine Eingabe an das königl. Ministerium des Innern. Die Eingabe enthält u. A. folgende Stellen: Ich hatte seiner Zeit der königl. Staats-Regierung, sowie zugleich dem hohen Landtage eine Petition überreicht, worin ich unter dringender Befürwortung des Grundprincipes des projectirten Gesetzes: die Rücksichtslosigkeit einzelner Aerzte im Kampfe ums Dasein in größerem Umfange gesetzlich als bisher möglich einzudämmen, ausführte, daß der hier sachlich eingeschlagene Weg als durchaus bedenklich zurückzuweisen wäre. — Das Gesetz ist aber — wenig verändert — angenommen worden. — Ich behauptete dort ferner noch, daß jedenfalls, man möge über das Gesetz materiell wie immer urtheilen, die vorliegende Regelung zurückzuweisen sei, weil sie bereits formell unzulässig wäre: diese Regelung sei nach der Reichsverfassung dem Landesrechte entzogen und Reservat der Reichsgesetzgebung. — Auch dieser Einwand wurde durch die in der hohen Ersten Kammer vorgebrachten diesbezüglichen Gründe als nicht beachtlich befunden. — — Bei Prüfung des nunmehr formulirt vorliegenden Gesetzes komme ich dazu, daß, ungeachtet mancher vortrefflichen Einzelheiten, die Schattenseiten desselben noch beträchtlich gegen früher dessen Lichtseiten so sehr überwiegen, daß dasselbe der Allgemeinheit, sowie dem ärztlichen Stande eher zum Unsegen als zum Segen zu gereichen geeignet ist, — daß aber jedenfalls dessen Verfassungswidrigkeit, also Rechtsungiltigkeit, noch klarer herausleuchtet, als vorher. — In Folge dessen bestreite ich jedweden Belang eines Organes, das Kraft dieses Gesetzes besteht, und halte ihn als für mich sowie als überhaupt nicht rechtmäßig und nicht rechtsverbindlich. — Die Rechtsungiltigkeit dieses Gesetzes wird nunmehr an der zuständigen Stelle von mir dargelegt und zur Entscheidung gestellt werden. Eins wird natürlich hiervon die nächste Folge sein: daß diejenigen Aerzte sich vergnügt die Hände reiben werden, die bereits durch dieses Gesetz mehr als bisher möglich in ihrem verwerflichen rücksichtslosen Beiseiteschieben von Personen und von achtungswerthen Grundsätzen mehr oder weniger erheblich getroffen worden wären. Das ist zunächst nicht zu ändern. Ich kann da nur hoffen, daß analog den Vorgängen bei gesetzlicher Regelung anderer Materien nunmehr schleunigst nicht nur ein formell rechtsgiltiges, sondern auch ein Gesetz geschaffen wird, das die betreffenden erheblichen Mißstände in treffsicherer Weise beseitigt, als dies durch das vorliegende Gesetz geschieht. Da nun die neuen Statuten das neue Gesetz nur im Ganzen einzufügen befugt sind, ich aber dieses als Ganzes aus obigen Gründen verwerfe, so erkläre ich hiermit meinen Austritt aus den ärztlichen Bezirks-Vereine.

— **Eine schreckliche That** ereignete sich in der Nacht zum Sonntag in der „Mohrenkopf-Schänke" in Blasewitz. Der Inhaber des Locales, Restaurateur M. Wolfenter, gerieth um ½12 Uhr Nachts mit einer Anzahl seiner Gäste in Wortwechsel und hat, als der Zwist in Thätlichkeiten übergegangen war, mittelst eines Taschenrevolvers den ihm zunächst befindlichen Schlosser Friedrich Jacob Pfaff durch drei Schüsse getödtet. Wolfenter feuerte, von seinen Gegnern umringt, weitere drei Schüsse ab, traf hierbei einmal, und zwar den Schlossergehilfen Richard Valentin Max Siwak. Der Letztgenannte ist schwer verwundet und liegt zur Zeit im Carolahaus, wohin er in einem Siechkorb mittelst Motorwagens transportirt worden war. Wolfenter wurde dem Wachtmeister Schilde übergeben und ließ sich ohne Widerstand abführen. Es erfolgte noch in derselben Nacht seine Einlieferung an die Dresdner Staatsanwaltschaft. Nach den von uns eingezogenen Erkundigungen war der Hergang folgender: In der zwölften Stunde der betr. Nacht kamen in das zur „Mohrenkopf-Schänke" gehörige Wartehallen-Restaurant sechs im Pferdebahnhof beschäftigte Schlosser, um eine bestimmte Sorte Bier zu trinken. Der Wirth mochte aber dieses Bier zu so später Stunde nicht mehr anstecken. Die Leute gingen hierauf in das Hauptrestaurant und stellten den Wirth zur Rede. Der Wortwechsel wurde immer ernster, die Aufforderung des Wirthes zum Verlassen des Locales blieb unbeachtet und als man thätlich wurde, nahm Wolfenter einen Revolver zu seiner Vertheidigung, den er stets im Local liegen hatte, und schoß so unglücklich, daß einer der drei Schüsse das Herz des Schlossers Friedrich Jacob Pfaff durchbohrte. Pfaff war sofort todt. Einer der weiteren Schüsse traf den Schlosser Richard Valentin Max Siwak in die Brust und verwundete ihn schwer. Auf die sofort erfolgte Benachrichtigung des Gemeindeamtes erschien der Wachtmeister Schilde, der die Verhaftung des Wirthes und die Ueberführung des Schwerverletzten nach dem Carolahause mittelst Siechkorbes und Motorwagens anordnete. Wolfenter wurde durch die Gendarmerie der königl. Gendarmeriestation Blasewitz in den frühen Morgenstunden der Staatsanwaltschaft zugeführt. Der Vater des Erschossenen ist angeblich Nagelschmiedebesitzer und Hausbesitzer in Kassel. Pfaff wird als ein rabiater Mensch geschildert, der mit den Polizeiorganen schon mehrere Male in Differenzen gerathen ist. Wolfenter stammt aus Ulm, ist 35 Jahre alt und gelernter Bildhauer. Er erfreut sich des besten Leumundes und man glaubt, daß er jedenfalls nur in der dringenden Nothwehr gehandelt hat. Die Excedenten sollen bereits mit dem Entschluß gekommen sein, den Wirth zu reizen. Am schlimmsten scheint Pfaff gewesen zu sein; nachdem dieser todt war, haben die Anderen versucht, die Waffe zu erlangen, wodurch sich die Abgabe der zweiten drei Schüsse erklärt. Dem Pfaff war übrigens schon vor mehreren Tagen vom Wirth das Betreten des Locals verboten worden. Wolfenter ließ sich ruhig verhaften und äußerte, er habe nicht anders gekonnt und müsse nun auch die Folgen tragen. — Wie uns heute früh 10 Uhr mitgetheilt wird lebt der Schwerverletzte noch, doch ist die größte Lebensgefahr vorhanden.

— **Ein Jubiläum seltener Art** feierte am Sonntag Herr Tanzordner G. Schubert im Etablissement „Odeum". Derselbe waltete am genannten Tage 20 Jahre seines Amtes.

— **Der bei der hiesigen Firma Singer Comp.,** vorm. Neidlinger, Kreuzstraße 6, seit 20 Jahren thätige Herr Hermann Klengel beging am 15. d. M. das 20jährige Dienstjubiläum. Von der allgemeinen Achtung, welcher Herr Klengel sich zu erfreuen hat, gaben die zahlreichen Gratulationen und Glückwünsche Zeugniß. Vom Geschäftspersonal wurde dem Jubilar, welcher den Feldzug 1870—71 als Unterofficier mitmachte, ein großes werthvolles Bild des Fürsten Bismarck überreicht. Abends versammelten sich die Angestellten der Firma mit dem Jubilar im „Restaurant zum Fuchsbau", Kreuzstraße, zu einem fröhlichen Commers.

— **Verhafteter Dresdner Deserteur.** Dem Großschönauer Gendarm Weiße, gelang es, in Leutersdorf einen Deserteur vom Dresdner Schützenregiment festzunehmen. Derselbe war während des Manövers zum Wachtcommando in Dresden commandirt worden, hatte sich jedoch am 4. September heimlich von demselben entfernt. Seit der Zeit war er in verschiedenen Orten als Maler thätig. Der Verhaftete wurde an das Bezirkscommando Zittau eingeliefert. Der Deserteur, der seit dem 11. September unter dem Namen Max Müller in Leutersdorf gewohnt hat, wurde inmitten seiner beruflichen Thätigkeit als Maler verhaftet.

— **Unserer heutigen Gesammtauflage** liegt ein Prospect der Herren Nicolay u. Co. in Hanau und Zürich, betr. Dr. Hommels Haematogen bei. — Depots in allen Apotheken.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18961020/2

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Nachdem der Termin abgelaufen ist, bis zu welchem die Beträge der Anfang d. M. zugefertigten Rechnungen über den Gas-, Electricitäts- und Wasserverbrauch zu berichtigen sind, wird vom 19. d. M. ab das Erinnerungs-Verfahren unter Einziehung einer Erinnerungs-Gebühr von 25 Pf. zur Anwendung gebracht werden.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleiben die Sparkassenstellen in Altstadt, Kreuzstraße 29 (Gewandhaus) und Neustadt, Königstraße 14, Sonnabend den 24. October geschlossen.

Diejenigen Steuerpflichtigen hiesiger Stadt, welche den zweiten, am 30. v. M. fällig gewesenen Termin der Staatseinkommensteuer und der Bürger- und Einwohnersteuer auf das Jahr 1896 noch nicht entrichtet haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Termin bis spätestens am 21. d. M. im Stadtsteueramt A zu bezahlen ist und daß nach Ablauf der letzteren Frist das geordnete Einziehungsverfahren beginnt.

Straßensperrungen. Es werden 1. vom 19. d. M. ab die verlängerte Albrechtstraße zwischen der Parkstraße und der nördlichen Fahrstraße der Bürgerwiesenanlagen zwecks Vornahme von Beschotterungsarbeiten, 2. vom 21. d. M. ab die nördliche und östliche Fahrstraße des Altmarktes zwecks Vornahme von Geleislegungsarbeiten auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

— **Der Gustav-Adolf-Frauenverein** wird am Mittwoch den 21. October Nachmittags 5 Uhr im „Hospiz der Stadtmission" (Zinzendorfstraße 17) seine Jahresfeier halten. Festredner ist Herr Superintendent Dr. Kohlschütter in Meißen, Berichterstatter Herr Archidiakonus Heise. Wir empfehlen diese Feier der Theilnahme unserer evangelischen Leserinnen mit dem Wunsche, daß auch in unserer Stadt die Zahl der Frauen wachsen möge, die an dem segensreichen Gustav-Adolfswerke mitarbeiten und dazu helfen, daß den in katholischen Gegenden zerstreuten armen evangelischen Gemeinden es am Wort und Sacrament, an Predigern und Lehrern nicht fehle.

— **Im Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise** wird morgen Abend in der Centralhalle von Herrn Director Canitz-Berlin ein Vortrag für Herren abgehalten werden.

— **Der gestrige Jahrmarktssonntag,** der ausnahmsweise vom herrlichsten Wetter begünstigt war, brachte unserer Stadt einen sehr starken Zuzug von Landleuten aus der hiesigen Umgegend. Die Fieranten machten auch deshalb gestern schon ein ganz leidliches Geschäft. Vorzugsweise wurden Wollsachen und Filzwaaren für den bevorstehenden Winter eingekauft. Der Haupttag ist natürlich der heutige Montag und da das Wetter sehr günstig ist, so dürften die Fieranten diesmal mit zufriedenen Gesichtern wieder nach ihrer Heimath ziehen.

— **Eine Marktfieranten-Versammlung,** einberufen durch den Sächsischen Hilfsverein „Freundschaftsbund", wurde am Sonntag Abend in „Merkels Restaurant" am Altmarkt abgehalten und war recht zahlreich besucht. Ueber verschiedene, die Marktfieranten betreffende Mißstände wurde lebhafte Klage geführt und vor allen Dingen das Vorgehen verschiedener sächsischer Zeitungen getadelt, welche theils durch lügenhafte, theils durch entstellte Berichte das ohnehin schwere und mühevolle Gewerbe der Marktfieranten schädigten. Eine Ausnahme hiervon hätten stets die Dresdner „Neuesten Nachrichten" gemacht. Auch wurde getadelt, daß das Vereinsorgan, „Der Globus", öffentlich in den Gastwirthschaften ausliegt, wodurch Unberufene in die inneren Angelegenheiten des Vereins einen Einblick erhielten und diese Kenntniß vielfach zu hämischen Angriffen benutzten.

— **Eine öffentliche Gemeindevertreter-Versammlung,** welche für gestern Sonntag Nachmittag nach der „Rothen Schänke" in Döbeln einberufen war und welche sich mit der Umsatzsteuer bei Consumvereinen und mit verschiedenen Gemeindeangelegenheiten beschäftigen sollte, mußte wegen der geringen Betheiligung (es waren ca. 40 Mann anwesend) vertagt werden. Es wurde beschlossen, eine neue Versammlung mit Aufstellung eines Referenten einzuberufen.

— **Feuer.** Veranlaßt durch eine mangelhafte Feuerungsanlage entstand gestern Nachmittag in der zweiten Stunde im Hause Hopfgartenstraße 2 ein Fußboden- und Balkenbrand. Um den Brandherd freilegen zu können, mußte die Feuerwehr einen Kochherd wegnehmen, was die Dauer der Thätigkeit verlängerte; die Unterdrückung des Brandes erfolgte alsdann rasch.

W. **Schöffengericht.** „Pereat tristitia, perant osores", zu deutsch: „Nieder mit der Traurigkeit, nieder mit Denen, welche unseren Ulk hassen!" So heißt es in einem schönen alten Studentenliede. Aber die Herren Studenten haben mitunter recht excentrische Begriffe von Ulk. Die Bewohnern der Schnorrstraße und Strehlenerstraße waren seit längerer Zeit in ihrer Nachtruhe oft stundenlang gestört, bis verschiedene Nachbarn Unterschriften sammelten und sich bei der Polizei beschwerten. In der Nacht zum 13. Juli erfolgte nun ein Auftritt, der allen bisherigen Nachtskandalen die Krone aufsetzte, der eines auf Bildung Anspruch erhebenden erwachsenen Menschen durchaus unwürdig war. Vier Studenten stiegen nächtlicher Weile zunächst in ein Parterrezimmer der Strehlenerstraße, verübten hier allerlei „Scherze" und wandten sich hierauf zur Schnorrstraße, wo im Hause Nr. 40 der Studiosus Zeische aus der Ruhe gerissen wurde. Von den vier Betheiligten war heute nur einer, der stud. chem. Bruno Fritz Plog aus Danzig, vor Gericht erschienen, er erhob Einspruch gegen eine einwöchentliche Haftstrafe. Dies erschien ihm zu hoch, da die drei übrigen Commilitonen nur je 15 Mk. Strafe erhalten hatten. Das Gericht hatte sich bei Plog mit einer überaus ekelerregenden Handlung zu beschäftigen. Es wurde festgestellt, daß Plog vor Zeisches Fenster ein Papier mit menschlichem Unrath fand. Dies ergriff der Chemiker und wollte es durch den oberen Fensterflügel ins Zimmer werfen, er traf nur das Glas. Plog äußert: die Ruhestörung sei nichts Außergewöhnliches, dies sei so „Usus" gegenüber Bekannten, die im Parterre wohnen. Wenn er das Papier nicht ans Fenster geworfen hätte, so hätte es ein Anderer gethan. Das Urtheil lautete demgemäß auf 100 Mk. Geldstrafe. Sollten diese aus irgend welchen Gründen nicht beizutreiben sein, so würde eine 10tägige Haft eintreten. Die Strafe ist also bei Plog erhöht worden. — Der Fuhrmann Gustav Emil Schmidt fuhr bei Naußlitz auf verbotenem Wege. Vom Schutzmann Haustein zurechtgewiesen, beleidigte Schmidt diesen Beamten, sowie den Gemeindevorstand. Schmidt wurde zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der Privatus Ulrich Apollinar Oehme und Georg Emil Oehme, der Sohn des Erstgenannten, von Beruf Brauereiarbeiter, schlugen am 23. August gemeinschaftlich den 13jährigen Schulknaben Curt Saupe, der sie gereizt hatte. Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung wurden beide Angeklagte zu je 15 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Von der Anklage der Fundunterschlagung wurde der Bahnarbeiter Wilhelm Ernst Schwarz kostenlos freigesprochen.

P. **Landgericht.** Wegen Vergehens gegen § 180 des Reichsstrafgesetzbuches erkannte das Gericht in geheimer Sitzung gegen die Agenten-Ehefrau Amalie Marie verehel. Schäfer, 1846 zu Großenhain geboren und hierselbst wohnhaft, auf 2 Wochen Gefängniß. — Der Handarbeiter Ernst Georg Teuchert, 1875 hier geboren, wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs mehrfach vorbestraft, eignete sich bei Gelegenheit den Wohnungsschlüssel seines früheren in der Friedrichstadt wohnenden Arbeitgebers widerrechtlich an und begab sich unter Benützung desselben am 29. August d. J. zum Zwecke des Stehlens in die fragliche Wohnung. Er erbrach die Commode und den Schreibtisch und entwendete aus ersterer 1 Mk. 18 Pf. Baargeld, während er im Schreibtisch nichts Stehlenswerthes vorfand. Ein Paar in der Schlafstube stehende Stiefeletten fielen ihm ebenfalls zur Beute. Wegen schweren Rückfalldiebstahls erfolgte seine Verurtheilung zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß, wovon 2 Wochen als verbüßt gelten und 2jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. — Am 17. April d. J. begab sich der 26jährige Goldschläger Ernst Theodor Emil Wittmann von hier in die Wohnungsräume der sich auf Arbeit befindlichen Gesellen des Schornsteinfegermeisters Lehmann hier, Tentoburgstraße und stahl aus derselben 2 Taschenuhren, 1 Nickeluhrkette und 1 Portemonnaie mit 8 Mk. 50 Pf. Inhalt. Die Uhren wurden versetzt und das Geld verthan. Auf 1 Jahr Gefängniß, wovon 3 Wochen als verbüßt gelten, und 2 Jahre Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte lautete das für den rückfälligen Dieb ausgeworfene Urtheil. — In wieder geheimer Sitzung verhandelte der Gerichtshof gegen den privatisirenden Bäckermeister Friedrich Anton Röder, 1843 in Geringswalde geboren, dessen Ehefrau Johanne Christiane Röder geb. Engel, 1858 in Falkenhain bei Leipzig geboren, und den Maler Wilhelm Ludwig Theodor Reiß, 1887 in Zaun, Provinz Brandenburg, geboren, wegen Vergehens gegen § 180 des Reichsstrafgesetzbuches. Das Urtheil lautete für Röder und Reiß auf je 4 Tage Gefängniß, während die verehelichte R. von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen wurde.

§ **Verein für Zellstoffindustrie Actiengesellschaft zu Dresden.** Die heute unter Vorsitz des Herrn Bankier Max Arnhold abgehaltene Generalversammlung war von 15 Actionären mit 470 Actien und Stimmen besucht. Als erster Punkt der Tagesordnung stand eine authentische Interpretation des § 19 des Statuts, die Dauer der Functionen des Aufsichtsraths betreffend, zur Debatte. Die Generalversammlung erklärte sich einstimmig mit der Auffassung des Aufsichtsrathes einverstanden, nach welcher heute eine Neuwahl des gesammten Aufsichtsrathes zu erfolgen habe und beschloß, die Zahl der Aufsichtsrathsmitglieder auf 6 festzusetzen, welche bis zu der im Jahre 1900 abzuhaltenden ordentlichen Generalversammlung zu fungiren haben. Hierauf wurde der Geschäftsbericht, sowie die Bilanz für 1895/96 einstimmig genehmigt und ebenso der Verwaltung Entlastung ertheilt. In den Aufsichtsrath wurden gewählt die Herren: Bankier Max Arnhold und Kaufmann Emil Huckier in Dresden, Bankier Chrambach, Director C. M. Meyer, Rent. Beuster und Director Breuken in Berlin. Ueber den Geschäftsgang des laufenden Geschäftsjahres gab Herr Director Reuther befriedigende Auskunft. Der Verwaltung wurde durch Erheben von den Sitzen Dank ausgesprochen. Die auf 6 Proc. festgesetzte Dividende gelangt hier bei den Herren Gebr. Arnhold zur sofortigen Auszahlung.

§ **Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik** vorm. Sondermann u. Stier in Chemnitz. Wie verlautet, wird für das Geschäftsjahr 1895/96 eine Dividende von 3 Proc. (im Vorjahre 2 Proc.) auf die Vorzugsactien, sowie 9 Mk. (im Vorjahre 6 Mk.) auf jeden Genußschein in Vorschlag gebracht werden.

Fortsetzung des Localen auf Seite 4. Sächsisches und Vermischtes siehe auch im Familienblatt.

Evangelisch-lutherische Landessynode.

Beginn der heutigen Sitzung 11¼ Uhr.

Am Tische des Kirchenregiments Ihre Excellenzen Staatsminister v. Metzsch, v. Watzdorf, v. Seydewitz, Präsident v. Zahn und die verordneten Commissare. Die Tribünen sind dicht besetzt, meist von Geistlichen und deren Damen.

Nach Eröffnung der Sitzung gelangte die Registrande und die auf die Eingänge gefaßten Beschlüsse zur Bekanntgabe. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildet der Antrag des Geh. Raths Prof. Dr. Wach und Gen., die Stellungnahme der evang.-lutherischen Geistlichen zur christlich-socialen Agitation betr. Der Herr Antragsteller führte in seiner Begründung aus, es liege nicht in seiner Absicht, eine allgemeine Debatte über die sociale Frage zu veranlassen, vielmehr solle die Synode ihre Stellung kund thun zu der obengestellten Frage. Die Zuständigkeit der Synode hierzu könne Niemand bezweifeln. Es handle sich um eine hochwichtige Angelegenheit, um das Gesammtleben des Volkes, darum sei die Frage, die eine politische und religiöse zugleich sei, eine eminent wichtige. Es soll dem Geistlichen gewiß nicht benommen sein, seine Meinung zu fassen, sich zu einer Partei oder einem Programme zu bekennen, und doch seien ihm hierin viel engere Grenzen gezogen als Anderen und es sei eine verderbliche Unwahrheit, wenn man sagen wolle, der Geistliche stehe als Mensch jedem Anderen gleich. Wer den Frieden und den Gehorsam gegen die Obrigkeit predigt, kann sich unmöglich am politischen Treiben bethätigen, dessen Aufgabe kann es nimmermehr sein, die politische Form des Staates zu ändern, zu verbessern. Sein Amt hat er als Organ der Kirche und deren Aufgaben seien hohe und schwere. Darum muß die Frage: „Soll der Geistliche seine politische Ueberzeugung bethätigen gleich anderen Staatsbürgern?" mit „Nein" beantwortet werden. Wolle er hier von seinem eigentlichen Berufe abweichen, werde er bald in Gegensatz zu vielen seiner Gemeindemitglieder treten und er, der den Frieden predigen und als Vorbild der Liebe dienen soll, entfremdet sich die Herzen seiner Gemeinde. (Fortsetzung für die Stadtausgabe auf Seite 4.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

Kaiser und Zar.

Darmstadt, 19. October. (D.-B. H.) **Die „Darmstädter Zeitung" meldet: Heute Mittag 1 Uhr 40 Minuten trifft Kaiser Wilhelm zum Besuch des Zaren hier ein.**

Diese Meldung des hessischen Regierungsorgans bringt in die in den letzten Tagen durch die Presse gegangenen widerspruchsvollen Nachrichten hinsichtlich der „Zweikaiser-Entrevue" die erwünschte Klärung. Zweifellos wird nun zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren hinsichtlich der Pariser Ereignisse und Abmachungen eine Aussprache stattfinden und es wird in dieser Beziehung die Begegnung der beiden Monarchen sehr zur Beruhigung der durch den Verlauf der Pariser Zarentage stark irritirten europäischen Politik beitragen. Ob die Zusammenkunft unseren lieben westlichen Nachbarn behagen wird — das ist allerdings eine andere Frage! — D. Red.

* * *

Wiesbaden, 19. October. (D.-B. H.) Um 9 Uhr 30 Minuten lief der kaiserliche Extrazug hier ein. Zum Empfang waren am Bahnhof die Prinzessin Louise von Preußen, Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe, der Polizeipräsident von Wiesbaden und der Prinz von Ratibor anwesend. Nach herzlicher Begrüßung bestiegen die hohen Herrschaften geschlossene Wagen und fuhren bei strömendem Regen nach dem Schlosse. Um 12 Uhr besuchte der Kaiser den Großfürsten Konstantin von Rußland. Um 12½ Uhr erfolgte die Abfahrt nach Darmstadt und um 5 Uhr die Rückkehr des Kaisers hierher. ½7 Uhr ist Diner im königl. Schlosse. Morgen Mittag wird das russische Kaiserpaar hier eintreffen, im königl. Schlosse diniren und Abends der Theatervorstellung beiwohnen.

Wißmanns Rücktritt?

J. **Berlin,** 19. October. (Privat.) Wie ich Ihnen — allerdings unter Vorbehalt — mittheilen kann, hat sich Major v. Wißmann gestern im intimen Kreise einigen Freunden gegenüber dahin ausgesprochen, daß er sich nach reiflicher Ueberlegung und mit Rücksicht auf seine Gesundheit nunmehr entschlossen habe, seinen Abschied einzureichen und sich ganz ins Privatleben zurückzuziehen. Inwieweit dieser Entschluß mit dem soeben stattgehabten Directorwechsel im Colonialamt in Zusammenhang steht, lasse ich dahingestellt und füge nur noch hinzu, daß selbstverständlich in colonialen Kreisen alle Versuche gemacht werden würden, um Herrn v. Wißmann von seinem Entschlusse zurückzubringen, daß aber, nach Lage der Sache, diese Bemühungen nur geringe Aussicht auf Erfolg versprächen.

Wir geben die Information so wieder, wie sie uns geworden ist, und wollen im Interesse unserer gesammten Colonialpolitik nur hoffen, daß sie sich nicht im vollen Umfange bestätigt. Schon die nächsten Tage müssen ja Klarheit darüber bringen. Soviel ist aber sicher: Das deutsche Volk würde es nicht verstehen, wenn unser erfahrenster und verdientester „Afrikaner" sich zurückziehen wollte und würde die Verantwortung hierfür lediglich der Regierung zuschieben. — D. Red.

Die „Auftheilung Polens".

Köln a. Rh., 19. October. (D.-B. H.) Die „Köln. Ztg." veröffentlicht einen angeblich von „geschätzter Seite" herrührenden Artikel, in welchem erneut bei der Fortdauer der polnischen Agitation eine „Auftheilung Polens" gefordert wird. Die „Köln. Ztg." empfiehlt, die Oberlausitz von Schlesien abzuzweigen, die südlichen und südwestlichen Theile Polens zu Schlesien zu schlagen und aus der Oberlausitz und einem Theile der Niederlausitz eine besondere Provinz zu bilden.

Zur Ermordung des Justizraths Levy in Berlin.

(Vergleiche „Bunte Chronik" der Unterhaltungsbeilage dieser Nummer.)

Berlin, 19. October. (Privat.) Ueber die Einzelheiten dieser entsetzlichen That sei noch Folgendes berichtet:

In der zweiten Etage des Hauses Mohrenstraße 58 wohnt der Justizrath Meyer Levy mit seiner Gattin und drei Dienstboten. Gestern früh gegen 6 Uhr wurde der alte Herr in seinem Schlafzimmer von zwei Männern überfallen und durch Messerstiche so schwer verletzt, daß er zwei Stunden darauf seinen Geist aufgab. Nach der ersten Verwundung fuhr Justizrath Levy in die Höhe und stieß einen Ruf des Entsetzens aus, der seine neben ihm schlafende Gattin aus ihrem Schlummer aufscheuchte. Kaum sah die Frau, daß fremde Männer im Zimmer waren, als sie ein gellendes Hilfegeschrei ausbrach, aus dem Bette sprang und sich in das Zimmer ihres Dienstmädchens retten wollte. Als sie zur Thür eilte, wurde sie durch Faustthiebe auf Rücken und Kopf daran behindert. Aber mit dem Muth, den ihr der Moment der Gefahr verlieh, riß sie die Thür auf und entfloh. Auch Justizrath Levy vermochte es noch, seiner Frau zu folgen, und schleppte sich bis in das Schlafzimmer des Dienstmädchens, wo er in einer Blutlache zusammenbrach. Die Mörder entflohen. Der tödtlich Verwundete starb bald nach dem Attentat.

Als das Hilfegeschrei der Angehörigen des ermordeten Justizraths auf die Straße drang, befanden sich in derselben nur einige Droschken auf ihren Halteplätzen. Die auf den Böcken schlafenden Kutscher waren von dem Jammer aufgeweckt worden und als sie zwei Gestalten die Wilhelmstraße zulaufen sahen, konnten sie dem Umstande nichts Besonderes zuschreiben, erst als das Dienstmädchen auf die Straße gestürzt kam: „Mord! und Hilfe!" jammernd, begriffen sie die Situation. Auf die auf sie einstürmenden Fragen konnte sie in ihrem Schreck nur verworene Antworten geben und so wurde die Verfolgung der Mörder, die vielleicht in den ersten Augenblicken mit einer scharffahrenden Droschke hätten erreicht werden können, verspätet. Zu derselben Zeit kamen ein Herr und eine Dame auf Fahrrädern dahergesaust. Es waren dies der Lagermeister der Habelschen Weinhandlung „Unter den Linden", Herr Ernst Schulz und dessen Frau. Die Beiden wollten nach 6 Uhr Morgens eine Partie nach dem Grunewald machen und wie sie an die Mohrenstraße kamen, das Geschrei hörten und die sich allmälig ansammelnde Menschenmenge sahen, hielten sie an. In demselben Augenblicke lief ein junger Mann, so rasch er laufen konnte, die Häuser entlang der Mauerstraße zu. Da man diesen, in so verdächtiger Weise entlaufenden Mann für einen der Thäter halten konnte, so machte sich Herr Schulz mit seinem Rade an die Verfolgung. Da der laufende Mann sich verfolgt sah, lief er langsamer, offenbar um jeden Fluchtverdacht von sich abzulenken. Schulz fuhr an ihm hart vorbei und seine Frau blieb etwa 50 Schritte hinter ihm. So verfolgten sie den Flüchtenden bis an die Wilhelm- und Leipzigerstraßen-Ecke, wo ihn ein Schutzmann faßte und verhaftete. Der Verhaftete ist ein etwa 22jähriger, hochgewachsener, blasser Mann. Zwei andere, ebenfalls der That verdächtige Männer, sah man die Friedrichstraße entlang den Linden zu laufen.

Das Aeußere der elenden Mordgesellen, die nur von wenigen Personen und auch nur für einige Augenblicke gesehen wurden, ist in Folge dessen nur oberflächlich beschrieben worden. Auf ihrer Flucht wurden sie von der in der 3. Etage wohnenden Modistin Wierzbitzky gesehen. Diese rief den flüchtenden Verbrechern aus dem Fenster zu: „Was haben Sie hier zu thun?!" Darauf gaben sie zur Antwort: „Wir sind schon fertig!" und entfernten. Ebenso hörte der in dem Hause wohnende Hofkapezier Voigt, wie einer der beiden Mordbuben äußerte: „Schnell, schnell, wir müssen machen, daß wir fortkommen!" Nach den Angaben dieser Personen, sowie der Angehörigen des Ermordeten, sind die Mörder noch sehr jung. Sie stehen im Alter von 20—25 Jahren.

Was die Motive des Mordes betrifft, so haben die polizeilichen Ermittelungen das Ergebniß gehabt, daß es sich um einen Racheact, an den man zunächst denken mußte, nicht handeln kann. Ein 15jähriger Schreiber, der nach dieser Richtung wohl in Betracht hätte kommen können, war nicht einmal von dem Justizrath selbst, sondern von dessen Bureauvorsteher entlassen worden, und er würde auch schwerlich eine Mörderhand zur Befriedigung seiner Rache zur Verfügung gehabt haben. Nach Ausscheidung dieses Motives bleibt nur noch die Absicht des Raubes übrig. Für einen Raubmord spricht die Wahrscheinlichkeit um so mehr, als ein hiesiges Blatt vor Kurzem die Mittheilung brachte, daß aus dem Mayerschen Nachlasse dem Justizrath Levy eine Million zur Vertheilung an die Erben zugegangen sei. Auf diese Summe oder auf einen Theil davon schienen es die Verbrecher abgesehen zu haben. — Eine tiefe Stichwunde in der rechten Achselhöhle, eine perforirende Brustwunde in der Herzgegend und eine tiefe Wunde in der linken Schulter neben der Wirbelsäule hatten tödtlich gewirkt; um 8¾ Uhr starb der Verwundete, ohne daß er im Stande gewesen wäre, über die Mörder und ihre That noch etwas mittheilen zu können. Die Leiche des Ermordeten wurde am gestrigen Nachmittag um ½5 Uhr nach dem Schauhause geschafft. Herzzerreißende Scenen spielten sich in der L'schen Wohnung ab, als der Sarg geschlossen werden sollte. Im Laufe des gestrigen Tages sind 9 Burschen als des Mordes verdächtig von der Criminalpolizei verhaftet worden, doch scheint es nicht, als befänden sich die Thäter unter ihnen.

Das treue Italien.

Rom, 19. October. (Privat.) „Popolo romano" weist die Unterstellung der „Hamb. Nachrichten", es sei an der Bundestreue Italiens gegenüber dem Dreibund zu zweifeln, energisch zurück. Nicht allein König Humbert, sondern sämmtliche Staatsmänner wünschten, daß Italiens Politik im alten Geleise verharre. Die officiöse „Agencia Italiana" schreibt, die Behauptung, daß sich Italien Frankreich und Rußland nähern wolle, sei eine Lüge, der Niemand Glauben schenke. Im Uebrigen dürfe man sich nicht verhehlen, daß anläßlich eines Factums von rein handelspolitischer Natur, das mit Italiens Gesammtpolitik nichts zu schaffen habe, ein künstlich erzeugtes Mißtrauen gegen Italien Platz greife. Rudini werde bei Wiedereröffnung der Kammer voraussichtlich Anlaß nehmen, durch eine energische Erklärung den falschen Ausstreuungen den Boden zu entziehen.

Hierzu bemerkt das „B. T.": „Wir wollen nicht sagen „qui s'excuse s'accuse" („wer sich entschuldigt, klagt sich an"), aber man wird gut thun, mit Vorsicht abzuwarten, wie die italienische Politik sich weiter entwickeln wird".

Faures Gegen-Visite.

Paris, 19. October. (D.-B. H.) Im Elysee verlautet neuerdings, daß der Besuch des Präsidenten Faure in Petersburg im December oder spätestens im ersten Monat nächsten Jahres in Aussicht gestellt sei.

Die „verstümmelte Grenze".

Briey, 19. October. (C.-T.-C.) Der Kriegsminister General Billot traf gestern Mittag hier zur Enthüllung des Denkmals ein, das zu Ehren des Militärarztes Moillot, des Erfinders der Anwendung von Chinin gegen Fieber, errichtet ward. Bei dem von der Municipalität dargebotenen Banket hob der Deputirte des Arrondissements Briey, Mézières, den Patriotismus der Grenzbevölkerung hervor. Der Minister erwiderte hierauf, er habe sein ganzes Leben der Armee geweiht; darum sei er an die „verstümmelte Grenze" gekommen, wo er überzeugt war, eine Vereinigung befreundeter Herzen anzutreffen. (Beifall.)

Felssturz.

Paris, 19. October. (C.-T.-C.) Bei Tenay an der Bahnlinie nach Culoz verschüttete ein Felssturz das Geleise auf einer Strecke von 400 Meter nebst einem Bahnwärterhause. Dem „Matin" zu Folge sind dabei 10 Personen verunglückt. Als Ursache des Felssturzes werden andauernde Regengüsse bezeichnet.

Eine Dynamitfabrik in die Luft geflogen.

Droebak (Norwegen), 19. October. (C.-T.-C.) In einer benachbarten Dynamitfabrik hat gestern Vormittag eine Explosion stattgefunden, in Folge deren zwei Gebäude in die Luft gesprengt wurden und andere niederbrannten. Es sind zahlreiche Personen verletzt worden.

Verstärkungen nach den Philippinen.

Madrid, 19. October. (C.-T.-C.) Am 12. November sollen 3000 Mann Verstärkungen unter vier Generalen nach den Philippinen abgehen.

Frankfurt a. M., 19. October. (D.-B. H.) Der „Frankf. Ztg." wird aus Madrid gemeldet: Eine Kabelmeldung aus Washington sagt: „Wenn der Krieg auf Cuba nicht vor dem 1. Januar 1897 beigelegt sei, so werde Nordamerika die Unabhängigkeit der Insel erklären.

München, 19. October. (C.-T.-C.) Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe traf gestern Abend 8 Uhr 38 Min. aus Berlin hier ein und stieg in seinem Palais ab, wo auch seine Gemahlin, von Auffee kommend, angelangt war.

Stuttgart, 19. October. (C.-T.-C.) Dem „Schwäb. Merkur" zu Folge hat der König das Entlassungsgesuch des Justizministers Dr. v. Faber angenommen und den Staatsrath v. Breitling zu dessen Nachfolger ernannt.

Budapest, 19. October. (D.-B. H.) In Kecskemét, wo gestern der Führer der Volkspartei, Graf Ferdinand Zichy, eine Programmrede hielt, kam es zu großen Ruhestörungen. Die Gendarmerie mußte einschreiten und verhaftete viele Personen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18961020/3

Letzte Depeschen.

(Nach Schluß der Redaction eingetroffen.)

Berlin, 19. October. (C.-T.-C.) Die Familie des ermordeten Justizrathes Levy setzte eine Belohnung von 500 Mark für die Ergreifung der Thäter aus.

Rom, 19. October. (Privat.) Die socialistische Partei veröffentlicht ein scharfes Manifest gegen die Angesichts der bevorstehenden Vermählung des Kronprinzen vorgenommenen Massenverhaftungen von Leuten, die keines anderen Verbrechens schuldig seien, als Mitglieder der socialistischen Partei zu sein. Nach Blättermeldungen soll dieser Uebereifer der Polizei Hunderte von Familien zur Zeit ihres Ernährers beraubt haben.

Locales und Sächsisches.

— **Se. Majestät der König** empfing gestern Sonntag Vormittag ½12 Uhr im königl. Residenzschloß nach dem Besuche des Gottesdienstes die nachgenannten Herren in Audienz: den Superintendenten der Geological Survey of India Dr. Noetling, den Director der Bergakademie Geh. Bergrath Professor Dr. Winkler, den Oberzollrath Michler, den Hofrath Dr. med. Klemm, den Medicinalrath Dr. Tillmann, den Amtsrichter Dr. Kraner, den Landrichter Mannsfeld, den Vorstand des Hüttenlaboratoriums an der Bergakademie und den Assistenten daselbst Professor Dr. Schertel und Dr. Kollbeck, den Bezirksarzt Dr. Streit, den Gymnasialoberlehrer Franke und den amtshauptmannschaftlichen Secretär a. D. Härtel. — Nachmittags nahm Se. Majestät an der Familientafel bei Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Georg in Villa Hosterwitz theil.

— **Se. Majestät der König** kam heute Vormittag von Villa Strehlen ins königl. Residenzschloß, nahm zunächst militärische Meldungen und darnach Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der königl. Hofstaaten entgegen. Nachdem der Monarch Nachmittags um 2 Uhr Se. königl. Hoheit den Erbgroßherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin und dessen militärischen Begleiter, Premierlieutenant v. Koeckritz, à la suite des Dragoner-Regiments Nr. 24, empfangen hatte, erfolgte die Rückkehr nach Strehlen.

— **Se. Majestät der König** gedenkt heute Abend 7 Uhr 31 Minuten sich mit Ihren königl. Hoheiten dem Prinzen Georg und dem Prinzen Albert von Sachsen, sowie mit Sr. Hoheit dem Prinzen Albert von Sachsen-Altenburg mittelst fahrplanmäßigen Schnellzuges nach Dahlen und von dort zu Wagen in das königl. Jagdschloß Wermsdorf zu begeben, um daselbst behufs Abhaltung von Jagden bis Sonnabend den 24. October Abends Aufenthalt zu nehmen. Im allerhöchsten und höchsten Gefolge werden sich befinden: Se. Excellenz der Oberstallmeister v. Ehrenstein, der Hofmarschall v. Carlowitz-Hartitzsch, der Flügeladjutant Major v. Ehrenthal und der Stabsarzt Dr. Kampf, ferner die prinzlichen persönlichen Adjutanten Rittmeister Graf Wilding v. Königsbrück und Premierlieutenant v. Schönberg. Außerdem reisen als Gäste Sr. Majestät die nachgenannten Herren mit nach Wermsdorf, um an den am Dienstag und Mittwoch auf Wermsdorfer und Hubertusburger Revier stattfindenden Jagden theilzunehmen: Ihre Excellenzen Staatsminister v. Watzdorf und General-Adjutant General-Lieutenant v. Treitschke, sowie Oberhofmeister v. Malortie, General-Majore v. Schmalz und Freiherr v. Hönning O'Carroll. Für die am Freitag und Sonnabend auf Oschatzer und Hubertusburger Revier geplanten Jagden sind Ihre Excellenzen Staatsminister v. Metzsch, Generaladjutanten General der Cavallerie v. Carlowitz und Generallieutenant v. Minckwitz eingeladen, welche von Donnerstag Abend an im königl. Schlosse Wermsdorf Wohnung nehmen werden. Ferner sind zu den verschiedenen Jagden noch eine größere Anzahl Herren aus der Umgebung Wermsdorfs mit Einladungen ausgezeichnet worden.

— **Im allerhöchsten Auftrage Ihrer Majestät der Königin** wohnten Ihre Excellenz Frau Oberhofmeisterin v. Pflugk und Herr Oberhofmeister v. Malortie gestern Mittag um 12 Uhr der Einweihung des vom Zeughausplatze nach Feldgasse Nr. 7 verlegten „Daheims für Arbeiterinnen", welches eine Abtheilung des unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Königin stehenden Johannesvereins bildet, bei.

— **Mittheilung von der Generaldirection der königl. Hoftheater.** Auf vielfaches Verlangen gelangt am Dienstag zu „Hänsel und Gretel" das jüngst mit so großem Beifall aufgenommene Ballet-Divertissement abermals zur Aufführung.

— **Evangelisch-lutherische Landessynode.** (Fortsetzung des heutigen Berichts von Seite 3.) Geh. Hofrath Prof. Wach nimmt sodann Bezug auf verschiedene Parteiprogramme und führt an der Hand derselben aus, daß sie nichts gemein haben mit dem Beruf des Geistlichen. Die Jugend, namentlich die theologische Jugend, gehe mit Feuereifer daran, zu reformiren, Ideale zu schaffen, aber es gehöre die ganze Kraft eines Mannes, eines gereiften Mannes mit festen Grundsätzen dazu, den Beruf eines Geistlichen in der Gemeinde recht zu verwalten. Die sächsische Geistlichkeit habe sich stets in den gezogenen Schranken gehalten. Redner nimmt zum Schluß Bezug auf Worte des Gebetes zu Beginn der Synode und betont hierzu, daß Jeder in dem Berufe recht arbeiten soll, zu dem er berufen sei, und von diesem Sinne getragen sei die Resolution abgefaßt worden, die er dringend bittet anzunehmen. (Bravo!) Als nächster Redner bittet Geh. Kirchenrath Superintendent Dr. Pank, den mächtigen Eindruck des Gehörten nicht durch lange Debatten abzuschwächen, die beste Antwort darauf sei, die Resolution einstimmig anzunehmen. Oberconsistorialrath Dr. Dibelius gedenkt des verstorbenen Präsidenten v. Berlepsch, der zur Bildung von Arbeitervereinen an dieser Stelle warme Worte an die anwesenden Geistlichen gesprochen und gebeten, auf diesem Gebiete die Werke der Barmherzigkeit zu bethätigen. Die meisten Arbeitervereine seien von Geistlichen geleitet, die in den Grenzen der heutigen Erklärung ihre Kraft eingesetzt. Speciell in Dresden betrage die Mitgliederzahl der evangelischen Arbeitervereine 6000. Er habe sich mit der Resolution freudig einverstanden erklärt, die eine Schranke für gewisse Gefahren sei, aber nicht dazu beitragen möge, daß sich die Geistlichen zurückziehen von der Arbeit an den evangelischen Arbeitervereinen. Nachdem noch Superintendent Dr. Meyer-Zwickau in kurzen Worten für die Annahme der Resolution gesprochen, wird dieselbe einstimmig angenommen. Den Wortlaut haben wir bereits gestern veröffentlicht. Sup. Harig-Großenhain bittet, die Rede des Prof. Wach durch Drucklegung zu vervielfältigen, wozu Herr Prof. Wach seine Genehmigung giebt und der Antragsteller mit der weiteren Ausführung betraut wird. Punkt 2 der Tagesordnung betrifft die zweite Berathung über den Erlaß Nr. 10, den Entwurf eines Kirchengesetzes über die Dauer des Gnadenerlasses der Hinterbliebenen der evangelisch-lutherischen Geistlichen betreffend. Die Vorlage wird ohne Debatte und einstimmig nach der Fassung des Ausschusses angenommen. Ebenso wird Punkt 3 der Tagesordnung, zweite Berathung über den Erlaß Nr. 12, den Entwurf eines Kirchengesetzes, die Festsetzung eines Mindestbetrages des kirchendienstlichen Einkommens der Kirchschullehrer und anderer mit dem Kirchendienst beauftragter Personen betreffend, ohne Debatte angenommen. Nächste Sitzung Dienstag 10 Uhr.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Montag den 19. October. Die beträchtlichen Goldentnahmen bei der Bank von England lassen die Befürchtung einer Discontoerhöhung derselben noch nicht zur Ruhe kommen, daher Berlin sich heute, trotz des günstigen Ausweises der Reichsbank, noch abwartend verhielt. Localmarkt träge, Fonds ruhig, Bahnen schwächer, heimische Bahnen behauptet. Man notirte: Credit 229,10, Discont 204,00, Dresdner Bank 154,00, Lombarden 43,40, Ostpreußen 88,75, Laura 157,75 Dortmunder 38,90, Bochumer 109,50, Italiener 87,50, Mexikaner 92,50. — An hiesiger Börse war das Geschäft heute ziemlich still. Auf dem Gebiete der Industriewerthe verkehrten: Papierfabriken: Kurz 174, Niederschlema 232, Penig 129. Transportgesellschaften: Deutsche Straßenbahn 163,25, Dresdner dergl. 187. Maschinenfabriken: Bergmann minus 4,50, Döhlen minus 0,50, Schönherr minus 1,75, Gußstahlkugeln und Leipziger Elektricität unverändert. Diverse: Europäischer Hof minus 1,50, Bellsdorf plus 2, dergl. Gen.-Sch. plus 1 Mk., Ruschewehplus 1, Heydenreich plus 0,25, Cartonn. plus 6,50. Von deutschen Fonds handelte man 3proc. Reichsanl. minus 0,30, 3½proc. dergl. plus 0,25, 4proc. dergl. minus 0,15, Sachsenrente minus 0,30, 3proc. Sachsen v. 1855 97,75, 3½proc. Sachsen 101,10, Leipz.-Dresdn. plus 0,10, 4proc. Consols 3proc. und 3½proc. landw. Pfand- und Creditbriefe und 3proc. und 3½proc. Lausitzer unverändert; von ausl. Fonds Ungar. Goldrente plus 0,10, Ungar. Kronenrente unverändert, 4proc. 1890er Rum. plus 0,10, 5proc. amort. Rumänen 100,40; von Banken Leipz. Credit unverändert, Leipziger Bank 194,40. Sächsische Bodencredit plus 1. Oesterr. Noten behauptet.

Berlin, 19. October. (Börsenbericht.) Die Woche eröffnete lustlos, jedoch die feste Stimmung der Wiener Börse hier ganz einflußlos blieb. Die heutige Börse neigte jedoch mangels jeder Betheiligung zu Realisirungen, die auch im weiteren Laufe des Geschäftes eintraten. Unter Anderem gab man auch als Grund für die Verstimmung die Meldung aus Brüssel an, wonach der französische Kriegsminister General Billot daselbst in seiner Rede die Wendung von der „verstümmelten Grenze" gebraucht hat. Es reagirten hierauf hauptsächlich Banken und Montanwerthe, zumal diese Werthgattungen den Schwerpunkt der localen Speculation bildeten. Der vorgelegene Bericht vom Ruhr-Kohlenmarkte, der dahin lautet, daß die rege Nachfrage anhauere, blieb ganz wirkungslos. Im Eisenbahnmarkte lagen Schweizer Bahnen matt, besonders Centralbahn unter dem Druck von Frankfurter Abgaben im Sonnabend-Verkehr. Buschtiehrader und Elbethalbahn tendirten matt auf Arbitrage-Abgaben. Canada-Pacific waren auf die Stimmung für diese Werthe in London schwach. Von heimischen Werthen dieses Marktgebietes wiesen Dortmund-Gronau und Marienburger eine feste Haltung auf, wohingegen das Geschäft in Italienern träge blieb. Für Schifffahrtsactien blieb die Tendenz ruhig. Der Fondsmarkt verkehrte träge. In der zweiten Börsenstunde zeigte sich nur Behauptung in Kohlenactien, wogegen Hüttenactien schwächer tendirten. In Banken war das Geschäft still und in Fonds blieb es unverändert. Privatdiscont 4⅛ vom Hundert. — Schlußbericht. Die von den Westbörsen gemeldeten niedrigen Preise von Minen-Shares drückten am Schluß, ebenso aber auch die Erhöhung des Privatdisconts. Fonds matt. Türkenloose 92.

Berlin (Vorbörse). Montag 19. October. 12 Uhr 10 Min. (Telegramm.) Credit 229,90, Staatsbahn 154,40, Lombarden 43,40, Discont 204,75, Dresdner Bank 154,25, Dortmund 39,00, Russennoten 217,25, Kronenrente 99,60, 3proc. Anleihe 97,70, Mexikaner 92,50 u. —,—, Italiener 87,60, Türkenloose 217,25. Träge.

Berlin. Montag 19. October. 1 Uhr [illegible] (Telegramm.) Credit 228,90, Discont 203,90, Staatsbahn 154,10, Lomb. 43,40, Laura 158,00, Deutsche Bank 185,40, Dresdner Bank 154,00, Warschau-Wien —,—, Ostpreußen 88,90, Handelsgesellsch. 148,00, Gotthard 161,50, Mittelmeer 98,20, Meridional 117,00, Gelsenkirchen 168,50, Hibernia 174,00, Harpener 164,50, Lloyd 109,90, Dynamit 180,60, Italiener 87,60, Mexikaner 92,50 u. —,—, Türkenloose 93,00. Schwach.

Berlin. Montag, 19. October 1896. (Productenbörse.) Weizen loco — M. G., per Octbr. 173,00, per Nov. 173,00 M. G., per Decbr. 173,50 M. G., höher. Roggen loco 130,00 M. G., per Octbr. 130,75 M. G., per Nov. 131,50 M. G., per Decbr. 132,50 M. G., ermattet. Hafer loco — M. G., per Octbr. 133,50 M. G., per Decbr. 133,50 M. G., höher. Rüböl loco 54,70 M. G., per Octbr. 54,80 M. G., per Mai 54,80 M. G., befestigt. Spiritus 70er loco 37,80 M. G., per Sept. 42,00 M. G., per Mai 43,80 M. G., 50er loco 57,50 besser. Wetter: Trübe.

Productenbörse zu Dresden, Montag d. 19. October Mittags 2 Uhr. Weizen pro 1000 Ko. netto. Weißweizen 170—177 M., Braunweizen, alter ——— M., do. neuer 75-78 Ko. 164—170 M., do. do. klamm. 71-74 Ko. 153 bis 162 M., Weißweizen, Posener ——— M., russ. roth u. bunt 178—180 M., weiß 178—180 M. Roggen pro 1000 Ko. netto. Sächsischer alter ———, do. neuer 73-74 Ko. 133—135, do. do. klamm 69-72 Ko. 121—131, preuß. 136 bis 140 M., russ. 138—142 M. Gerste pro 1000 Ko. netto. Sächs. 140—150 M., schlesische 150—160, böhm. u. mährische 160—180 M., Futtergerste 112 bis 120 M. Hafer pro 1000 Ko. netto. Sächs., alter ——— M., neuer 120 bis 133 M., preuß. neuer 140—144. Mais pro 1000 Ko. netto. Cinquantine 133—138 M., rumänischer u. bessarabischer 111—118 M., ungarischer neuer ——— M., alter ——— M., amerikanischer mixed 101—104 M., Laplata gelb 101—104 M., do. defecte 92—98 M. Erbsen pro 1000 Ko. netto. Weiße Kochwaare 170—180 M., Futterw. 130—140 M. Bohnen pro 1000 Ko. netto ———. Wicken pro 1000 Ko. netto 130—135 M. Buchweizen pro 1000 Ko. netto. Inländischer 122—130 M., fremder 122—130 M. Oelsaaten pro 1000 Ko. netto. Winter-Raps, sächsischer ——— M., sächsischer feucht ——— M., böhmischer ——— M., russischer und galizischer ——— M., Winter-Rübsen, neuer ——— M. Leinsaat pro 1000 Ko. netto. Feinste, besatzfreie 180—190 M., feine 175—185 M., mittlere 160—170 M., Bombay ——— M. Rüböl pro 100 Ko. netto mit Faß. Raffinirtes 61,00 M. Leinöl ——— M. Rapskuchen pro 100 Ko. Lange 10,00 M., runde 9,50 M. Leinkuchen pro 100 Ko. Einmal gepr. 14,00 M., zweimal do. 13,00 M. Malz pro 100 Ko. netto ohne Sack 22—26 M. Kleesaat pro 100 Ko. brutto mit Sack. Roth ——— M., weiß ——— M., schwed. ——— M., gelbe ——— M., Thimothee, sächs. ——— M. Weizenmehl pro 100 Ko. netto ohne Sack excl. der städtischen Abgaben. Kaiserauszug 31,50 M., Grießlerauszug 29,70 M., Semmelmehl 28,50 M., Bäckermundmehl 27,00 M., Grießlermundmehl 2[illegible],50 M., Pohlmehl 17,50 M. Roggenmehl pro 100 Ko. netto ohne Sack excl. der städtischen Abgaben. Nr. 0 23,50 M., Nr. 0/1 22,50 M., Nr. 1 21,50 M., Nr. 2 19,00 M., Nr. 3 17,50 M., Futtermehl 11,00 M. Weizenkleie pro 100 Ko. netto ohne Sack. Grobe 8,60 M., feine 8,60 M. Roggenkleie pro 100 Ko. netto ohne Sack 10,00 M. Spiritus unversteuert, pro 10000 Liter — % ohne mit Faß 50 M. Verbrauchssteuer 57,75, mit 70 M. Verbrauchssteuer 38,00 G. Wetter: Schön. — Stimmung: Fest.

Dresdner Schlachthofbericht. Montag d. 19. October. **Auftrieb:** Rinder 446, Bullen 148, Landschweine 1726, Hammel 1082, Lämmer —, Kälber 282. Das Verkaufsgeschäft langsam. Preise wurden wie nachstehend gehalten: **Rinder** erste Sorte 63—65 Mk., Mittelwaare 60 bis 62 Mk., dritte Sorte 45—55 Mk., englische Landschweine per 50 Kilo Lebendgewicht erste Sorte 40—42 Mk., Mittelwaare 37—41 Mk., Hammel erste Sorte 64—68 Mk., Mittelwaare 63—65 Mk., dritte Sorte 45—55 Mk., Kälber erste Sorte 70 Mk., Mittelwaare 65 Mk., dritte Sorte 60 Mk.

Dresdner Courszettel vom 17. October.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Reichsanleihe	3	97,50G
do.	3½	103,75bz
do. 5000, 2000, 1000 Mk.	4	103,80bz
do. 500, 200 Mk.	4	103,80bz
Sächsische Rente 5000 Mk.	3	97,00B
do. 3000 Mk.	3	97,00B
do. 1000 Mk.	3	97,00B
do. 500 Mk.	3	97,25G
do. 300 Mk.	3	98,50G
do. 200 und 100 Mk.	3	98,50G
Sächs. St.-Anl. 1855 100 Thl.	3	97,75bG
do. 1852/68 500 Thlr.	3½	101,10bz
do. 100 Thlr.	3½	101,10bz
do. 1867 500 Thlr.	3½	101,10bz
do. 1867 100 Thlr.	3½	101,10bz
do. 1869 500 Thlr.	3½	101,10bz
do. 1869 100 Thlr.	3½	101,10bz
Leipz.-Dr. Eisenb.-Obl. 1866	4	102,20bz
do. 1872	4	102,20bz
Actien der Löbau-Zittauer Eisenbahn 100 Thlr.	3½	100,50G
do. 25 Thlr.	4	100,00G
Landr.-Br. 1000, 500 Thlr.	3½	99,50G
do. 100 Thlr.	3½	99,50G
Landes-Cultur-R. 6000 Mk.	3½	—
do. 1000 Mk.	3½	99,75G
do. 500 Mk.	3½	—
do. 1500 Mk.	4	100,00G
do. 200 Mk.	4	—
Preußische consolidirte Rente	3	98,00G
do.	3½	103,60G
do.	4	103,70bG
DresdnerSt.-Schuldsch.1871	4	103,00B
do. do. 1875	4	102,50B
do. do. 1886	3½	101,00G
do. do. 1893	3½	102,50bG
Bautzner Stadtanleihe	3½	—
Chemnitzer, do. alte	4	—
do. 1874	4	—
do. 1879	4	—

Chemnitzer, alte	3½	—
Freiberger Stadtanleihe	3½	—
do. vom Jahre 1895	3½	—
Nürnberger Stadtanl. 1896	3½	—
Zittauer	3	96,00B
A. D. Creditanst. Pfandbriefe	3½	—
do.	4	—
Com.-Sch. d. K. S. Anl. Sch.	3½	—
do.	4	—
Hyp.-Obl. d. Bk.f. d. R. Dr.	3½	100,20G
Landwirthsch. Pfandbriefe	3	94,75bz
do.	3½	100,00bz
do.	4	101,90G
Landwirthsch. Creditbriefe	3	94,75bz
do.	3½	100,00bz
do.	4	101,[illegible]G
Lausitzer Pfandbriefe	3	[illegible]
do. do.	3½	102,10G
Mitteldeutsche Bodencredit	3½	101,0[illegible]G
do. do.	4	103,75G
Pr. C.-Credit-Pfandbriefe	3½	—
do. von 1890 unkb. bis 1900	4	—
do. von 1886 unkb. bis 1906	3½	—
Preuß. Centr.-B.-Com.-Obl.	3½	—
do. Com.-Obl. 1887/91	3½	—
do. von 1896 unkb. bis 1906	3½	—
Sächsische Bodencr.-Pfdbr.	3½	101,60G
Sächsische Erbl. Pfandbriefe	3½	100,40G
do. do.	3	—
Dresdner Börsenanleihe	3	—
Oesterreichische Papierrente	5	—
do. Silberrente	4½	101,80G
do. Goldrente	4	103,80G
Ungarische Goldrente	4	103,25bz
4½% Ungar. Staatsb.-Anl.	4½	104,30G
Ungarische Kronenrente	4	99,80bz
Rumänische Staatsrente	4	87,25G
do 1890	4	87,30bz
do. amort.	5	100,40bz
Türkenloose von 1876 an	5	—

Bergbau-Actien.

D.-Oest.-Bergwerks-G.	4	8	129,00G
Hänichener Steink.-B.	4	4	110,00G

Sorten u. Banknoten.

Oesterr. Bank- und Staatsnoten p. 100 fl. ö. W.	170,10bz
Russ. Banknoten p. 100 Rubel	217,25G
20 Francs per Stück	—

Discont.

Berlin Wechsel 5½ und [illegible]		—
Lomb. do. 5½ und [illegible]		—

Wechsel.

Amsterd. p. 100 fl.		k. S.	168,80G
do.	3	2 M.	167,40G
Brüssel/Antw. p. 100 Fr.		k. S.	80,65G
	3	2 M.	80,30G
London p. 1 Pfd. Sterl.	3	k. S.	20,35G
do.	3	3 M.	20,20G
Paris p. 100 Frcs.		k. S.	80,90G
do.	2	2 M.	80,45G
Wien p. 100 fl.		k. S.	168,80G
do.	4	2 M.	—

Bank-Actien.

Allgem. D. Creditanst.	[illegible]	[illegible]	[illegible]bz
Berliner Bank	4	7	—
Berliner Handelsges.	4	7	—
Chemnitzer Bankverein	4	6	—
Dresdner Creditanstalt	4	10½	138,50G
Dresdner Bank	4	8	154,00G
Dresdner Bankverein	4	7	118,00G
Leipziger Bankactien	4	7½	—
Mitteldeutsche	4	—	—
Oberlausitzer Bank	4	6	—
Sächsische Bank	4	4½	124,40bz
Sächsische Boden-Credit	4	—	118,80bz
Sächs. Discont-Bank	4	7	118,00G
Zwickauer Bank	4	6	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz	4	—
do. do.	3½	99,40G
Böhmische Nordbahn	4	100,30bz
Buschtiehrader Em. I-III	5	111,40G
do. do.	4	100,90G
do. Gold-Prioritäten	5	—
Dux-Bodenbacher 1889 I	5	—
do. 1871 II	5	—
do. 1874 III	4	—
do. Silber	4	—
Galizische K.-Ludwig, 1890	4	—
Kaiser Franz Josef-Bahn	4	—
do. Elisabeth, Gold, steuerfr.	4	—
do. do. do. steuerpfl.	4	—
Kaschau-Oderberg	4	—
Kronprinz Rudolf-Eisenbahn	4	—
Lemberg-Czernowitzer [illegible]	4	—

Lemberg-Czernowitzer steuerpfl.	4	—
Mährische Grenzbahn	5	—
Oesterr.-Französ., alte, Gold	3	84,50G
do. 1874, Gold	3	—
do. 1885, Gold	3	—
do. Ergänzgsn.	3	—
do. Gold	5	—
do. Gold	4	—
Oesterreich. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B	5	—
Prag-Duxer Gold-Prior.	5	—
do. do.	4	90,50G
Südöstr.-Lomb., alte, Gold	3	78,20G
do. neue, Gold	3	78,20G
do. Gold	5	—
do. Gold	4	—

Industrie-Actien.

Brauereien.

Akt.-Br. Hopfengarten	4	—	113,50G
Balhorn Bierbrauerei	4	9	188,50G
Bautzner Brauerei	4	5	—
Bayr. Brauhaus-Actien	4	0	—
do. Genußscheine	fr	0	—
Berliner Unionbrauerei	4	8½	—
Böhmisches Brauhaus	4	11	—
Braunschweiger Ztg.	4	11	209,00G
do. Streitberg	4	3½	—
Brenner	4	8	—
Feldschlößchen	4	0	—
do. Genußscheine	fr	[illegible]	615,00G
Erste Kulmbach. Export	4	20	—
Kulmbach (Rizzi)	4	9	186,00G
Kulmbach (Reh)	4	10	189,00G
Ober-Faberbräu	4	0	—
Elephant-Brauerei	4	8	—
Eßlinger Brauerei	4	8	158,75G
Felsenkellerbrauerei	4	20	—
Gambrinusbrauerei	4	5	146,00G
do. Genußscheine	fr	10	—
Gerner	4	0	—
Vereinsbrauerei z. Greiz	4	10	194,00G
Hahnenbräu	4	12	—
Harburger	4	11	169,00G
Hofbrauhaus, N.-R. I	5	10	—
do. do. II	4	10	186,00G
Kempffsche Brauereiges.	4	8½	146,00G
Kieler Brauerei „Eiche"	4	12	184,75G
Lichtenfelser, Bayr.-Bbr.	4	10	154,00G
Lobauer	4	7	148,00G
Mainzer	4	12½	184,00G
Meißner Felsenkeller	4	12	—
Mitteldeutsche	4	9	80,00G
Mönchshof Kulmbach	4	10	190,50G
Nürnberger	4	9	—
Plauensche Lagerkeller	4	8½	187,00G
Reichelbräu	4	12	190,00G
Reisewitzer Brauerei	4	23	314,00G
do. Genuß-Sch.	fr	—	470,00G
Schloß Chemnitz	4	20	410,00G
Societätsbrauerei	4	18	376,00G
Thüringer Brauerei	4	9	130,00G
Ver. Frankf. Brauerei	4	1	92,50G
Ver. Brauerei Rixdorf	5	7½	—

Transportgesellschaften.

Continent.-Pferdebahn	4	8½	—
Deutsche Straßenbahn	4	5	163,25bG
Junge Straßenbahn	0	—	—
Dresdner Straßenbahn	4	7½	187,00bG
Dresdner Fuhrwesen	4	7½	—
Kette	4	4½	72,75G
S.-B. Dampfschifffahrt	4	10	280,00G
Sächsische Straßenbahn	4	4	—
Meinkette	4	5	—

Baugesellschaften.

Bank für Grundbesitz	4	12	168,00G
Residenz-Baubank	4	6	—

Diverse.

Allgem. Ind.-Act.-Ges.	4	—	110,00G
Act.-Färb. Münchberg	4	8	—
Chem. Actien-Färberei	4	3	64,00G
do. Spinnerei	4	16	208,00G
Deutsche Jutespinnerei	4	10	—
Geraer Jutesp. Lit. A	4	22	—
do. Lit. B	4	16	—
S. Kammgarnspinnerei	4	8	116,00G
Meißner Actiensp.	4	7	92,00G
Westd. Jutespinnerei	4	11	128,00G
Act.-Glasf. Hoffmann	4	7	122,00G
Glasind. Siemens	4	11½	195,00G
Sächsische Glasfabrik	4	9	177,00G
B. Radeberg. Gl. Borz.	4	2	86,50G
Bautzner Kunstmühle	4	0	—
do. Genußscheine	4	0	—
Dresdner Dampfmühle	4	2	—
do. St.-Pr.-A.	5	6	—
Leisniger Mühl.-A.-G.	4	1	—
Bautzener Tuchfabrik	4	4	69,00G
Clitersdorfer Filz.-Fbr.	4	15	210,00G
Englische Woll.-Man.	5	5	—
Tepp.- u. Möbelst. Haas	4	8½	71,50G
Wurzener Teppichfabr.	4	0	—
Leder-Fabrik Thiele	4	20	—
Mechan. Treibr. u. W.	4	8½	147,00G
Europäischer Hof, A.-G.	4	7	121,50G
Hotel Bellevue	4	4	120,00G
Hotelges. München	4	4	—
Dynamit, Trust-Comp.	13	13	180,00G
Erzgeb. Dynamitfabrik	4	12	176,00G

Dresdner Malzfabrik	4	3	—
Pirnaer Malzfabrik	4	8	164,00G
Sächsische Malzfabrik	4	3	—
Porzellanfabrik Kahla	4	20	281,00G
do. Klein-Bellsdorf	4	12	216,00G
do. Genußscheine	fr	17½	314,00G
Porzellanfabrik Triptis	4	—	178,00G
D. Thonröhrenfabrik	4	8	—
Meißner Ofenfabrik	4	10	—
S. Ofenfabrik Teichert	4	18	—
Holzindustrie Rabenau	5	6	120,00G
Schles. Holzindustrie	4	5	101,00G
Dr. Kähm. Zwirnfabrik	4	0	—
Heydenreich conv.	4	5	125,00G
do. Vorzugsactien	4	10	140,00G
Altenb. Hutfabrik	4	8	160,00G
Cartonnagenfabrik	4	10	260,00G
D. Cognacbrennerei	4	0	—
C. Tischl.- u. Sp.-C.	4	20	—
Dresd. Gardinenfabrik	4	14	212,00G
Plauensche Gardinenf.	4	17½	300,00G
Dresdner Preßhefenf.	4	14	270,00G
Mech. Strohhutfabrik	4	8	170,00G
do. Genußscheine	0	12½	170,00G
Schles. Cementfabrik	4	10	—
Fabrik engl. Sicherh.	4	12	—
do. junge	0	0	—
D. Dr. Strohhutfabrik	6	—	—
do. Strohstofffabrik	4	8½	100,00G
Vereinigte Hanfschlauch und Gummiwaaren-F.	—	11½	190,00G

Industrie-Prioritäten.

Balhorns Brauerei	4	102,50G
Bautzn. Brauerei u. Mälzerei	4	102,50G
Bayer. Brauhaus	5	—
do. do. II. Em.	5	—
Consol. Feldschlößchen	4½	103,75G
1. Kulmb. Export-Br. Pr.	3½	100,50G
Gambrinus-Brauerei I.	4	102,50G
do. do. II.	5	103,00G
Greizer Vereinsbrauerei	4½	—
Hahnslamm, Br.-Pr.	4½	—
Hofbrauhaus	4	—
Hamburger Brauerei	4	104,00G
Kempff	4½	102,00G
Kieler Brauerei zur Eiche	4½	—
Löbauer Brauerei	4	—
Mainzer	4	103,50G
Meißner Felsenkeller-Br.	4	103,00G
Mitteldeutsch. Brauerei-Gesellsch.	4½	—
Plauensche Lagerkeller	4	—
Reisewitzer Brauerei	4	—
Societätsbrauerei	4	—
Vereinigte Frankfurter Br.	4	102,00G
Cröllwitzer Papierfabrik	4	100,00G
Dresdner Papierfabrik	4	—
Patent-Papierfabrik Penig	4	103,75G
Niederschl. Holzst. u. Papier	5	—
Sebnitzer Papierfabrik	4	100,00G
Thodesche Papierfabrik	4	98,50G
Vereinigte Bautzner Papierf.	4	102,00G
Vereinigte Zellstofffabriken	4½	—
Weißenborner Papierfabr.	4	—
Chemnitzer Wirkwaaren Schubert u. Salzer	4½	103,50bG
D. Werkzeug-Maschinenfabr.	4	—
Dresdner Strickmaschinenfabr.	4½	—
Elektricitätsw. (v. Kummer)	4½	104,00G

Friedrich-August-Hütte	4	—
Germania	4	—
do. Prioritäten	4	103,50G
Görlitzer Maschinenbau-A.	4	—
Königin Marien-Hütte	4½	103,[illegible]
Lauchhammer	4	103,[illegible]
Meißner Eisengießerei	4	103,[illegible]
Radebeuler Guß- u. Em.-W.	4½	103,[illegible]
Werkzeug-Masch.-F. Pietschke	4	103,[illegible]
Deutsche Straßenbahn	4	103,[illegible]
TramwaysComp.ofGerm.	4	103,[illegible]
Kette	4	101,[illegible]
Bautzner Tuchfabrik	4½	103,[illegible]
Chemnitzer Actien-Spinnerei	4½	103,[illegible]
D. Jutespinnerei u. Weberei	4	—
D. Thür.- u. Ch.-F., 10[illegible]	4	—
Dr. Centralschlachtviehhof	4	103,00G
Dresdner Dampfmühle	4½	101,00G
Dresdner Gard. u. Spitz.-M.	4	103,00G
Dresdner Malzfabrik	4½	101,00G
Actien-Gesellsch. Flanell-F.	4½	101,00G
Erdmannsd. Flachsgarnsp.	4	—
do. do.	4	—
Norddeutsche Jutespinnerei	4	—
Oberlausitzer Jutespinnerei	4½	—
Porzellanfabrik Kahla	4	103,00G
Sächs. Holzindustr. Rabenau	4	103,00G
Sächsische Malzfabrik	4½	—
Schlesische Holzindustrie	4½	103,00G
Vereinigt. Radeberger Glash.	4½	—
do. do. II. Emiss.	5	—
Vereinigte Strohstofffabriken	4½	103,75G
Weißthaler Act.-Spinnerei	4½	103,[illegible]
Wurz. Teppich- u. Vel.-Fabr.	4½	—
do. convertirt	3½	94,00G
Münsterberger Zuckerfabrik	4½	103,00G

Dresdner Baugef.	5	9	[illegible]
do. St.-Pr.-A.	5	9	[illegible]

Papierfabriken.

Chemnitzer	4	8	—
do. St.-Pr.	4	8	—
Chroms	4	3	—
Cröllwitzer	4	12	—
Dresdner Alb. Lit. A	4	8	—
do. Genußscheine	fr	[illegible]	[illegible]
Dresdner	4	7	—
Phot. Papiere (Kurz)	4	10	174,00G
do. Genußscheine	fr	[illegible]	[illegible]
Hainsberger	4	3	—
Kriebstein-Josefsthaler	4	8	—
Niederschlemaer	4	11	232,00G
Penig	4	8	129,00G
Sebnitzer	4	0	[illegible]
Thodesche	4	0	[illegible]
Vereinigte Bautzner	4	8	[illegible]
V. Fabriken phot. Pap.	4	12	—
do. Genußscheine	fr	[illegible]	—
Weißenborner	4	8½	—
Zellstoff	4	0	[illegible]

Maschinenfabriken.

S. Bergmann u. Co.	4	8	[illegible]
Zimmermann	4	8	[illegible]
Vulcan	4	9	[illegible]
Chemn. Sch.-M.-F.	4	8	[illegible]
Wiede	4	0	—
D. Gußstahlkugelfabrik	4	—	[illegible]
D. Werkzeug-M.-Fabrik	4	8	[illegible]
do. Genußsch.	fr	[illegible]	[illegible]
Dr. Gasm.-F. (Hille) A	4	6	[illegible]
do. B	4	6	—
Elektr.-Werke (K. & Co.)	4	8	[illegible]
Elektr. Anlagen u. Bahn.	4	5	[illegible]
Fahrradfabrik Schladitz	4	—	[illegible]
Leipziger Elektr.-Werke	4	8½	[illegible]
Germania	4	8	—
Görlitzer, convertirt	4	16	[illegible]
König Fr.-Aug.-Hütte	4	5	—
Lauchhammer, conver.	4	10	[illegible]
Masch.-Bau-A. Golzern	4	8	[illegible]
Maschinenfabrik Kappel	4	20	[illegible]
Meißner (Jacobi)	4	0	[illegible]
Mühlenbauanstalt Seck	4	5	[illegible]
Seidel & Naumann	4	24	[illegible]
do. Genußscheine	fr	—	[illegible]
Radebeuler Em.-Werke	4	—	[illegible]
Sächs. Gußstahlfabrik	4	10	[illegible]
Sächs. Maschinenfabrik	4	8	[illegible]
Sächs. Webstuhlfabrik	4	18	[illegible]
S. Eichebach'sche Werke	4	20	[illegible]
Seidschau-Wellpapier-A.	4	7	[illegible]
„Wanderer" Fahrradm.	0	—	[illegible]
Chemn. Webstuhlfabrik	4	10	[illegible]
Werkzeug „Union"	4	4	[illegible]
Zittauer M.-F. Kiesler	4	13½	[illegible]
Zwickauer Maschinen-F.	4	6	[illegible]

Verlangen Sie überall **Aulhorn's Nährcacao!** 1480

Zahn-Arzt Dr. chir. dent. Hendrich,

Struvestraße 9.

Vollständig schmerzlose Operationen in der Betäubung; Plombiren zc.

Künstlicher Zahnersatz in Kautschuk, Aluminium zc.

Specialität: Kronen- und Brückenarbeiten.

Zahnkronen, ohne Gaumenplatte, der beste Ersatz verloren gegangener Zähne. 1880

Unbemittelte halbe Preise; Theilzahlung gestattet.

Sprechstunden 9—5 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.

Für Zahnkranke! 61

Rein Aluminiumgebisse, System Dr. Scheffler, gesetzl. geschützt, sind in Dresden **nur** bei mir zu haben. Die Gebisse halten sich viel sauberer als solche von Gold und Kautschuk, sie **fühlen den Gaumen**, sitzen sehr fest und sind **unbegrenzt haltbar. Nur das System Dr. Sch. hat sich seit 8 Jahren bewährt.**

Zahnkronenersatz ist der natürlichste Ersatz zerstörter Zähne. Die Kronen sind **unzertrennlich** mit den Wurzeln verbunden. **Kaufähigkeit wie bei den natürlichen Zähnen.** Sehr haltbar. Reparaturen leicht ausführbar.

Vollkommen schmerzlose Operationen in Betäubung. Plombiren zc. **Unbemittelte** zahlen halbe Preise in separaten Zimmern. **Theilzahlung gestattet.** — Sprechzeit von 9—5, **Sonntags** 9—12.

Zahnarzt Dr. chir. dent. Hamecher

Pragerstraße **28**, 2. Pragerstraße **28**, 2.

Telephon: Amt I, 608.

1018b **Jede Geschlechtskrankheit** heilt gründlich nach 20jähr. Erf. **v. Poellnitz,** Jahnstraße 2, Ecke Wettinerstr. 8—8. Honorar mäßig.

Odol, unbedingt das Beste für die Zähne! 1880

Geheime Leiden, Harnbeschw., Ausfl., Geschw., Folg. übl. Jugendgewohnheiten zc. heilt n. 25 jähr. Praxis ev. auch briefl. Sebbing, Freibergerplatz 23, v. ½11—4, ½6—8 Uhr.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 13. bis mit 15. October 1896.

Geburten. I. K. H. Wäscher, Predigers S. — B. F. C. Uhde, Hornisteus T. — K. O. Stoeber, Schlossers T. — H. Ziemer, Tapezirers T. — P. L. Förner, Rathsbureau-Assistentens S. — P. K. Wolf, Straßenbahnschaffners S. — C. K. Höhne, Dampfschiffconducteurs S. — P. G. Strohan, Hausdieners S. — P. M. Kildner, Klempners T. — J. F. Winkler, Kaufmanns S. — K. H. H. Lauterbach, Mechanikers T. — A. E. Kiehner, Holzarbeiters S. — K. J. H. Bochmann, Monteurs T. — M. M. Saupe, Kellners S. — K. G. Frenzel, Kutschers T. — W. H. Redgate, Musterzeichners S. — E. Eichhorn, Bezirksschullehrers S. — F. G. Naiher, Klempnermeisters T. — E. M. Weber, Kaufmanns T. — E. H. Gärtner, Heizers T. — P. P. Jügen, Posthilfsbotens S. — M. G. Bischoff, Schuhmachers T. — E. H. Döring, Decorationsmalers S. — F. H. Neigefink, Hausdieners S. — P. M. Schaal, Weinküfers S. — K. H. Opitz, Bauunternehmers S. — O. G. Jäckel, Markthelfers T. — E. R. Schindler, Decorationsmalers T. — P. M. Winkler, Glasermeisters S. — H. F. E. Steife, Decorationsmalers T. — U. O. M. Weier, Schiffbauers T. — J. E. M. Kießler, Kaufmanns T. — F. H. Gaschütz, Posthilfsbotens S. — K. G. Engmann, Kutschers S. — M. E. Krieger, Barbierinnungsmeisters S. — K. H. Schott, Böttchers S. — K. A. Bretschneider, Maurers T. — G. M. Schubert, Malers S. — O. H. F. Nitzsche, Kutschers T. — K. A. H. Stade, Bäckermeisters S. — E. K. Peikert, Klempners S. — J. Rathmann, Schuhmachers S. — E. O. Gürbig, Handarbeiters T. — A. Kohowsky, Maurers S. — F. H. Rein, Dresdener Gewerbevereins-Beamtens T. — G. R. Großöhmig, Kellners S. — A. M. Lohse, Baugewerkens T. — E. A. Pierschel, Kistenbauer T. u. S. — H. A. R. Leithold, Markthelfers T. — H. K. Werner, Handarbeiters T. — J. C. Schubert, Dienstmanns S. — O. M. Becker, Zimmermanns S. — K. G. A. Körbs, Barbiers T. — G. A. Brunn, Stadtgendarmens S. — J. O. Pönitz, Aufschreibers an den Staatseisenbahnen S. — A. R. Dix, königlichen Steueraufsehers S. — III. A. Baud, Lehrers S. — R. A. Zienfeldt, Stadtbezirks-Aufsehers T. — J. A. Stade, Bäckermeisters T. — O. E. R. Wenzel, Tapezirers und Decorateurs T. — E. O. Ritscher, Sergeantens T. — E. W. Schramm, Arbeiters Zwill.-T. — W. G. A. Mersiowsky, Markthelfers S. — J. B. Augustin, Brauergehilfens S. — K. A. Richter, Cigarrensortirers T. — H. G. Tezier, Goldschnittmachers S. — E. G. Großmann, Cartonagenarbeiters T. — O. E. Seibler, Lehrers T. — F. K. Winkler, Maschinenfabrikstreibens S. — E. M. Müller, Schuhmachers T. — E. F. O. Weinhold, Brückenzolleinnehmers S. — Hierüber 28 außereheliche Kinder.

Aufgebote. I. M. E. Heydey, Tischler, mit A. A. J. Pilz. — A. P. L. Kürter, Markthelfer, mit P. J. Lippmann. — A. P. Brandt, Amtmann in Lemsiebt, mit H. A. A. Sieg in Dresden. — W. K. H. Eike, Schuhmacher, mit M. R. Franz. — M. E. Heinsius von Mayenburg, Bergdirector in Serbitz, mit Freiin L. B. M. v. Thümen in Dresden. — E. A. Fröhlich, Maurer, mit M. A. Becker. — G. R. Inkermann, Decorationsmaler, mit A. L. Helbing. — M. H. E. Dietzsch, Expeditionshilfsarbeiter, mit H. J. Rosberg. — E. F. Hauf, Metzgehilfe, mit L. E. geb. Böhme verw. Seihmacher. — W. Liska, Schneider, mit R. Goldmann. — E. E. Stein, Sergeant, mit E. L. Weber. — J. A. Förster, Tiefbauarbeiter, mit A. M. Troitzsch. — A. J. Helmich, Bierausgeber, mit R. Drick. — E. O. Schulze, Kaufmann, mit E. A. Schmalschmidt. — G. A. J. S. Walter, Kellner, mit A. M. B. Kindler. — A. A. G. Grunwald, Kaufmann in Dohna, mit E. M. Dyroff in Dresden. — H. O. Bloß, Reisender in Plauen b. Dr., mit E. H. P. Gieje in Dresden. — A. Vornemann, Regierungsbaumeister in Freiberg, mit H. F. K. Oeser in Dresden. — P. G. Barthel, Schiffer, mit E. A. Winkler. — F. Mühlbach, Steinbildhauer, mit J. Spucek. — E. A. Winkler, Straßenbahnschaffner, mit A. A. Steglich. — E. K. Sommer, Geschäftsreisender, mit E. E. Weißgarbel. — O. A. Wobst, Markthelfer, mit A. B. Hesse. — P. O. Schaarschuh, Markthelfer, mit E. G. E. verw. Köhler geb. Hörnig. — F. Störzel, Schneider, mit E. P. E. Beyer. — E. A. Dettrich, Handelsmann, mit E. A. Heiner. — W. O. Hempel, Tischler in Trachenberge, mit J. L. Stein in Dresden. — A. P. Schuster, Bäckermeister in Krögis, mit M. A. Lobedau in Dresden. — III. A. P. Böhme, Gasschlossergehilfe, mit M. J. Kohlsdorf. — G. A. Hermann, Markthelfer, mit A. P. Wenzel. — F. A. Leupold, Markthelfer, mit A. A. J. Kindervater. — E. E. W. Pillnau, Bäckermeister, mit L. A. verw. Fischer geb. Herold. — F. A. Boden, Schleifermeister, mit J. A. Lorbe. — E. H. M. Künzel, Steindruckergehilfe, mit F. S. E. Kaule. — E. F. Andreas, Milchhändler in Prohlis, mit S. M. Schliebe in Dresden. — F. A. Zech, Kaufmann in Dresden, mit D. Anger in Trachau. — F. L. A. Schwarz, Kaufmann, mit A. F. Franke. — H. G. A. Kunisch, Kellner, mit H. Weiße.

Eheschließungen. I. O. O. Schilling, Dr. phil., Realschuloberlehrer, mit E. J. Vast. — A. M. Heumann, Tiefbauarbeiter, mit E. P. Richter. — M. A. Wolanke, Schmied, mit H. Thomas. — E. P. Leber, Hilfsweichensteller, mit A. B. Fleische. — F. O. Kulke, Hutarbeiter, mit A. M. Gunold. — O. E. Mai, Fleischer, mit A. M. Göpig. — H. Rötschke, Kutscher in Stötzschen, mit M. S. Ziegenbalg in Dresden. — J. A. E. G. Sticher, Uhrmacher, mit A. M. Geißler. — F. B. Meyer, Buchdruckereibesitzer, mit A. E. Zschang. — II. F. A. Kranz, Schneider, mit M. O. Berger. — E. H. Thierbach, Schneider, mit H. H. Fiedler. — A. W. E. Kutter, Tischler, mit E. Köster. — E. H. Kießling, Tischler, mit E. B. Gibrau. — F. H. Wenzel, Zuckerwaarenhändler, mit T. J. gesch. Krancher geb. Bellmann. — K. A. Graichen, Schlosser, mit A. F. Seifert. — A. A. Hentschel, Kunst- und Handelsgärtner, mit F. O. Barth. — A. Hajek, Buchhalter, mit A. J. A. Eberhardt. — J. G. Hippe, Stellmacher, mit J. P. L. A. Lange. — J. Smolard, Bahnarbeiter, mit A. A. Wobner. — M. Kaelin, Kupferschmied, mit A. E. verw. Krauße geb. Porge. — F. H. Stoian, Geschäftsdiener, mit A. A. Dorisch. — G. M. Stein, Kaufmann, mit E. B. Kleinstück. — H. P. Schmidt, Glaser, mit F. E. verw. Hoyer geb. Müller. — M. A. H. Geßner, Schlosser, mit E. A. A. John. — O. M. Mulke, Lagerist, mit A. T. verw. Rende geb. Barthel. — III. K. M. Franke, Markthelfer, mit E. L. Langer. — F. E. Hultsch, Wagenrangirer an den Staatseisenbahnen, mit A. A. Wehe. — P. G. A. Kritsch, Markthelfer, mit A. S. gesch. Lieck geb. Seibt. — J. B. Hermersdorfer, Brauergehilfe, mit E. E. Müller. — E. Tannert, Fabrikarbeiter, mit F. A. Jähne. — M. O. Kretzschmar, Schlossergehilfe, mit H. L. Hüse. — A. J. Gläser, Buchbindergehilfe, mit A. H. Diersche. — A. E. Grillmeier, Maurergehilfe, mit A. M. M. Zwanziger. — F. G. Kroib, Agent in Dresden, mit S. M. verw. Kretzschmar geb. Hentschel in Lockwitz. — G. A. Bahl, Schuhmachergehilfe in Pieschen, mit W. M. Hilbert in Dresden. — F. O. Richter, Schlossergehilfe, mit A. E. A. Rückert. — T. A. Haule, Schaffner an den Staatseisenbahnen, mit A. M. G. verw. Gläßer geb. Eggebrecht. — F. A. Heber, Schneidermeister, mit A. F. Klotzsche.

Todesfälle. I. J. H. W. Böttcher, Ledertechnikers T., 4 M. 4 T. — F. J. Renz, Privatmann, 68 J. 8 M. 22 T. — G. B. Löfström, Kassenbotens T., 1 J. 1 M. 29 T. — K. M. Uhlig, Steinmetzens T., 6 J. 28 T. — K. E. A. Aliprahn, Decorationsmalers T., 26 T. — J. A. B. Lange, Handarbeiters S., 28 T. — M. J. Freygang, Bureauvorstandes S., 1 J. 8 M. 11 T. — II E. Hager, Hausmädchen, 15 J. 8 M. 23 T. — M. P. Taschenberger, Handarbeiters T., 1 J. 9 T. — K. A. Knöpel, Handarbeiter, 51 J. 28 T. — J. F. verw. Grashoff geb. Weinert, Aufwärterin, 77 J. 1 M. 8 T. — J. H. Schott, Böttchergehilfens S., 16 Std. — E. M. Bretschneider, Maurers T., 2 T. — E. W. A. Ehrlich, Kartoffelhändlers S. (todtgeb.). — A. L. Kautschke geb. Mädiger, Krankenpflegers Ehefrau, 65 J. 7 M. 11 T. — A. G. Hulm, Drechslergehilfe, 41 J. 15 T. — F. Meder, Bildhauergehilfe, 75 J. 10 T. — P. A. Philipp, Buchbindergehilfens S., 9 M. 17 T. — A. A. Fischer geb. Kretzschmar, Wäscherin, 50 J. 7 M. 2 T. — J. T. A. Söhnemann, Kaufmann, 29 J. 9 M. 29 T. — W. M. v. Zuluski geb. v. Ehle, Gräfin, 71 J. 2 M. 16 T. — H. Günzburger, Handelsmanns T., 8 J. 6 M. 13 T. — F. E. Schlegel, Kaufmann, 44 J. 5 M. 7 T. — E. F. Kahnert, Schriftsetzer, 48 J. 6 M. 24 T. — M. P. Giesemann, Haustochter, 27 J. 2 M. 17 T. — J. O. Mäbert, Tapezirer, 71 J. 6 M. 29 T. — A. G. A. Körbs, Lackirers T. (todtgeb.). — K. A. H. Stade, Bäckermeisters S. 1 T. — III. J. A. Wünschmann geb. Langenegger, Stuhlbauers Wm., 65 J. 2 M. 8 T. — E. H. B. Bär, Kutschers T. (todtgeb.). — W. G. A. Heinrich, Klempners S., 1 M. 15 T. — G. M. Kröber, Sattlers S., 4 M. 10 T. — F. E. Forker, Fleischermeister, 51 J. 1 M. 6 T. — E. H. W. Schönfeld, Arbeiterin, 45 J. 10 M. 14 T. — K. F. Pötig, Korkschneider, 33 J. 9 M. 4 T. — A. Wagner, Vorarbeiter beim Tiefbauamte, 43 J. 17 T. — E. Kühn, Privatus, 63 J. 4 M. 21 T. — A. H. Frenzel, Photograph, 19 J. 10 M. 2 T. — A. E. Kluge geb. Heyne, Droschkenkutschers Ehefrau, 43 J. 9 M. 21 T. — Hierüber 4 außereheliche Kinder.

Aufgebote auswärtiger Standesämter

vom 13. bis mit 15. October 1896.

H. G. Bunzel, Ziegelarbeiter, mit A. Sende, beide in Plauen b. Dr. — A. L. Stoll, Kaufmann in Annaberg, mit H. F. Looß in Geyer. — H. E. O. Koitsch, Kunst- und Handelsgärtner in Dresden, mit E. A. A. Härtel in Bischweig. — F. O. Schonert, Tischler, mit E. L. J. Schulze, beide in Blasewitz. — O. A. Hortenbach, Cigarrenmacher, mit F. Bunzel, beide in Langenau. — A. A. Lange, Fabrikarbeiter, mit M. O. Winkler, beide in Meißen. — E. G. Schröder, Productenhändler, mit E. E. E. Fuhrmann, beide in Löbtau. — J. A. E. Feldmann, Dachdecker, mit E. L. Vogel, beide in Löbtau. — E. L. M. Meyer, Kellermeister in Dresden, mit M. Bernhardi in Löbtau. — A. A. Häschel, Fabrikarbeiter, mit M. A. Poldrack, beide in Löbtau. — E. H. Schuck, Schlosser in Bernburg, mit F. E. Keihe in Liebenau. — A. W. G. A. Richter, Schmied in Cossebaude, mit J. H. Weigoldt in Niederbobritzsch. — E. E. Höppner, Vicefeldwebel in Dresden, mit E. A. Höppner in Marbach. — A. G. Pilaczek, Kutscher, mit A. Bockshorn, beide in Löbtau. — E. O. Johne, Kutscher in Dresden, mit A. B. Pöschel in Kemnitz. — E. P. Krellmann, Arbeiter in Pieschen, mit M. F. Appler in Dresden. — A. A. Löser, Maurer in Kulm, mit L. J. Reubeck in Oberneundorf. — A. E. Baum, Schlosser in Dresden, mit A. Saller, in Plauen b. Dr. — H. M. Braun, Stationsarbeiter in Glashütte, mit D. L. Hoffmann in Dresden. — A. E. Zietsche, Kaufmann in Riesa, mit W. M. Starke in Lommatzsch. — J. E. Gäfer, Webergehilfe in Dresden, mit A. M. Diepe in Ebersbach. — H. F. Müller, Heizer, mit E. B. J. Vogt, beide in Cotta. — E. O. Höppner, Färbermeister in Dresden, mit E. F. M. Müller in Leipzig-Connewitz. — G. E. Schlegmann, Fleischer in Dresden, mit A. M. Kaudisch

---

in Laußnitz. — E. O. Vogel, Postassistent in Dresden, mit L. M. Helmert in Schmiedeberg. — K. A. Dünger, Schneider, mit A. A. Ludwig, beide in Mühlgrün. — A. F. Pastor, Schlosser, mit M. H. Kelscher, beide in Chemnitz. — E. M. Mai, Steinarbeiter, mit E. M. Eichbaum, beide in Naundorf. — L. F. Gensel, Gastwirth, mit E. T. A. Hellwig, beide in Ortrand. — A. H. Greger, Schuhmacher in Dresden, mit S. L. Worm in Radeberg. — E. A. Spindler, Gärtner, mit M. A. Gattermann, beide in Oberlößnitz. — A. A. Such, Copist, mit A. M. Bielig, beide in Cotta. — G. B. Häuslein, Fabrikarbeiter, mit E. E. Trübenbach, beide in Chemnitz. — F. A. J. Hoffbauer, Buchbinder, mit A. A. Lichtenstein, beide in Altenburg. — W. J. Hildsberg, Kaufmann in Dresden, mit S. M. A. Münch in Serkowitz. — M. E. Paul, Handarbeiter, mit E. H. E. Sembdner, beide in Auerbach. — F. A. Rosenthal, Zahnarzt in Dresden, mit A. H. Blüher in Kötzschenbroda. — J. A. A. Preuß, Fleischer, mit E. T. Rüdrich, beide in Mügeln. — A. A. Zöllner, Bäckermeister in Dresden, mit L. E. Brückner in Schmiedefeld.

Sonnabend ½12 Uhr Vormittags verschied unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Marie Mathilde verw. Fischer geb. Beckel

nach dreitägigem schweren Krankenlager im 61. Lebensjahre.

1001 **Die trauernden Kinder und Enkel.**

Die Beerdigung findet **Dienstag** 2 Uhr von der Parentationshalle des äußeren katholischen Friedhofes aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe, gute Frau

Selma Bergfeld geb. Mädler

sanft entschlafen ist.

Der tieftrauernde Gatte
Hermann Bergfeld,
nebst Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 4 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt. [bw

Familiennachrichten.

Alle erkennbar beglaubigten, und von unseren Lesern zugehenden Familiennachrichten finden unter dieser Rubrik kostenlos Aufnahme.

Geboren. Ein Sohn: Hrn. Julius Neumann in Dresden. Eine Tochter: Herrn K. Bopp in Chemnitz. Herrn Lehrer J. Hunger in Siegmar.

Verlobt. Frl. Anna Fritz in Dresden mit Hrn. Herm. Ruther Annaberg. Frl. Elisabeth Unger in Dresden mit Herrn Assessor Dr. jur. Paul Mühlmann in Döhlen. Frl. Anna Schwenke in Pieschen mit Herrn Otto Ritter in Dresden. Frl. Frieda Schmaler mit Herrn Heinrich Richter in Dresden.

Vermählt. Herr Otto Hager in Stetzsch mit Anna geb. Wirth in Falkenstein. Herr Arno Hähner in Pockau mit Hedwig geb. Meyer in Pockau. Herr Louis Mühle in Dresden mit Hedwig geb. Strauß in Hohndorf. Herr Arthur Geyer, Postassistent, mit Elisabeth geb. Zöllner in Dresden. Herr Arthur Donner mit Marie geb. Wittig in Dresden.

Gestorben. Frau Selma verw. Kunze geb. Kabers, Herr königl. preuß. Musikdirector a. D. Wilh. Böhlig, Frau verw. Geh. Justizrath Wilke geb. Seiler, Frl. Joh. Marie Schröter, Herr Johann Michael Konitzer, sämmtlich in Dresden.

Herrn G. Schubert
zum **20jährigen Tanzordner-Jubiläum** im **Odeum** ein
3maliges Hoch.
60 **Mehrere Tänzer.**

Jedermann
kann es empfohlen werden, im „**Maternihof**", **Maternistr. 16,** einen **Humpen Wein** für
●●● **nur 20 Pf.** ●●●
zu trinken. 18008

Löffel
in grosser Auswahl bei **J. Hahnemann, Am See Nr. 7.** **M. H.**

Kochgeschirr,
emaillirt, blech. u. gußeis., findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. [17904] **H.**

Pianinos,
kreuzsait., Panzerplatte, neu, mit **Garantie**, von **380 Mk.** an, **Harmoniums** von **125 Mk.** an, **Pianoforte**, vorgerichtet, **40 Mk.** **Schütze,** Johannesstr. 19, 2. [18835*

Haar-Uhrketten
neuester Art fertigt am billigsten **R. Freisleben,** Friseur, Postplatz 1, Promenade. **R. M.**
Zöpfe, ohne Unterlagen, jetzt daselbst **enorm** billig. 17239

Neuheit!
Regulator
mit **Doppel-Viertel-schlag** von 30 Mk. an.
Fritz Müller,
Ecke Prager- und Struvestraße.
18363

Zither-Unterricht 19461
ertheilt gründlich und billig **F. Krahl, Reitbahnstraße 8, I.**

Rackow,
Altmarkt 15.
Maschinenschreiben. 658
Unterricht für Erwachsene: Schönschnellschreiben, Richtigspr., Richtigschr., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechsellehre. Auskunft und Prospect kostenlos.

Keine Dame braucht
Honorar zu zahlen, wenn sie nicht f. **Erwerb** od. eig. **Bedarf Maßn., Schnittzeichn., Zuschneiden, prakt. Schneidern** bei Frau **M. Fiedler, Christianstr. 13,** gründlich erlernt. Cursus 10 Mk. — Beginn tägl. 906

Prakt. Schneidern,
Schnittzeichnen, Maßnehmen, Zuschneiden w. für **Erwerb** od. eigenen Bedarf gründl. erlernt nur bei Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstraße 48, I.** Neueste Schnitte à 1 Mk. 37

Cursus
Schnittzeichnen und Zuschneiden, praktisch und gründlich, leicht faßliche Methode. **Anna Wüstner,** Plotenhauerstr. 23, pt. l. 18571

Tanz- 395
Unterricht Odeum, Carusstraße 3. Sonntag den 1. Nov. Nachm. 5 Uhr beginnt ein **Sonntags-Cursus,** Dienstag den 3. Nov. Abends 8 Uhr beginnt ein **Wochen-Cursus.** Honorar 12 Mk., Dauer 3 Mon. Anmeldung daselbst od. Mathildenstr. 1, 3.
Ludwig Rentsch & Sohn.

Tanz-
Unterricht Zahnsgasse 2, zunächst der Seestraße.
Beginn der Curse:
Donnerstag den **5. Nov. 8 Uhr**
u. Sonntag den **8. Nov. 5 Uhr.**
Privatstunden jederzeit.
Joseph Büchsenschuss, 1001
Mitglied d. Genoss. Deutsch. Tanzl.

Pianist Emil Albani,
Maternistraße 15, IV.
hält sich Vereinen rc. empfohlen. Auf Wunsch mit **Violine.**

Pianist M. Rentzsch
Ammonstr. Nr. 63, 1. Et.
Vorzügl. Spieler f. Hochzeit., Bälle, Abendessen rc. empfiehlt sich. 1018

Heute Dienstag:
Schlachtfest,
wozu alle Freunde und Nachbarn ganz ergebenst einlade. 41
Hochachtungsvoll
Frau **H. Hörisch,** Speisewirthin, Albrechtstr. 19, Ecke Seidnitzerstr.

Restaurant „Rathsgarten",
Dresden-Strehlen. 18976
Jeden Dienstag: Schlachtfest.
Abends **Wurstsuppe gratis.**
Achtungsvoll **August Körner.**

Asphalt-Kegelbahn
noch einige Tage frei. 993b
Restaurant „Zur Sorge",
Weißeritzmühlgraben 12.

Die Jahresfeier
des 1009
Gustav-Adolf-Frauenvereins

findet **Mittwoch den 21. October Nachmittags 5 Uhr** im großen Saale des Hospizes der Stadtmission, Zinzendorfstraße 17, statt. Die Ansprache wird Herr Superintendent **Dr. Kohlschütter** aus Meißen halten, den Bericht Herr Archidiakonus **Heise** geben.

Zu zahlreicher Theilnahme an dieser Feier ladet hierdurch der Vorstand des Vereins ergebenst ein.

Emmy Neubert, Vorsteherin. **Consistorialrath D. Kühn,** Curator.

Von der Schweizerischen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur werden monatlich ca. 5000 Unfälle in äußerst coulanter Weise regulirt.
Schadenfrequenz im Monat September 1896:
11 Todesfälle,
117 Invaliditätsfälle,
5030 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.
Sa. 5158 Fälle.
Zum Abschluß von Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungen bei obiger Gesellschaft empfiehlt sich der **Generalvertreter für Dresden** **Johs. Beyrich, Kyffhäuserstraße 13, 1. Etage.** 70

Apel's Marionettentheater. Heute Dienstag: „Der bairische Hiesel" oder „**Kaspar vor Gericht**". Anfang 8 Uhr. 1w

Naumann's
Weingrosshandlung
Telephon 1505. Marienstr. 16. Telephon 1505.
Empfehle zur bevorstehenden **Wintersaison** meine anerkannt preiswerthen
Rhein- und Moselweine
von Mk. 0,70 per Ltr. oder Fl. aufwärts.
Alleiniger Vertrieb u. Niederlage
der
Medicinal-Cognacs von Tousart & Co. in Cognac.
1010 Hochachtend **Hermann Naumann.**

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.
Montag:
Carmen. Oper in vier Acten. Musik von Bizet.
Anfang ½8 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Dienstag:
Hänsel und Gretel. Märchenspiel in 3 Bildern. Musik von Humperdinck.
Ballet-Divertissement.
Anfang ½8 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.
Montag:
(Nachfeier von Kleists Geburtstag.)
Das Käthchen von Heilbronn. Großes historisches Ritterschauspiel in 5 Acten von H. v. Kleist.
Anfang ½8 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Dienstag:
Morituri von Herm. Sudermann.
Teja. Drama in 1 Act.
Fritzchen. Drama in 1 Act.
Das ewig Männliche. Spiel in 1 Act.
Anfang ½8 Uhr.

Residenz-Theater.
Montag:
Waldmeister.
Operette in 3 Acten v. G. Davis. Musik von Joh. Strauß.
Anfang ½8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Gr. Vereinszimmer
80 Personen fassend, mit **schönem Flügel,** für Sonnabend ev. auch andere Tage zu besetzen. 909r
Restaurant Bavaria,
Dresden-Altstadt, Schössergasse 3.

Wem an einem **wirklich vorzüglichen, Kraft u. Gesundheit** fördernden 1033
Essen
gelegen, der gehe Mittags und Abends ins „**Vegetarierheim**", **Wettinerstr. 5, 1.** (am Postpl.). Port. à 20 u. 25 Pf. bei reich. Ausw.

Seine
Küchen-Einrichtung
pflegt man zu kaufen bei
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.
18701

Feinster echt **Emmenthaler** [993b
Käse,
1 Pfd. 1 Mk., bei 5 Pfd. 85 Pf., 10 Pfd. 8 Mk., **ff. Schweizerkäse,** 1 Pfd. 85 Pf., 10 Pfd. 6 Mk. 50 Pf., **Land-, Ritterguts- und Theebutter,** große frische **Eier,** Schock 2 Mk. 80 Pf. Versandt in alle Stadttheile u. nach auswärts.
Flemmingstr. 3, Schäferstr. 37.

1896er lebendes Geflügel
versendet frachtzollfrei bei garant. lebender Ankunft 20 Stück halb reife Legehühner, echte Rasse, Mk. 25, 15 Stück große fette Enten Mk. 20, 8 Stück große Gänse Mk. 25. **M. Müller, Buczacz.** 1001

Süßrahmbutter, 10 Pfd. franco Mk. 6, **Blumenhonig** Mk. 4. Zur Pr. 4½ Pfd. Butter u. 4½ Pfd. Honig Mk. 5,20. **Sternlieb, Tluste 13 (Gal.).** 18996

DRESDEN
ALWIN LÖWE
Dampfsägewerk
SPECIAL-FABRIK FÜR
KISTEN,
Holz- u. Papp-Cartonnagen.
874

Gänsefedern, doppelt gereinigt, schneeweiß, daunenreich, neu u. fein geschlissen, Pfd. 2,10 Mk., **ungeschl. Natur-Gänsefedern** Pfd. 1,10 Mk., 10 Pfd. **Natur-Kuhmilch-Butter,** täglich frisch, 6 Mk., 10 Pfd. **frischer Honig,** ff., 4 Mk., 4½ Pfd. **Butter,** 4½ Pfd. **Honig** 5 Mk., Alles portofrei gegen Nachnahme. **D. Goldstein, Buczacz,** Oesterreich Nr. 10. 1011

Thalstraße 15.
Billigste Einkaufsquelle für: Hemdenbarch., echtf. Mtr. 39—59 Pf., Bettzeuge, echtf., Mtr. 42—65 Pf., Handtüch., Socken, Strümpfe u. a. m.
Auguste Jeremies, Thalstraße 15, pt. r.
19413

Künstliche Zähne
von 2 Mk. an werden **naturgetreu, festsitzend** u. unter **Garantie** in **Kautschuk,** in rein **Aluminium,** sowie **Zahnfleisch-Emaille** eingesetzt. **Umarbeiten** nicht passend. **Gebisse. Zahnziehen** mittelst Betäubung. **Plombirungen.** Theilzahl. gestattet. **Unbemittelte** Preisermäßigung. **Zahnkronen-Ersatz** ist der beste Ersatz zerstörter Zähne und wird bei mir tadellos sitzend, bei ausgeheilten Wurzeln eingesetzt. Sonntags bis 5 Uhr Sprechzeit. 18297
Ernst Krause,
1, 1. Markgrafenstraße 1, 1.

Massiv goldene
Ringe
Stück von 4 Mk.,
Trauringe
Stück von 5 Mk. an
empfiehlt 964*
Juwelier
Alfred Steffelbauer,
Wilsdrufferstraße 13.
Altes Gold und Silber wird stets gekauft oder auch in Zahlung genommen.

Fahrrad-Reparaturen
aller Systeme werden prompt und billigst ausgeführt bei 18795
E. Domasch,
Blasewitzerstraße 70.

Nachdruck verboten.

Im dunklen Drange.

Wenn sich zarte Nasen röthen,
Weil der Wind so schneidig weht,
Und die liebe Sonne flöthen
Schon um Uhre viere geht,
Wenn das Echte schon zu kalt ist
Und zu warm noch scheint der Punsch,
Jeder, ob er warm, ob alt ist,
Hat dann nur den einen Wunsch:
Einen feinen Paletöter
Möcht' er billig nennen seins,
Und im dunklen Drange geht er
Eiligst hin zur **„Goldnen Eins"**.

Herbst- und **Winter-Paletots** in allen Farben und Qualitäten Mk. 7½, 9, 14, 18, 22 u. höher. **Pelerinen-** und **Hohenzollern-Mäntel** Mk. 10, 14, 17, 20 u. höher. **Rock-** u. **Jacket-Anzüge**, bei mir wie bekannt reell und gut, Mk. 6¾, 8, 11, 14, 19, 24 u. höher. **Einzelne Hosen** in allen Stoffen, Größen und Weiten Mk. 1½, 2¾, 4, 6, 7½ u. höher. **Joppen** in Loden, Düffel und Buckskins in kolossaler Auswahl Mk. 4½, 5¾, 6½, 7¾, 8½, 9, 10 und höher. **Burschen-** u. **Knaben-Anzüge** sowie **Mäntel** Mk. 2, 3, 5, 7, 9 u. höher. **Schlafröcke** Mk. 7, 8, 10, 12, 15 u. höher.

Dresdens grösste und billigste Einkaufsquelle

„Goldene Eins"

(Inh.: **Georg Simon**). 999

I., II. u. III. Et. **1 Schloßstr. 1** I., II. u. III. Et.

Frack-Verleih-Institut.

An die Firma

C. Husberg-Schnäcker,

Neuenrade (Westf.).

(½ natürl. Größe.)

18832

Unterzeichneter Abonnent der **„Dresdener Neuesten Nachrichten"** ersucht um Zusendung, zur Ansicht, einer **Herren-Uhrkette** wie Zeichnung, stark vergoldet, und verpflichtet sich, die Kette innerhalb 8 Tagen zu retourniren oder **Mk. 2,50** dafür einzusenden.

Für jede Kette wird Garantie geleistet.

Ort u. Datum (deutlich): **Name u. Stand** (leserlich):

Bitte unterschreiben, ausschneiden und einsenden.

Zu verkaufen.

Haus-Verkauf in Schandau. 19357
Suche für mein in bester Lage befindliches, für jedes Geschäft sich eignendes **Zinshaus** einen Käufer. Anzahlung gering. Offerten unt. **S 19357** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Neugebautes gut verzinsbares **Haus** 19444
mit großem Gemüsegarten, Wasserleitung, nahe am Holze liegend, ½ Stunde von Pillnitz, ist für 10600 Mk. zu verk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offert. unter **B 19444** Exped. d. Bl.

Gutgebautes Zinshaus, an der Kohlenstraße gelegen, Preis 24600 Mk., Anzahlung 5600 Mk., zu verkaufen. Näh. **Wohnungsnachweis Coschütz.** 976

Ein mittleres **Geschäfts-Haus** in bester Lage **Pieschens** ist für den Preis von Mk. 40000 zu verkaufen. Näheres bei **M. Hübner,** Hafenstraße 25. 836

Besonderer Umstände halber bin ich gesonnen, mein rentables **Zinshaus** 23 bei 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Off. von Selbstreflectanten erbeten unter **O 300** Fil.-Exp. **Cotta**, Briesnitzerstr. 22.

Wegen Todesfalles verkaufe ich mein **Hausgrundstück** mit Krämerladen, großem Obstgarten, Wiese und einigen Stücken Feld, direct an der Straße und Dorfbach, Mitte des Dorfes geleg. Näheres in **Weißig Nr. 73** bei **Weißer Hirsch.** 826

Grundstück mit gutgehend. Fuhrwerksgeschäft und Holzverkauf ist veränderungshalber zu verkaufen. Offerten unt. **K M 1896** postlagernd **Weißer Hirsch** bei Dresden. 835

Gutgehendes Milch- und Butter-Geschäft mit viel Bier- und Brodumsatz dringender Umstände halber zu verkaufen. Näheres Ammonstraße 75 im **Milchgeschäft.** 851b

Schuhwaaren-Geschäft, Vorort Dresdens, für ca. 1200 Mk. zu verkauf. Näh. Dresden-Neustadt, Schmiedegasse 1. 991

Zu einem Vorort Dresdens, verkehrsreiche Lage, ist ein **Fleisch- u. Wurstw.-Gesch.,** umfass. sämmtl. Parterre-Räumlichkeit., w. nächst. Frühj. a. Restaurant eingerichtet werden, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Großer Bierumsatz kann nachgewiesen werden. Sehr gute Zukunft. Miethe billig. Zur Uebernahme 800 Mk. nöthig. Off. u. **U 160** an d. Exp. d. Bl.

Productengeschäft, gutgehend, wegen Todesfalls billig zu verkaufen. Im Hinterhause ist eine flotte Fabrik im Gange. Näh. Grünestraße 24, pt. l. 4b

Verkaufe mein gutgeh. [1025b **Material- u. Product.-Gesch.** sofort weg. Grundstücksübernahme für den billigen Preis v. 1400 Mk. mit Schlachteinrichtung und Bierapparat. Aftermiethe u. Flaschenbierumsatz bring. die Miethe. Näh. im Friseurgeschäft Ammonstr. 61.

Ich verkaufe meine gutgehende **Speisewirthschaft** für 400 Mk. mit Inventar sofort weg. Krankheit. Miethe billig. Off. u. **H 41** Exp. d. Bl. 67

Ein flottes **Holz- und Kohlengeschäft,** pass. für Anfänger, ist sof. preiswerth zu verkaufen. Offerten unt. **A F 968 „Invalidendank"**, Seestr. 5, 1. erbeten. 1023

Producten- Milch- und **Buttergeschäft,** Dresden-N., **nachweisl. gut,** anstoß. 3 geräum. Z., Miethe 550 Mk., Pr. m. Waaren 750 Mk., verkauft **kostenfrei C. A. Schwarz**, Louisenstraße 77, 3. 19194

Betten, Federn. **Fertige neue Betten,** von 10, 12, 15 Mk. bis zu den besten, sowie **böhm. Federn** von 1 Mk. an bis zu den feinsten stets vorräthig **Wettinerstraße 49, 1.**

Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Piano für **40** Mk., Federbetten, Matratzen, Bettstellen billig zu verkaufen Frauenstr. 12, 2. [737b

Sopha, Bettstellen, Matratzen, Vertico, Kleider- u. Küchenschränke, Wasch-, Sophatische, Stühle, Spiegel verk. bill. **Gruber**, Gr. Frohng. 4. [892

Gelegenheitskauf! Prachtv. Betten, Ober-, Unterbett u. Kissen für 13 Mk., hochf. Ausstattungsbett f. 18 Mk. sofort zu verk. Walpurgisstr. 8, 1. [19269

Versch. Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Vertico, Bettstellen, mit und ohne Matratzen, Federbetten u. A. m., neu u. gebr., billig zu verk. **Löbtau**, Poststr. 29, p. [18144b

Matratzen 18838 40 Federn, v. 14 Mk. an (**Garantie**), **Bettstellen** größte Auswahl, empfiehlt die **Matratzen-Fabrik Striesen, Augsburgerstr. 30,** rothe Straßenbahn-Haltestelle.

Möbel, Bettstellen von 7 Mk., Kleiderschr. von 15 Mk. an, Verticos, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, Matr., Küchenschränke 2c. äußerst billig und solid **An der Kreuzkirche 2,** 18480 **F. Pötke.**

Bettst., Kleiderschr., Matr., Tisch, Stühle, Spiegel f. b. zu verk. Webergasse 30, Federngesch. [18361

Sch. 3th. Säulensopha b. zu verk. Louisenstr. 62, 3. **Schenk.** [19300m

Zum Umzug sof. bill. zu verk.: 1 Sopha, Kleiderschrank, Vertico, 2 Bettst., Matr., Tisch, Spiegel, gut. Federbett Schössergasse 12, 1. [18148

Herrschaftl. gebr. Möbel: Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue, Schreibsecretär, Schreibtisch, Büffet, Garderobe- u. Kleiderschr., Spiegel, Commode, Stühle, Coulissen- und Sophatisch, Wasch- u. Küchentische, Bettstellen mit Matr., Teppiche u. Versch. b. Ferdinandstr. 14, 2. [16689

2 Bettstellen mit Matr., 1 Vertico, Säulensopha, Ausziehtisch, 6 Stühle, Kleiderschr., Pfeilerspiegel, 1 Stegtisch, 1 Trumeau f. bill. zu verk. Circusstr. 26, pt. **Sch.** 19

Schönes Säulen-Sopha, neu, spottbillig zu verkaufen Schulgutstraße 4, 2. l. 13

Elegante Salon-, Wohn- und Schlafz.-Einricht., Trum., Buffet, Schreibt., Teppiche u. Versch. zusamm., auch einz., billig zu verkaufen Walpurgisstraße 8, 1. Et. 923

Für Verlobte passend! Hochelegante **Salon- u. Schlafzimmer-Einrichtung** für nur 450 Mk., besteh. aus hochf. Plüschgarnit., Nußb.-Säulen-Trumeaux, Nußb.-Vert. u. Schrank, Salontisch, Rohrlehnstühle, 2 franz. Bettst. m. roth. Matr., Waschtisch, zus. od. auch einz. zu verk. Walpurgisstr. 8, 1. [922

Schön. Sopha, Bettst. m. Matr. zu verk. Ziegelstraße 59, 1. [1014

Säulensopha, 100g noch neu, billig zu verkaufen Strehlenerstr. 41, pt. l.

6 Stühle, Sopha, Bettst. m. Matr. bill. zu verk. Galeriestr. 12, 1. [11b

Schönes Säulensopha, Bettst. m. Matr., neu, billig zu verkaufen Breitestraße 5, 2. **Gross.** 18b

Tafelförm. Pianoforte mit Eisenpl. ist billig zu verkaufen. **M. Fiedler,** Zahnsgasse 3, 1. Et., nächst Seestraße. 906b

Pianino, prachtv., g. Kasse sehr billig Marschallstr. 58, 2. l. 1005

Billig! Billig! Billig! Hohenzollernmäntel, Ueberzieher, 878 **ff. Herrenanzüge, Hosen 2c.** (nur einige Male getragen), sowie **Damengarderobe** zu verkaufen **Flemmingstraße 23, pt. lks.**

Wer gute 18947 getragene oder neue Herrenkleider, Stiefel u. Möbel bill. kaufen will, bemühe sich Landhausstraße 10, 1.

Schöner dunkelbl. **Winterüberzieher**, mittle Figur, billig zu verk. Galeriestraße 26, 2. r. 18610

Aufgepasst! **Gute getragene Herren- und Damengarderobe** sehr billig zu verkaufen Wettinerstraße 24, 2. Et. links. **Paltel.** 19288p

1 Bisampelz, 11 für 20 Mk., u. **1 Winterzieher** sind zu verk. Granachstr. 14, p. r.

Neuer Anzug bill. zu verk. Güterbahnhofstr. 19, 4. **Friedrich.** [27b

Dunkelbl. Cheviot-Anzug, g. gehalt., mittl. Figur, billig zu verk. Werderstr. 3, pt., b. Uhrmacher. [20

Rover billig zu verkaufen 947] Rietschelstraße 4, 2. rechts.

Zu verkaufen:

Rover für 75 Mk. **Kissen,** noch **sehr gut** gehalten, desgl. **Schneidermaschine** für **40 Mk., Familien-Nähmasch., vorzügl. nähend,** für **35 Mk.** b. **G. Fucke, Mechanikus, Ostra-Allee 33.** 18815

Rover, Mustermaschine, spottbillig zu verk. Rosenstr. 46, **Ledergeschäft.** [19458

Rover, Straßenrenner, wie neu, spottbillig zu verkauf. **Dresden-N.,** Böhmischestraße Nr. 16, part. 818

Pneum.-Rover, gebrauchte, zu 70 und 110 Mk. bei **Lösche,** Fahrrad-Reparaturwerkstatt, Johannesstr. 2. 915

Rover billig zu verkaufen 951] Josephinenstr. 22, Hh. 2. r.

Rover, hochf. Masch., bill. zu verk. Gr. Plauenschestr. 6, pt. 18812

Rover, Pneum., f. Maschine, u. 1 **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Löbtau,** Plauenschestr. 28, pt. [113b

Eleg. Kinder- u. Puppenwagen billig zu verk. Kl. Brüdergasse 15, 1. 18870

Kinderwagen u. Fahrstühle kauft man staun. bill. Josephinenstr. 11. 18881

Engl. Kinderw. u. Fahrst. bill. zu verk. Wettinerstr. 38, pt. **Waldner.** 17885

Gebr. **Kinderkorb** u. hoh. **Kinderst.** bill. z. verk. **Löbtau,** Gartenstr. 10, 3. 1007

Eleg. Kinderw. u. Fahrst. sehr bill. zu verk. Annenstr. 13, 3. r. **Sch.** [b

Nähmaschinen, **neue** u. **gebrauchte,** größte Auswahl zu allen Preisen **Glöckner-Schönfeld, Mechanik., Dresden-N.,** Bautznerstr. 23. 19416

Hochf. Nähmasch. verhältnissehalb. spottb. z. verk. Frühlingstr. 18, p. l. [924

Singermaschine billigst zu verkaufen Permoserstraße 10, p. r. (n. Postpl.). [21b

Singermasch., neu, hochf., geräuschl. näh., v. 50—70 Mk., desgl. gute gebr. v. 10—30 Mk., gr. Ringschiffchenmasch. f. Schneider, g. geb., f. 42 Mk., versch. Handmasch. f. 5—6 u. 8 Mk. u. Garant. zu verk. Am Schießhaus 1.

Wringmaschine z. Fabrikpreisen 949] Holbeinplatz Nr. 5.

Eine Waschmaschine, Gewinn von der Ausstellung, ist zu verk. Pestalozzistr. 6, 4. **Blobel.** [51

Für Bauende! Durch Abbruch gewonnene **Sandsteingrundstücken** und hölzerne gut erhaltene **Dachconstruction** einschl. Schalungsbretter, ca. 50,0 m lang, 10,0 m tief für einen **Lagerschuppen** vorz. eignend, Thüren, Fenster sowie ca. 400 qm gute rauhe Pflastersteine usw. sind billig zu verkaufen. Näheres Löbtauerstraße 38 im Baubureau. 1027

Eine fast neue **Holz-Veranda** ist billig zu verkaufen Glasewaldtstraße 35. 903

Pony-Wagen, neu viersitz., leicht u. eleg. gebaut, billig zu verkaufen in **Klotzsche,** Königsbrückerstraße 54. 894

1000 Stück große, starke Zink-Eimer verkauft billigst **E. Pilz, Blumenstraße 19.** 19289

Feines Jagdgewehr (Lancaster) billig zu verkaufen. Anzusehen Zwingerstr. 5, Uhrengeschäft. [880b

Gute Geigen und Ziehharmonikas sind sehr preiswerth zu verkaufen. **M. Fiedler,** Zahnsgasse 3, 1., nächst Seestraße. [907

Leim-Oefen von 20—40 Mk. Tieckstraße 5 in der **Schlosserei.** 19226

Geldschrank billig zu verkaufen Holbeinplatz 5, prt. r. [950

Petroleum-Motor, mehrere Transmissions-Anlagen, gr. Wasserbassin (f. Gärtner pass.) zu **verkaufen.** **Radebeul,** Marienstr., Waschanst., od. Näheres **Dresden,** Blochmannstraße 23 l. **Baubureau.** 985

Ein Stehpult 22 mit Tisch zu verk. Serrestr. 10, 3.

1 großer Musterkoffer, 1 großer Reisekorb, 1 kleiner Reisekoffer aus Leder sind billig zu verkaufen Breitestraße 15, 1. 1b

Birkenes Holz ist auf dem an der Trinitatisstraße geleg. Werkplatze (zwisch. Prinzen- und Schubertstraße) von **Gerstenberger & Döhler** zu verkaufen. 8

Eiserner Ofen billig zu verk. **Cotta,** Steinstr. 22, 1. r. 8b

Ein **transportabl. Sparherd,** ein Kinderdreirad w. Raummangels bill. zu verkaufen Baumstraße 6, 1.

Schaufensterreclame m. Uhrwerk b. zu verk. **Baum,** Grünestr. 10, pt.

Gebr. Copirpr., Gaslampe, Tafelwaage, Schreibt., Briefschränkchen. Drehstuhl, Pult, Ladentafel, versch. Regale bill. zu verk. **Baum,** Grünestr. 10, pt. [27b

Billards, vielfach prämiirt, empfiehlt **Starke,** 19095 **Dresden, Ostra-Allee 28.** **Reparaturen prompt u. sauber.**

Hund, glatthaariger Hühnerhund, nicht fertig dressirt, aber treu, sehr wachsam u. gutmüthig (auch für Kinder sehr passend), ist in nur gute Hände billig zu verkaufen. 855
Baumeister **Hübner, Dresden-Strehlen,** Oskarstraße 1.

Groß. Zughund zu verkaufen 828 **Cossebaude 17E.**

Großer starker Zughund billig zu verkaufen Haydnstraße 11, **Kohlengeschäft.** 1028

Zu kaufen gesucht.

Bausand wird angenommen auf Neubau **Liebig, Löbtau,** Hohenzollernstraße. 111b

Gebrauchte Möbel, Betten, ganze **Einrichtungen** und **Nachlässe** kauft stets gegen sofort. gute Bezahlung **W. Ulbricht,** Ziegelstraße 54. 18837

Alterthümliches 19158 **Porzellan, Bronzen, Kupferstiche, Möbel** usw. kauft zu höchsten Preisen **Thieme,** Zinzendorfstr. 38.

2räder. oder 4räder. Tafelhandwagen zu kaufen gesucht. Off. u. **H 33** Exp. d. Bl. [953

Futter-Kartoffeln werden zu kaufen gesucht. Preis mit Angabe des Quantums an den Zoologischen Garten, Dresden. 1038

Bücher-Ankauf. 19420 **Goldstein's Antiquariat, 32 Pillnitzerstraße 32.** Briefl. Bestell. komme ins Haus

Stellen finden.

20 Reisende 834 auf neue Werke, h. Provision, sucht **Hoffmann,** Dresden-N., Hellerstraße 7. Meldung 12—2 Uhr.

Reisender-Gesuch. Als Detail-Reisender für mein Nähmaschinen-Geschäft suche einen jungen Kaufmann od. Mechaniker gegen Provision oder Gehalt. Gefl. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter **F K 610 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 5, 1. abzugeben. 1012

Schleunigst gesucht an jed., a. d. kl. Orte **sol. Herren** z. Verk. v. **Cigarren** f. ein **Ia Hamburger** Haus an Priv., Wirthe 2c. Vergüt. 125 Mk. per Monat od. hohe Prov. Off. u. **S A 359** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.** 799

Zuschneider auf Maßarbeit, der auch mit vorrichtet u. einige **Gesellen** werden bei lohnender und dauernder Beschäftigung gesucht. Näheres bei **A. Starosolk,** Johannesstr. 6. [4

Guten Hosen- u. Westenschneider sucht **Sperling,** Annenstraße 28.

Filzhutzieher gesucht. **H. Hensel,** Zinzendorfstr. 51.

Junger Bautechniker, [984 w. mind. 3 Sem. d. Bauschule bes. hat, tüchtig im Veranschlagen, wird in architekt. Bureau gesucht. Näh. **Plauen-Dr.,** Bienertstraße 39, 1.

Sofort ein jüngerer **Bandagist** gesucht, der in allen vorkommenden Arbeiten u. im Verkauf bewand. ist. Off. unt. **J M Z** postl. Halberstadt.

!! Musik !! 2 Violaer, 1 Bassist gesucht für 31. October (Concert). **G. Schmidt,** Musikdirector, Wintergartenstr. 62, parterre.

Musik. Suche ab November **1 Geiger, 1 Trompeter, 1 Clarinettisten** mit Neben-Instrument (eventuell Sommer-Engagement). H. Kage, **Hotel Duttler, Strehlen.** [34

Schuhmacher auf Sohle ges. Wilsdrufferstraße 48, 2. Et. 16

Mechaniker für Werkzeugmaschinen, nur tücht. Arbeiter mit Nachweis bisheriger Thätigkeit wollen sich melden Gr. Frohngasse 23. 57

Schlosser gesucht. 1018 **Societätsbrauerei Waldschlösschen.**

Junger Schlossergeselle wird gesucht 987 Haffestraße 2, 3. Et. links.

Schlossergehilfe guter Arbeiter, ges. Jordanstr. 5.

Arbeiter auf einige Wochen **gesucht.** Lohn 15 Mk. pro Woche. 10 Vorsbergstraße 34.

Tüchtige Leute als Abonnentensammler sucht sofort **Hofmann's Buchhandlung,** Rosenstraße 82, part. 88

Abonnentensammler bei hohem Verdienst ges. Buchhandlung Louisenstraße 48. 54

Tücht. Bautischler gesucht Gabelsbergerstraße 10. [98

Zwei jüng. Tischlergesellen find. dauernde Arbeit. **E. Standfuss,** Bau- und Möbeltischlerei, **Bannewitz** bei Dresden. 827

Zwei tüchtige Bautischler sucht **Penkert** in **Leuben** bei Niedersedlitz. 981

Tüchtige 990 **Zimmerleute** werden sofort gesucht auf dem Werkplatz von **Rob. Berndt,** Eisenbahnbau, **Bahnh. Klotzsche.**

Tüchtige Bau-Arbeiter sofort gesucht **Trachenberge,** Marienhofstraße 22. 50

Erdarbeiter gesucht Gr. Kirchgasse 3/5. 49

Tücht. Modelleur suchen **Friedr. Werner & Sohn,** Tittmannstraße 27. 67

6 tücht. Kalkträger werden angenommen **Pieschen,** Trachenbergerstraße, hinter dem Pferdebahnhof. 63

Schmiedegeselle bei gutem Lohn und dauernder Arbeit auf Kummetschlösser gesucht. Off. unt. **T 86** Fil.-Exp. Pieschen. 19420

2 Kutscher, einer für **Droschke,** einer für **schwere** und **leichte Fuhren,** sofort gesucht. Zuverl., **nüchterne** Leute (Reservisten) wollen sich melden bei **E. Froede,** Bautznerstraße 33, Hth. 1. 7a

Flotter **Arbeitsbursche** wird sofort gesucht. Schuhwaarenfabrik **C. & O. Lippert Nachfolger,** Lorzingstraße 53. [1006

Tüchtiger Stereotypeur-Gehilfe

sofort gesucht. Bevorzugt solcher, der schon in einer Rotationsdruck-Stereotypie gearbeitet hat. Bewerber wollen sich mit Zeugnissen persönlich melden bei 18965

Verlag der „Neuesten Nachrichten“
Ludwig Gümber, Pillnitzerstr. 49.

Lehrling 806

sucht Carl F. Schulze, Feingoldschläger, Josephinenstr. 13.

Besserer Hausdiener
vorläufig aushilfsweise sof. gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen Querallee 15, 1. Et. 934

Junge Burschen und Spülerinnen 1017

nicht unter 16 Jahren werden ges. Societätsbrauerei Waldschlößchen.

Laufbursche
15–16 Jahre alt, wird gesucht. Chemnitzer Tricot- u. Strumpfwaarenfabrik, Amalienstraße 23, „Kolchhaus“. 25

Einen Laufburschen,
14–16 Jahre, sucht zum sofortigen Antritt C. Weiske's Buchhandlung, Amalienstraße 9. [56

Kräft. Laufbursche
gesucht Grunaerstraße 36, 1. [48

Ein Laufbursche,
welcher in Cartonnagenfabrik an Preßscheere mit gearbeitet hat, gesucht Elisenstraße 54. Koch. [69

Kräft. Bursche a. Land sucht Frau Hartmann, Frauenstraße 7, 4. [31b

Jg. gewandt. Laufbursche
mit guten Zeugnissen gesucht Louisenstr. 48, Buch- u. Papierhdlg.

Eine flotte 15
Verkäuferin
bei freier Station und 20 Mark monatlich sucht Dresdner Butterhaus, Pillnitzerstraße 7.

Directrice,
selbstständige Zuschneiderin für Blousen, Morgenkleider, Costüme ec. sofort od. später gesucht. Offerten unter F K 898 an die Exped. d. Bl. 898

Ein ehrliches, flottes
Ladenmädchen
für Bäckerei u. Café sof. od. später gesucht Pillnitzerstr. 28. [55

Geübte **Jacketarbeiterinnen** gesucht Pillnitzerstraße 7, 1. 24

Ein Schneidermädchen
drei Wochen z. Aushilfe gesucht Lehbleichstraße 35, Hh. 1. 6b

Mäntelarbeiterinnen 2p
bei H. L. ges. Josephinenstr. 11, 2.

Ein **Schneidermädchen,** welches selbstständig arbeiten kann, sofort gesucht bei Bombach, Galeriestraße 11, 1. [39

Tüchtiges Schneidermädchen sof. gesucht Circusstr. 21, 1. [45

Lehrmädchen
u. Mädchen zur weiter. Ausbildung sof. auch unentgeltliche Aufnahme in d. Wiener Damenschneiderei, Bautznerstraße 30, 2. 6w

Handnäherinnen
sofort gesucht von 966
Müller & Sprung, Dr.-Striesen, Teutoburgstr. 19.

Ein tüchtiges Mädchen
zum Maschinennähen wird gesucht Bartholomäistr. 1. Papst.
Daselbst auch eine freundl. Herrenschlafstelle zu vermiethen. 1024

Maschinenstrickerin
auf Socken und Strümpfe, auch Lehrmädchen werden gesucht. Lütz, Am See 50, 3. 986p

Geübte
Stepperinnen
werden sofort gesucht. Schuhwaarenfabrik
C. & O. Lippert Nachf., Lortzingstraße 38. 1006

Ein Lehrmädchen gesucht für lebende Blumen im Blumengeschäft am Lindenau-Platz, Ecke Uhlandstraße. 96a

Geübte
Blumenarbeiterinnen und junge Mädchen
für leichte Arbeiten finden dauernde Beschäftigung. 19266
Paul Fritsche, Blumenfabrik, Zöllnerstraße Nr. 32.

Lehrmädchen 3
zum Blumenarbeiten sofort gesucht Moritzstraße 1b, 4. b. Scheruel.

Lehrmädchen
für Cartonnagenarbeit ges. Elisenstraße 54. M. Koch. 68

Lehrmädchen
mit etwas Gehalt für sof. gesucht Blumenhalle „Flora“, Marschallstraße 4. 61

Geübte Strohhut-Maschinen-Näherinnen
auf bessere Geflechte für den Nähsaal gesucht. 963
Riess & Meiser, Hassestraße 1.

Mädchen
zum Falzen, Heften, auf gute Einbände, erhält. dauernde Arbeit. Offerten unter H 24 an die Exped. d. Bl. 896

Eine guteingerichtete selbstständige
Garnirerin
für Strohhüte wird zum sofortigen Antritt gesucht Wettinerstr. 38, 1.

Kräftige, geübte
Flaschenspülerinnen 1030
sucht die Niederlage der Radeberger Exportbierbrauerei, Glaciesstraße Nr. 1.

Flaschenspülerin
gesucht Bautznerstraße 4. 8w

Falzerin
wird sofort gesucht Träger-Exp. der „Neuesten Nachrichten“, Pillnitzerstr. 49, Hof r. 1032

Kräftige Mädchen zum Gardinenspannen per sofort gesucht Oppellstraße 12. 1241

Cigarettenlehrmädchen
werden angenommen. Fritzsches Cigarettenhdl., Am See 28, 3. [19263

Arbeiterinnen
zu leichter Arbeit gesucht Schuhfabrik Spenerstraße 5. 982

Arbeiterinnen 1031
sucht P. Friedländer, Taschenberg 5.

Junge 19327
Mädchen
zu leichter Handarbeit u. Näherei sucht die Schuhwaaren-Fabrik von
Eduard Hammer, Dresd.-Striesen, Wartburgstr. 12.

Jüngere
Arbeitsmädchen
sucht 1030
Fabrik „Epirus“, Berlinerstr. 22.

Ein kräft. Arbeitsmädchen
wird sofort gesucht. Zu melden v. 6 Uhr an Königsbrückerstr. 68, Biergeschäft. 9f

Zwei tüchtige
Einlegerinnen
für Schnellpressen sofort gesucht Georgplatz 12, Hof 1. 1034

Jung. Mädchen, welch. zu Hause schlafen kann, zu 4jährigem Kinde gesucht. Näh. Rosenstr. 16, 2. r. von ¼1—½2 Uhr. 53

Aufwartung
wird täglich früh für einige Stunden gesucht Marschallstr. 15, 3. rechts.

Zuverlässige Frau
z. Milchtragen u. Aufwartung für Vorm. sofort gesucht Kleine Plauenschegasse 42, Bäckerl. [1085

Aelt. **Mädchen** oder Frau für den ganzen Tag zur Aufwartung sofort gesucht 196
Gerbergasse 11, 1. Et.

Aufwartung gesucht (Nachm. 2–4 Uhr) Wettinerstraße 36, 2. r.

Ein junges Mädchen zu leichter Hausarbeit wird tagsüber gesucht Schumannstraße 51, pt. l. [46

Junges Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht Kiefernstraße 23, 1. links. 1231

Haus-, Herd-, Kindermädchen o. Einschr. ges. Ziegelstr. 30, pt. l.

Ein fleißiges Dienstmädchen sof. ges. Camelienstraße 18, Producten-Geschäft. 7

Nettes **Hausmädchen** in g. St. ges. Pillnitzerstr. 66, 1. Richter. [17

Haus-, Herd- und Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht bei Fr. Hartmann, Frauenstr. 7, 4.

Jung., kräft. **Mädchen** f. leichte Haus- und Handarbeiten zu einz. Herrschaft gesucht Rosenstr. 46, 2.

Hausmädch. sof., bess. Kindermdch. f. 1. Nov. ges. Sternplatz 2, pt. 1.

Hausmädchen, 1022
welches zu Hause schlafen kann, per 1. Nov. gesucht. Zu melden 3–4 Uhr Kl. Plauensche G. 12, 2. r.

Kind zum Frühstücktragen gesucht Victoriastr. 8. 1026

Jeder
Geschäftsmann
inserirt vortheilhaft in den
„Neuesten Nachrichten“.
48000 Abonnenten.

Offene Stellen
für 1 Buchhalter, 2 Expedienten u. Contoristen, 3 Commis, 2 Verkäufer, 1 Vertrauensmann, 1 Inspector, 2 Verwalter, 3 Forstleute, mehrere Gärtner, Kutscher und Diener, sowie 2 Boten und 1 Aufseher sofort gesucht 18b
Schmieder's Bureau, Wettinerstr. 27, 1.

Stellen suchen.

Junger fleißiger Mann,
welcher den ganzen Nachmittag freie Zeit hat, f. irgendw. Beschäftig. Gefl. Off. Stephanienplatz 4, prt.

Bierausgeber
f. tagew. als Aushilfe Stellung. Off. an Kompl. Pfotenhauerstr. 45.

Gewissenhafter, kräft. **Mann,** militärfrei, mit guter Handschrift, sucht irgendw. Stellung. W. Off. u. V 9 Fil.-Exp. Postplatz. [22b

Intellig. jedergew. Mann sucht bei besch. Ansprüchen irgend welche Beschäftigung, auch aushilfsweise. Gen. Antr. unter D D 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. [34

Für ein. Sohn braver Eltern wird
Lehrstelle
bei einem Schlossermeister gesucht, wenn mögl. Kost u. Logis i. Hause. W. Off. u. 100 Postamt 4.

Als Directrice
sucht junges anständiges Fräulein, welches im Zuschneiden perfect ist und selbstständig arbeitet, sofort Stellung. Gefl. Offerten unter L M Schulgutstr. 22, 1. l. [1015

Geübte Plätterin
sucht die ersten Tage oder ganze Woche Beschäftigung. Striesen, Spittastraße 4, 1. Et. rechts. [35

Schneiderin sucht noch mehr Arbeit, Kleid zu machen v. 6 Mk. an. Pragerstr. 5, 4. b. Schaff. [1r

Aeltere, unabhängige Frau sucht tagsüber Stellung. Maternistraße 10, H.-H. 2. [13b

Junge Frau sucht Beschäftigung i. Waschen u. Scheuern. Pfotenhauerstraße 58, 2. Etage. 12

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Taschenberg 13, 2. Etage. 5

Aelteres anst. Mädchen sucht Aufwartung von früh b. Nachm. Weißegasse 2, 3. Et. rechts. 6

Zu vermiethen.

Sofort zu vermiethen
ein reizendes
Landhäuschen,
3 St., 2 K., 1 K., großer Boden, 3 große Schuppen, in Bühlau, direct am „Weißen Hirsch“, an ruhige Leute. Sehr passend für pensionirte Beamte oder eine Wittwe, da es sich in der Lage sehr gut vermiethet. Das Häuschen ist von schönem großen Garten umgeben. Näheres Markgrafenstraße Nr. 43, prt. rechts. 29

Pieschen, Trachenbergerstraße,
an der Pferdebahn — Dreihäusergruppe — trockene Wohnungen, Halbetagen von 300 Mk. an, Läden für Fleischer, Kaufmann ec. sofort zu bezieh. Näh. im Restaurat.-Geb. daselbst 2. Et. b. Wünsche. [17774

Ein Logis,
1. Et., 2 Stuben, Kam., Küche u. Zubehör, Preis 350 M., ist sof. od. spät. zu bez. Löbtau, Gartenstr. 8, 1. beim Besitzer. 756b

Schöne Wohnung,
2 oder 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 1. April zu vermiethen Kanonenstraße neben dem Restaurant zum Hecht. 9281

Alaunstraße 86 1043
sind 2 Läden mit Wohnungen, dgl. freundl. Wohnungen in 1. u. 4. Et. per sofort oder später zu vermieth. Näh. daselbst beim Hausmann oder Königsbrückerstr. 22, im Bureau.

Lortzingstraße 33
gr. Hälfte der 3. Etage an einz. Leute zu vermieth. Pr. 420 Mk. Näh. 4. Et. bei Elfenberger. [954

Bischofsweg 16 sind Wohnungen von 170 bis 250 Mk. per Ostern 1897 an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. daselbst beim Besitzer. [19461

Ein Logis
sof. zu beziehen u. eins zu Neujahr, Pr. 225 Mk., in Löbtau, Gartenstraße 8, 1. b. Beiner. [19237

Annenstraße 42,
frei am Platz. 817
ist ab Ostern 1897 in 2. Etage eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern, Badez., hellem Vorzimmer, Küche, Mädchen- u. Speisek., nebst reichl. Zubehör z. verm. Näh. 1. Etg. r. das.

Versetzungshalber
ist eine schöne Wohnung, St., K., K. u. Zubehör, sofort zu verm. Preis 180 Mk. Cotta, Wettinstraße 8, parterre. 24

Arnoldstraße 4
sind im neuen Hause schöne Wohnungen in 1., 2. 3. und 4. Etage zu haben. 37

Schöne
Wohnungen
im Preise von 270–600 Mk. zu vermiethen u. Neujahr zu beziehen. Näheres Neubertstraße 21, 1. [59

Wohnungen 1211
im Preise von 210, 225, 400 Mk. sind zu verm. und Neujahr und Ostern zu bezieh. Kiefernstr. 21.

Wohnungen
von 240–300 Mk. sofort und 1. April zu vermiethen Spittastraße 3, 1. Weise. 1029

Zwei separate Zimmer
in 1. und 2. Etage im Einzelnen oder zusammen zu vermiethen. Näheres bei A. Neumann in Kaitz, Cat.-Nr. 33, 1. Et. [970a

Leere 2fenstrige Stube
sofort zu vermiethen Josephinenstraße 9, 3. r. 15b

Heizbare sep. Stube
sofort zu vermiethen. Näheres Gabelsbergerstr. 16 i. Milchgesch. [58

Leeres Stübchen an sol. Mädch. zu verm. Rampischestr. 13, b. r.

Zwei gebildete solide Herren können großes,
gut möblirtes Zimmer
in besserer Familie erhalten [28
Louisenstraße 66, 3. links.

Einf. möbl. Zimmerchen
sof. zu verm. Lortzingstr. 25, 2. l. Anzusehen bis Mittags 1 Uhr. [31

Möblirtes Zimmer
an einen Herrn sof. zu verm. Käufferstraße 6, 1. l. 17b

Freundl. möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren od. Damen 1. Nov. preisw. zu verm. Landhausstr. 11, 3. Heinrich. 1019

In möbl. Zimmer 2 H.-Schlfst. Waisenhausstr. 48, 4., Ecke Pragerstr.

Möbl. Zimm. an 1 od. 2 Herren zu verm. Flemmingstr. 8, 2. r. [b

Schuhmacher
finden Schlafstelle und Arbeitsplatz Gr. Meißnerstr. 19, 2. Kretzschmar.

Schneider 906
finden hell. Platz Jacobsgasse 18, 2.

Zum Mitbewohnen eines möbl. Zimmers w. ein Herr ges. Woche 3 Mk. m. K. Förstereistr. 5, pt. [969

Separate Schlafstelle zu vermiethen Pieschen, Oststraße Nr. 3, 3., Mittelthür. [99f

Freundl. H.-Schlafstelle zu vermiethen Fichtenstraße 1, 2. l. [33

Frdl. Herren-Schlafstelle sof. zu verm. Carusstr. 12, 1. Müller. [2r

Zum Mitbewohnen
für ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet wird noch ein Herr gesucht Neust. Markt 3 u. 4, 3. l.

Anst. Person mit eigenem Bett findet gute separate Schlafstelle Rietschelstraße 18, 2. rechts. [71

Schuhmacher-Schlafst. m. Arbts.-Platz Jacobsgasse 3, pt. rechts. [3r

Sep. Herrenschlafstelle zu verm. Webergasse 10, 3. rechts. 16b

Mehrere Herrenschlafstellen sofort zu vermiethen Bautznerstraße 75 im Producten-Gesch. [5

Separate Herrenschlafstelle zu vermiethen 9w
Kamenzerstraße 20, 3. rechts.

Zum Mitbewohnen
eines möbl. Zimmers ein junger Mann bis zu 18 J. sofort oder später gesucht. Auf Wunsch mit Pension. Wettinerstr. 5, 1. Brauer.

H.-Schlafstelle sofort zu verm. Zwingerstraße 13, 3 Tr. 4r

Mädch.-Schlafstellen
zu vermieth. Arnoldstr. 7, pt. l. [901

Eine Mädchen-Schlafstelle zu verm. Gr. Brüdergasse 43, 3.

Schlfst. zu verm. Rähnitzgasse 16, 2. r

Frdl. M.-Schlafst. zu vermiethen Wettinerstraße 11, 2. l. 1

Sof. 2 frdl. heizb. Mädch.-Schlafst. Gr. Meißnerstr. 10, 1. l. W. Schulz.

Frdl. Schlafst. an anst. Mädch. zu verm. Scheffelstraße 18, 1. [24b

M.-Schlafst. frei Brühlscheg. 5, 2. H.

Helle freundl. Schlafstelle
frei Am See 19, 2. rechts. 3v

Mädchen-Schlafstelle
Gerbergasse 19, Hinterhaus 1 Tr.

Barbier-Laden, 1021
thatsächlicher Bedarf, ist mit Wohnung sofort zu vermiethen
Stephanienstr. 62.

Weißegasse 3 ist die 2. Etage, passend zu Geschäftszwecken, für 1300 Mk. Neujahr 1897 zu verm. Nähere Auskunft daselbst. 824

Schöne Läden,
für Cigarren-, Barbier-, Uhren- oder Milchgeschäft passend, sofort zu vermiethen. Näheres Löbtau, Reisewitzerstr. 2. Hertel. [17704b

Stallung
für 8 Pferde per 1. April 1897 zu vermiethen. Näheres Königsbrückerstraße 22, im Bureau. [19423

Stallung f. 4 Pferde
Königsbrückerstr. 68 sof. zu verm. Näh. das. 4. Et. bei Heinemann. [934

Mieth-Gesuche.

Weißer Hirsch
oder Ober-Loschwitz Wohnung, 400–500 Mk., für dauernd ges. Offerten unter B B 1897 Exp. d. Blattes erbeten. 26

Anständ. Leute suchen sof. Logis im Pr. von 200 Mk. Offert. unt. A B 1896 Exped. d. Bl. 14

Eine leere Stube
wird per sofort zu miethen gesucht, mögl. Albrecht-, Mathilden- oder Steinstraße. Näheres Blumenstraße 7 bei Fechhelm. 36

Leere Stube
mit Kochofen oder kleines Logis, nahe der Pillnitzerstraße, per bald oder 1. November von kinderlosem Ehepaar zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter F 34 a. d. Exped. d. Bl. erb. 19259

Junge Leute
suchen bis zum 1. December
Stube, Kammer u. Küche
im Preise von 200–220 Mk. in der Antonstadt. Offerten unter H 30 Exped. d. Bl. 48

Junger Kaufmann
sucht zum 1. Novbr. einf. möbl. Zimmer oder bessere Schlafstelle, mögl. Pirn. Vorst. Off. m. Preis unt. W R lag. Postamt 9 erb. 47

Capitalien.

Wer leiht
einer anständ. Frau auf Möbel 60 Mark? Offerten erb. unter H W 10 postlag. Striesen. [65

150 Mark
sucht jg. Mann zur Caution von Privat gegen dopp. Sicherheit, hohe Zinsen u. Rückgabe des Cautionsscheines auf 1 Jahr. Offert. unt. H 40 Exped. d. Bl. 52

Eine anständ. Wittwe bittet, ihr **50 Mk.** gegen dopp. Sicherheit auf 2 Monate zu leihen. Offerten unter H 39 Exped. d. Bl. erbeten. 42

Diverse.

Zur gewissenhaften Behandlung durch
Baunscheidtismus
empfiehlt sich Frau Agnes Schumann, Königsbrückerstraße 71 (gelbe Pferdebahn b. Alaunplatz od. Tannenstr.). Zu sprechen Nachmittags. 2

Achtung!
Schnell-Reparatur-Werkstatt, sowie neue u. getr. Schuhwaaren empf. bill. E. Ziegenbalg, Töpferstraße 12. 5r

Cigarettenmachen
lehrt nachweislich sicher in 3 Tagen unter jeder Garantie, Arbeit weist nach E. Lippoldt, Strehlenerstraße 28, 4. 97a

Friseuse empfiehlt sich zu Hochzeits- und Ballfrisuren modernster Art. Frau Hänchen, Rietschelstraße 17, parterre. [727

Monogramm-Stickerei.
Ausstattungen werden elegant und geschmackvoll ausgeführt.
728] Hänchen, Rietschelstraße 17.

Eine tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Martin-Lutherstr. 11, pt. 1038

Buchführung,
doppelt und amerikanisch, sowie deren Abschlüsse übernimmt in den Abendstunden ein erfahrener, gewissenhafter Buchhalter.
Beste Referenzen. Unterricht in kaufmännischen Wissenschaften für junge Kaufleute.
Offerten unter S 17856 an die Exp. d. Bl. erbeten. [17856

Guter schles. Mittagstisch Kaulbachstr. 29, n. d. Pillnitzerstr. [19286

Ein Ziehkind
wird in gute u. bill. Pflege aufs Land gesucht. Näheres Striesen, Spittastraße 4, 1. rechts. 18

Ein 2 Jahre alter Knabe wird in Pflege gegeben Gr. Meißnerstraße 5, 4. b. Hänsch. 4w

Kind wird in liebevolle Pflege gesucht (beste Empfehlungen stehen zur Seite) in Pieschen, Marcusstraße 11, 3. A. M. [103f

Maulkorb
mit Marke Nr. 2642 verloren. Gegen Belohnung abzugeben
90g Franklinstraße 30.

Eine silberne Damenuhr, theur. Andenken, Sonntag Nachm. von Stephanienstr. bis Gr. Garten verloren geg. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige Holbeinstr. 81, 4. bei W. abzugeben. 6

Portemonnaie mit 4,60 Mk. Inh. zw. Fichten- u. Erlenstr. a. Sonnabd. verl. Abzug. Windmühlenstr. 15, 4. r.

Verloren am Freitag von der Bürgerstraße bis zur Markusstraße eine silberne Remontoiruhr mit Goldrand, Kette und Hornkapsel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Ringstraße 26, part. in Pieschen. 101f

Unsere verehrlichen Abonnenten,
Leser, Freunde u. Gönner bitten wir, vorkommende
Familien-Anzeigen
in den
„Neuesten Nachrichten“
zu publiciren und dieselben in ihren geehrten Familien- und Freundeskreisen gütigst empfehlen zu wollen.
Verlag der „Neuesten Nachrichten“.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18961020/7

Blau und grün

beliebteste Neuheit der Saison.

carrirte Kleiderstoffe

in immenser Musterauswahl,
das Meter zu 1, 1,50, 2, 2,50, 3, 4 Mark.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König-Johannstr. Nr. 6. 17733

Städtische Beerdigungsanstalt

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),

Telephon-Amt I, Nr. 4385.

Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b (hinter dem Hôtel Reichspost) und **Palmstrasse 11,**

Telephon-Amt I, Nr. 82.

Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die **sofortige Besorgung** der **Heimbürgin** übernehmen.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in **bester Ausstattung** zu **soliden Preisen. Prompte Besorgung** sämmtlicher mit dem Begräbnisswesen verbundenen Angelegenheiten. **Ueberführungen** im **In-** wie **nach dem Auslande** sowie zur **Feuerbestattung nach Gotha** unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.

Aufbahrungen und **Drapirung** der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinster Ausführung; Beleuchtung, Pflanzendecoration etc. Vorherige Feststellung der Gesammtkosten einschliesslich der Kirchengebühren. 18403

Bernh. Ritter,

6 Große Klostergasse 6. 19102

Rohtabak en gros & en detail.

Keine Uhr

kostet über 1 Mk. 50 Pf. unter
1jähriger Garantie
zu reparieren.
● Neue Theile billigst. ●
Neue Feder 75 Pf.
Reinigen 1 Mk. bei
C. Ruske, Johannesstr. 13.
Anerkannt solid! 696

Damen-Mäntel.

Keine Ladenmiethe! Keine großen Spesen!

Großartige Auswahl in

Jackets

in wundervollen Façons in allen Preislagen von 4 Mk. an.

Regenmäntel, elegante Kragen und Capes,

sowie **wattirte Radmäntel** zu meinen bekannt billigen Preisen

D. Günzburger,

1. Et., 24 Wilsdrufferstr. 24, 1. Et.

gegenüber Hotel de France. 100

Gegründet 1840. **C. Herrmann,** Gegründet 1840.

19466

Schuhmachermeister,

Nr. 6 Grosse Meissnerstrasse Nr. 6,

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** selbstgefertigter solider

Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder zu denkbar billigsten Preisen.

Reichhaltige Auswahl in

Filzwaaren.

Haarwuchs! Bartwuchs!

Kein Haarausfall mehr!

nach Verbrauch des neuerfundenen u. 100fach bestens erprobten Naturmittels

„Berthalin".

Selbst jahrelang geschwundenes Haar wächst auf ganz kahlen Stellen wieder, insoferne noch Haarwurzeln vorhanden sind.

Dieses Mittel wurde vom kaiserl. Patentamte in Berlin unter Zahl 52006 mit dem Patent-Musterschutz versehen und von beeidigten Chemikern und Doktoren untersucht und als absolut unschädlich befunden, was wenige oder gar keine derartigen Präparate aufweisen können.

Flacons zu Mk. 2.— u. Mk. 4.— versendet frco. der Verfertiger **Thomas Jungmann, München 32.**

18808

Richard Goetze,

Dresden-A.,

Freiberger-Platz 18.

Großes Lager in- und ausländischer Stoffe zur

Anfertigung nach Maass

in bekannt solider, eleganter Ausstattung und garantirt tadellosem Sitz.

Kleinere 17741

Reparaturen

für meine Kundschaft

gratis.

Streng reelle Bedienung.

Feste Preise!

Bitte verlangen Sie

bei Bedarf von **Möbeln** mein **reichillustrirtes** Musterbuch gratis und franco.

Möbelhalle „Saxonia",

R. Berkowitz,

Dresden, 17007

König-Johann-Straße 15.

Sopha-Bettstellen, zusammenlegbares, schmiedeeisernes, goldbronzirtes Gestell mit Matratze, Keil- und Fußkissen, für beschränkte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von **12** Mk. an.

Schaukelstühle von **19** Mk. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gebogenem Holz sehr billig.

Franco-Versandt nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen Sachsens.

Albert Siedes

19217

Uhren-Reparatur-Anstalt,
Große Brüdergasse 10, 1. Et.
neben „Wobsas Restaurant",
echt **Uhrfedern** für **1 Mk.** ein,
Glas, Zeiger à 20 Pf.

◆ Tuch-Reste, ◆

sowie zurückgesetzte Coupons, passend für Hosen, Röcke usw. geben zu enorm billigen Preisen ab. Muster davon franco an Private. Enttäuschung ausgeschlossen.

Lehmann & Assmy

Spremberg N.-L. 17742

Größt. Tuchversandthaus m. eig. Fabrikat.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- u. Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. hart. Haar- u. Bartwuchs.—Verhdg. v. Haarausfall. Dieses Elixir, teutsch. dem „Lall. Pomad., Tinct. u. Ball. entsch. verzg.

Erfolg garnt.

a Dose Mk. 1,— u. 2,— nebst Gebrauchsa. u. Garantiesch. Vers. bäer. pr. Nachn. od. Einf. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch

Parfümeriefbr. F. W. A. Meyer,
Hamburg-Eilbeck.

6787

Wald-Vögel-Futter,

sowie alle anderen **Futterarten** in bester fachmännischer, sachkundiger Mischung unter Beifügung aller der die Natur bietenden Sämereien, welche zur Erhaltung unserer Lieblinge und zur Gesundheit derselben hauptsächlich beitragen, von welchen wir nur **Prima**-Qualitäten, **staubfreie** Waare führen, **täglich frische Mischung** — bei 5 Kilo Engrospreise — **ff. 96er Ameisen-Eier,** per Liter 1 Mk., **Weißwurm,** per Liter 80 Pf., empfehlen

Gebrüder Winkler,

Zwingerstraße, Ecke Gerbergasse 1.
Telephon I, 523.

NB. Hauptsächlich wollen wir noch bemerken, daß eine **tägliche frische** Mischung das **Beste** ist, während von einer solchen, wie jetzt sehr viel gebräuchlich, indem das Futter in **Packeten** Monate, oft Jahre lang daliegt und **dumpfig** und **modrig** wird, ehe es zum Verkauf kommt, die meisten Vögel **zu Grunde** gehen müssen.

Futter-Preisliste gratis und franco. 17793

Vollständiger Katalog gegen 10 Pf.-Marke.

Staatsmedaille 1888.

Man **versuche** und **vergleiche** mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu Mk. 1,60 das Pfund. 18444

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, Berlin.

Jede Dame

kann mühelos, billig und waschecht, sowie ohne Beschmutzen der Hände Kleider, Bänder etc. färben mit

Omnicolor.

Engros-Niederlagen: George Baumann, Weigel & Zech, A. Poser, Herm. Roch, Franz Teichmann, Joh. Thonius Nachf., Inh. F. Poser, Rud. Tschernich. 15673

Rotationsdruck u. Verlag v. Ludwig Gümber. — Verantwortlich für Politik Otto Fr. Koch, für Feuilleton u. Bunte Chronik Max Wundtke, für den übrigen redactionellen Theil Guido Mäder, für Inserate Gustav Beer, sämmtlich in Dresden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18961020/8

Palast-Restaurant, Dresden-A., Ferdinandstr. 4.
Renommirte deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit. Alle **Delicatessen** der Saison. Nur **echte Biere** und **Weine.** 18901
Täglich von 4 Uhr an: **Wiener Café-Concert.**
Abends von 8 Uhr an: **Populäres Concert.**
Wein- und Austern-Restaurant Philharmonie Dresden-A., Ferdinandstr. 4, parterre u. I. Et.

Victoria Salon
Direction: **Carl Thieme.** 15436
Alle 8 Wienerinnen!!
Herr **Alex. Tacianu,** Mlle. **Blanche Raymond,** Herr **Edi Blum,** Frl. v. **Bernar,** Mssrs. **Bibb** und **Bobb, Brothers Welson, The 4 Selby,** Miss **Amoros,** Madame **Jenny** usw.
Cassaeröffnung und Einlaß 6¾, Anfang der Vorstellung 7½ Uhr.
Sonn- und Feiertags: **Zwei Vorstellungen.**
3½ Uhr (kleine Preise) und 7½ Uhr (gewöhnliche Preise).
Im **Tunnel-Restaurant** v. 7 Uhr (Sonn- u. Feiertags v. 5 Uhr) an
Damen-Künstler-Ensemble „Decker".

Edison-Ausstellungs-Salons
Victoriahaus, I. Etage,
täglich geöffnet von Vormittags 11—1 und Nachmittags 3—8 Uhr.
Lebende Photographien
(sogen. Kinematograph) und
Edison-Phonographen etc.
Stets interessantes und wechselndes Programm, u. A. auch als Neuestes auf diesem Gebiete:
Lebende Photographien in Farben!
Eintrittspreis à Person 50 Pf., Kinder u. Militär die Hälfte.
Die Vorstellungen beginnen mit jeder vollen u. halben Stunde u. steht d. Besuchern d. Ausstellung Fahrstuhl unentgeltl. z. Disposition.
Richard Ehrhardt,
früher Edison-Salon Wilsdrufferstraße 13 und Edison-Pavillon der 1896er Dresdner Ausstellung, **jetzt Victoriahaus,** 1. Etage (früher Lichtenbergs Gemälde-Ausstellung). 19392

41 Pragerstraße 41 8495
Schlachten-Panorama.
Die Sachsen vor Paris.
Heute Schluß. Eintrittspreis 50 Pf.

Münchner Hof
T. A. I. 3495.
Kreuzstrasse 21.
Hôtel & Concerthaus.
Tyroler Gesangs-Concert.
Direction: **Haus Spiess.** Eintritt frei! 18552

Stadt Kirchberg
Große Frohngasse 5.
Heute und folgende Tage
Auftreten der beliebten Sänger-Gesellschaft
Albert Ehrenhaus
mit vollständig neuem Programm.
Um gütigen Zuspruch bittet 14131
Albert Ehrenhaus. Carl Naundorf.

Stadt Zittau
Ritterstraße
direct am Platze aller Schaubelustigungen.
Montag und Dienstag:
Groß. humor. Gesangs-Concert und Vorträge,
ausgeführt von der Variété-Truppe **M. Eisold.** 981
Zum Vortrag gelangen: **Sergeant Schneidig und Recrut Tölpel. Der Jahrmarktsrummel. Das Straßen-Gigerl. Madame Bomtarte** rc. rc.
Hierzu ladet höflichst ein **Ernst Baarmann.**

Zum Deutschen Matrosen, Neustadt, Obergraben 13.
Empfehle meine Localitäten einem geehrten Publikum zum gefl. Besuch. Während der Dauer des Jahrmarktes: **Musikalische Unterhaltung.**
Guter bürgerlicher Mittagstisch von 35 Pf. an.
Jahrmarkts-Dienstag: Gr. Schlachtfest.
9696 Achtungsvoll **Emil Nitzschke.**

Die **größte Auswahl** in geschmackvoll garnirten 18607
Hüten für Damen und Kinder
nur bei 18607
Wilsdrufferstr. 19. **F. Vogel,** Marienstr. 16.
Umarbeiten getragener Hüte nach neuesten Formen schnell u. billig

Achtung!
Von **Sonnabend** den 17. Oct. Mittags an täglich 194096
Mastochsen-Kopffleisch-Verkauf
aus der Conservenfabrik von **Dr. Naumann-Plauen.**

Kopffleisch	Pfd.	20	Pf.
Leber	„	50	„
Flecke	„	20	„
Lunge	„	15	„
Gehirn	„	50	„
Nieren	„	50	„
Rindsfüße	Stück	30	„
Bouillonknochen	Pfd.	15	„
Guter Speisetalg, roh u. ausgelassen	„	30	„

Löbtau, Wilsdrufferstraße 6.

Patente durch **Carl Fr. Reichelt**
Inhab. gr. gold. Medaille u. Diplom.
Berlin NW., Luisenstr. 26, gegüb. d. Kaisl. Patentamt.
Populärstes Bureau Deutschlands, da sich., unt. Garant, schnell u. bill. Amerikan. Patente bes. günstig. 1588
Das Centr.-Blatt d. Erfinder. Deutsche Bank.

Abfall-Seife, 19001
in Packeten, enthaltend: 6 Stück Rosen-, Honig-, Veilchen-, Glycerin- und Cocos-Seife,
à Packet 50 Pf.,
empfiehlt
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18, Pragerstraße 34, Bautznerstraße 31,

Viri
Hochwichtige Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Ueberraschende Wirkung.
Sehr interessante Broschüre mit gerichtlichem Urtheil und amtlichen Gutachten, **Franco für 60 Pf. Marken.**
Es existirt nichts Aehnliches.
Paul Gassen, 18503
Civil-Ingenieur, Köln a. Rhein.

Sparlampen, 18891
passend für Schlafstube, Corridor, Closet, Treppen, Küche usw., Oelverbrauch in 24 Stunden 1 Pf., à St. 1 Mk u. 1,50 Mk. Spiritusgaskocher, verbraucht in 2 Stund. für 5 Pf. Spiritus, ist sauber und ungefährlich, à St. 1 Mk. Wasservergoldung. En gros, en détail. **Rich. Weber, Dresden,** Humboldtst. 2, Ecke Annenstr., früh. Annenstr. 12a. Vers. nach ausw. p. Nachnahme.

Selten 15651
günstige Gelegenheit
nur durch große Abschlüsse mit den **ersten** Fabriken bin ich in der Lage,
solange der Vorrath reicht
Für nur 4 Mk.
6 Meter
doppelbreit **Damentuch**
zu einem vollständigen hochelegantem Costüme in Farben: blau, braun, grau, bordeaux, grün, rehgrau und schwarz nach allen deutschen Postorten unter Postnachnahme zu versend.
Versandthaus
Carl Hoffmann,
Herborn 14.

Annenstrasse

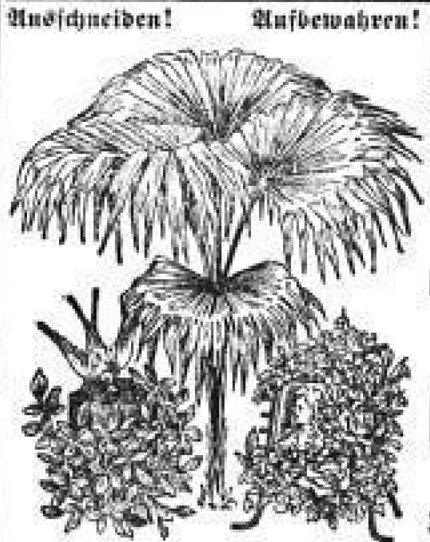
17805
Hahns Herren-Garderobe-Geschäft.
Großes **Stofflager** zur Anfertigung nach Maaß. Stets Eingang von Neuheiten zu billigsten Preisen, sowie großes Lager fertiger

Anzüge	von **15 Mk.**	an,
Herbst- und **Winter-Paletots**	„ **16**	„ „
Hosen	„ **4**	„ „
Arbeits-Hosen	„ **1½**	„ „

Knaben-Garderobe zu den billigsten Preisen.
Anfertigung in eigenen Werkstätten. Reparaturen billigst.

Achtung! Elektricität!
Offerire zu billigerem Preise wie neu: 18191
Elektr. Beleuchtungs-Einrichtungen. Praktisches Handbuch, geb., mit 60 Illustrationen. Statt **2 Mk. nur 1 Mk.**
Kleinmotoren von Clausen. Beschreibung sämmtlicher Dampf- und Dynamo-Maschinen für das Kleingewerbe m. über 70 Abbildungen. Statt 3 Mk. nur 1,50 Mk.
Fr. Katzer, Buchhandlung Antiquariat **Postplatz 1.**
Achtung! Maschinen!

Ausschneiden! Aufbewahren!



No 444. D.R.G.M. No 333.

Künstl. Palmen.
Blum.-Photogr.-Ständer, Blumen-Körbe, -Vasen u. Bouquets.
Echte Straußfedern
Fantasiefedern
(Neuheiten).
Hut- und Ballblumen, 19219
moderner Zimmerschmuck, offerirt billigst
Gustav Rother,
Blumen- u. Federfabrik,
3 Pillnitzerstraße 3.
Princip: größte Auswahl, niedrigste Preise, fein Handel.

Die **besten** und **bewährtesten** Nähmaschinen sind die 18285
Singer Nähmaschinen
für Familien-Gebrauch, Kunststickerei sowie für
Gewerbe- und Fabrikbetrieb.
19285
Central Bobbin F. Das Vollkommenste für Kleidermacherinnen, Weißnäherinnen und alle häuslichen Zwecke.
Central Bobbin M., schnellgehendste, sicherste und dauerhafteste Nähmaschine für Schneider u. Mäntel-Fabrikation.
Cylinder-, Säulen- u. die verschiedensten Special-Maschinen für Schuhmacher, Sattler, sämmtl. Gewerbe u. Fabriken
Singer Nähmaschinen können **echt nur** bezogen werden durch die
Singer Co. Act.Ges. (vorm. G. Neidlinger)
Dresden, Kreuzstraße 6.

Unbedingt zuverlässige discrete Auskunft üb. Familien- und Vermögens-Verhältnisse, Charakter, Vorleben, dunkle Privat- u. Erbschaftssachen rc. — **Ermittelungen aller Art.** — **Beobachtungen** bezügl. **Treue von Angestellten, Gatten, Verlobten** rc.
besorgt das Internat. Privat-
Detectiv Bureau, DRESDEN, Schloss-Strasse 10 von **Jahncke.**
Herbeischaffung v. Beweismaterial z. Processen. — Erste Refer. — Glänz. Erfolge. — Ueberall Verbindung. — Telephon I, 4262. — Man verl. Prosp. geg. Retourm.

D. R.-G.-M. 42469.

Hygienischer Schutz.
(Kein Gummi.) 15948
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stück) 3,00 Mk. } Porto
1/2 Schachtel . . . . . . 1,60 Mk. } 20 Pf.
S. Schweitzer, Apotheker, **Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.** Jede Schachtel muß nebenstehende Schutzmarke tragen.
Vorräthig in Apotheken, Droguen- und besseren Friseur-Geschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

Stoffrester
hochfeine Qualitäten zu eleganten Herren-Anzügen und einzelnen Hosen sehr preisw. **Rester** zu Knaben-Anzügen 4, 3, 2 und 1 Mk.
Für Damen
Gera-Greizer Kleiderstoff-Rester, vorzügl. reinwollene Qualitäten, zu staunend bill. Preisen. Kleid von 6 Mk. an, 1 Tuchkleid 3, 4 und 5 Mk.
Tuchniederlage
Serrestraße 12,
1. Etage. 18954

Echt chinesische
Mandarinendaunen
das Pfd. Mk. 2,85
übertreffen an **Haltbarkeit** und großartiger **Füllkraft** alle inländischen Daunen; in **Farbe** ähnlich den **Eiderdaunen,** garantirt neu und bestens gereinigt; **3 Pfund zum grössten Oberbett ausreichend.** Tausende von Anerkennungsschreiben. Verpackung wird nicht berechnet. Versand (nicht unter 3 Pfund) gegen Nachnahme von der
ersten Bettfedernfabrik
mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Prinzenstr. 46.
697

Vogt'sche Putzpomade

noch immer wie seit **20 Jahren** anerkannt
bestes Putzmittel für alle Metalle.
Man fordere daher **nur** die allein echte 18110
Vogt'sche Putzpomade
und achte auf Firma und Schutzmarke.

Großes Lager von Möbeln!
als Sophas, Bettstellen m. Matr., Spiegel, Tische, Verticos, Schränke, Schreibtische, Waschtische, Commoden, Rohrstühle und Sessel usw. zu billigsten Preisen. **B. Greifenhagen,** Palmstraße 19, 1. u. 2. Et. und 12, part. 19029

Auf Credit!
Möbel, Spieg., Polsterwaaren, Regulateure, Kinderwagen, Herren- u. Knaben-Garderobe, Damen-Confection, Manufactur- u. Baumwollwaaren.
Kleine Anzahlung!
Bequeme Abzahlung!
Reelle Waaren!
S. Gottlieb,
nur Wettinerstr. 20, I.
692

14598

Künstl. Zähne
pro Stück von **2 Mk.** an.
In allen der Neuzeit entsprechenden Ausführungen, naturgetreu u. gut passend.
Plomben, Reparaturen schnell und billig.
Zahnoperationen schmerzlos. 16988
F. Grüger
Zahnkünstler,
Johannesstraße 11, 2.

Waarenhaus Kohl & Co., Freiberger-Platz Nr. 22.

Nur für 4 Tage giltig.

Ausnahme-Preise

Freitag, 16. October.
Sonnabend, 17. October,
Sonntag, 18. October,
Montag, 19. October.

Gummidecken für Speisetisch . . . . . Stück **65** Pf.
do. für Küchentisch, Commode und Nähtisch . . Stück **45, 32** „
Gestrickte Unterröcke für Damen, Ia Qualität . . . . . Stück **87** „
Barchent-Unterröcke für Kinder . . . . . „ **45** „
Schürzen, schwarz, mit gesticktem Volant . . . . . „ **62** „
Tischtücher, 95/95 cm gross, Drell . . . . . „ **39** „
Schwarze Vögel für Hutputz . . . . . „ **28** „
Handtücher, reinleinen, bunt gestreift . . . . . „ **25** „
Stangenleinen, doppelbreit . . . . . Meter **29** „

Barchent-Reste

und kleine Stücke zu

Hemden

von 3—6 Meter.
Meter **27, 33, 40, 45** Pf.

Vorgezeichnete Gegenstände:

Kragenkasten . . **8, 22, 30** Pf
Manschettenkasten mit Schloss . . . . . **38** „
Cravattenkasten m. Schloss **50** „
Manschetten- u. Kragenkasten mit Schloss . . **60** „
Uhrpantoffel . . . . . **21** „
Klammerschürzen . . . **42** „
Frühstücksbeutel . . **12, 25** „
Paradehandtücher . . **47** „
Tischläufer . . . . . **42** „
u. s. w. 19407

Stuhl-Flechtrohr

in allen Stärken und Qualitäten,

Bettrohr,

das beste, reinlichste und Folge seiner 10—15jähr. **Haltbarkeit** auch billigste **Material** zum **Füllen** von **Strohsäcken,** empfiehlt 17271

Theod. Feldmann,
Rohrhandlung,
Zwingerstr. 16, neben Hotel „Zur Reichspost" u. gegenüber vom Stadthaus, Annenstraße.

Möbel!

für Brautleute billigste Bezugsquelle.

Ausstattungen
von Mk. 200—2000 stets am Lager.

Empfehlen unser großes Lager solider und billiger **Tischler- und Polstermöbel, Spiegel und Rohrstühle.** 18336

Sophas i. a. Bez.	v. M.	36 an
Bettstell. m. Mat.	„ „	28 „
Kleiderschränke	„ „	18—40
Vertikos	„ „	25 an
Küchenschränke	„ „	17 „
Stegtische	„ „	15 „
Pfeilerspiegel	„ „	11 „
Rohrstühle	„ „	8 „

Theilzahlung gestattet.

Weidhaas & Tamme
21 Dresden. Webergasse 21

Für nur Mark

mit „Glocke **50 Pf.,** mit Triangel **30 Pf.** extra, versende gegen Nachnahme meine bedeutend verbesserten, thatsächlich als vorzüglich anerkannten und bestens abgestimmten **Non plus ultra Concert-Zugharmonikas,** 35 Ctm. hoch, 2chörig, mit 10 Tast., 2 Registern, 2 Bässen, 40 garantirt besten Stimmen, 3theiligen unverwüstlich starken Doppelbälgen mit Eckenschonern, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, offener Claviatur und ungemein starker, orgelartiger Musik. Verpackung frei. Porto 80 Pf. Schule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie:** Umtausch und tägliche Nachbestellungen. Ein **3chöriges** Prachtwerk kostet blos **6½** Mk., ein **4chöriges** nur **8** Mk., ein **6chöriges** blos **13** Mk. und ein **2reihiges** mit 19 Tasten nur **10,20** Mk., mit 21 Tasten blos **11** Mk. 14451

Hermann Severing,
Neuenrade (Westfalen).

Ich warne vor **marktschreierischen** Annoncen und **garantire ferner 10 Jahre für die Haltbarkeit der Tastenfedern,** eventuell **liefere Ersatztheile umsonst.**

Herbst-Neuheiten.

Nach erfolgtem Umbau unserer Geschäftslocalitäten sind **sämmtliche** Manufacturwaaren in den Parterre-Räumen untergebracht und haben wir die Abtheilung für Kleiderstoffe mit solch **reichen Sortimenten** aller der **Herbst- und Winter-Saison** entsprechenden Genres ausgestattet, daß die **Auswahl** als hervorragend bezeichnet werden kann.

Hierbei ist dem **einfachsten** bis feinsten Geschmack Rechnung getragen.

Beliebtester Stoff für die Herbst- und Winter-Saison ist

Crêpe,

welchen Artikel in den meist verlangten Farben, als **myrthe, maron, marine, schwarz, tabak, russisch-grün** aufgenommen haben.

Alsdann empfehlen **Panama** in tuchartiger Webart. Dieser Artikel ist in den modernsten Farben vorräthig und im Tragen dem Tuch-Genre vorzuziehen.

Carrirte Kleiderstoffe in geschmackvollsten Farbenstellungen.

Für **Ballkleiderstoffe** empfehlen **Superb, reinwollen,** doppelbreit, per Meter **88 Pf.**

Superb ist in allen Abendfarben am Lager.

Stoffe in **reinwollenen Geweben** für Strapazir- und Hauskleider per Meter **68, 95, 110, 128 Pf.**

Croisé-Damentuch,

vorzüglich im Tragen, Meter **130 Pf.**

Damentuch zu Hauskleidern per Meter **60 Pf.**

Damentuch, Thüringer Fabrikat, vorzügliche Qualität, per Meter **75 Pf.**

Einfachere Stoffe, besonders zu **Hauskleidern** zu empfehlen, offeriren zu dem selten wiederkehrenden **Preis** von **28 Pf.** per Meter.

Helvetia, vorzüglicher Hauskleiderstoff, per Meter **32** und **35 Pf.**

Sortiments-Waarenhaus

en gros **Meidner & Co.** en détail

Dresden-N., Bischofsplatz Nr. 4 bis 6

und **1. Etage** des Hauses **Nr. 6,**

Ecke Hechtstraße. 19215

Pferdebahnlinie: Böhmischer Bahnhof—Tannenstraße.

Man fährt bis Bischofsweg. Zwei Minuten von unserem Geschäft entfernt.

Zinngiesserei!
Glas und Porzellan
billigst bei 15392
Wilh. F. John, Schuhmachergasse.

Billigste Bezugsquelle
für
wasserdichte Planen
aller Arten, sowie 19257
Pferdedecken in reichster Auswahl.
Tränkner & Würker Nachf.,
Dresden-N., Kaiser-Wilhelmplatz 5.

Preis-Courant gratis und franco.
Fernsprecher Amt I 2728.
John & Eichler,
Maschinenfabrik,
Dresden-A., Grosse Frohngasse 23. [18802

Kaffee

Max Thürmer,
Dresden.
Karlsbader Kaffee,
feinste, zur höchsten Ausgiebigkeit entwickelte Qualitäten. [8765

Einzelverkauf: **Kaulbachstr. 18** in der Rösterei, **Königsstr. 21, Seestr. 13, Hauptstr. 4** u. **Ecke Pragerstr.,** gegenüber d. Panorama, **Leipzigerstr. 42.**

Billigste Bezugsquelle f. Restaurateure, Kaufleute u. Private.

Cigarren

zu Fabrikpreisen.
100 Stück

4 Pfg.-Cigarren		2,50—8,00 Mk
5 „	„	3,20—3,80 „
6 „	„	4,00—4,80 „
8 „	„	5,00—5,80 „
10 „	„	6,00—7,50 „

offerirt und versendet

Oskar Richter,
698 **Cigarrenhaus,**
Dresden-N.,
Martin-Lutherstraße 12,
Ecke Lutherplatz.
Telephon: Amt II, 2529.

Teppiche

nur solide Qualitäten in allen Grössen. Farbenprächtige Muster in grosser Auswahl. Wirklich billige Preise, weil wenig Spesen. Sophateppiche von 4 Mk. an, Plüschteppiche Mk. 7,50, 10,50, 12, 14, 19 etc.

Läuferstoffe, Tischdecken, Portièren, Gardinen,

Chines. Ziegenfelle
grosse, schöne Exemplare, weiss und grau 5 Mk., Bär, Tiger, Löwe etc. 7 und 10 Mk. 18097

Suchorzenski
Teppich-Fabrik-Niederlage
Moritzstr. 7.
Ecke König-Johannstr., nur I. Etage.

Das altbekannte Uhrengeschäft von **Oehme,** **Wettinerstr. 14** neben dem Tivoli setzt Uhrfedern 1 Mk. ein, Reinigen einer Taschenuhr 1,50 Mk., bei Bruch Preisangabe vorher. 982 b

---

Sophas, Matr., Bettstell., Polster-Garnit. Wegen Ersparniß d. theuren Ladenmiethe **äußerst billige** Preise. Rahnsgasse 14, 1. Et. 19148b

---

Billigste Bezugsquelle für

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße, à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mk.
Prachtkatalog gratis. 618

Sophastoffe
in glatt, gepreßt und gewebten Qualitäten, auch echt Frisé und Moquet, sehr billig!
Muster franco.

Emil Lefèvre
Teppich-Haus,
Berlin S.,
Oranienstrasse 158.